Innsbruck informiert

AUSGABE NR. 6 • JUNI 2011

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK • AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT • VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



Frauen laufen

Wöchentliche Lauftreffs und der 1. Frauenlauf bringen Bewegung in die Stadt. → SEITE 43

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Kaiser-Maximilian-Preis

Große Europäerin Danuta Hübner ausgezeichnet

→ SEITE 4

50 Jahre Tivoli

Feier zum runden Geburtstag

→ SEITE 13

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Gut betreut im Sommer

Ferienöffnung der Kindergärten und Horte

→ SEITE 17

STADTLEBEN

Kultureller Sonnenschein

Der Innsbrucker Sommer 2011 mit vielen „Kulturzuckerln“

→ SEITE 34

INNS' BRUCK






Kurzentrum Umhausen im Ötztal

Ab 18. September mehr Gesundheit für Tirol!

Kraft schöpfen und Energie tanken in der atemberaubenden Bergwelt des Ötztals. Umgeben von zahlreichen Dreitausendern schlummert in den Tiefen des Tals ein besonderer Schatz: mehr als 200 Millionen Kubikmeter Radonheilwasser. Eine Heilquelle, die ab 18. September 2011 im neuen Kurzentrum in Umhausen im Ötztal ihre Wirkung entfaltet. Das umfassende Therapieangebot reicht von der Radontherapie, Naturfango- und Heublumenpackungen über das Fichtennadelbad und klassische Massagen bis zur Ganzkörperkältetherapie.

KLARE SEEN UND WASSERFÄLLE

Aber auch die Umgebung von Umhausen im Ötztal verspricht Einzigartiges. Seien es die hunderten Kilometer markierter Wanderwege, die in die Natur locken, oder die klaren Seen und Wasserfälle – darunter der Stuibenfall, Tirols größter Wasserfall. Eintauchen können die Gäste in Umhausen im Ötztal aber nicht nur in das heilende Nass, sondern auch in die Vergangenheit: Im Ötzi-Dorf, dem archäologischen Freilichtpark in Umhausen, ist es möglich, einen Blick in die Jungsteinzeit zu werfen und zu erleben, wie die Welt des Mannes aus dem Eis ausgesehen hat. Ein Aufenthalt im Kurzentrum in Umhausen im Ötztal verspricht also mehr: ein Mehr an Wohlbefinden – dank der beeindruckenden Landschaft, dem einzigartigen Therapieangebot, der wunderschönen Wellnesslandschaft und dem Vier-Sterne-Komfort des Kurzentrums.



THERAPIEANGEBOT

- Radontherapie
- Naturfango- und Heublumenpackung
- Carbovasaltherapie
- Ganzkörperkältetherapie -110 °C
- Wannenbäder wie Kohlensäure- und Fichtennadelbad
- Galvanisches Vierzellenbad
- Klassische Massagen aller Art
- Manuelle Lymphdrainage
- Med. Gerätetraining
- Unterwasserheilgymnastik
- Gamma Swing (Wirbelsäulentherapie)

Die Indikationen reichen von degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden bis zu Erkrankungen der Atemwege und der Haut.

Eröffnungsangebot

Ihre Gesundheitswoche
im 4-Sterne-Hotel mit Vollpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Wahlmenü/Buffet)

- 14 wohltuende Therapien
- 2 ärztl. Beratungsgespräche
- 1 Blutuntersuchung
- Freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft, beheiztes Außenbecken
- ein kostenfreier PKW-Tiefgaragenplatz
- Unterhaltungs- und Aktivprogramm

p. P. im DZ € 599,–

gültig vom 18.9. bis 24.12.2011
Seniorenrabatt ab 60 Jahren
minus € 15,– pro Woche

ÖTZ TAL KUR ZENTRUM

Vier Sterne für Ihre Gesundheit

Kurzentrum
Umhausen im Ötztal
Telefon 05255 50160
umhausen@kurzentrum.com
www.kurzentrum.com

LEBENSRAUM INNSBRUCK



© TANZSOMMER INNSBRUCK

Sommer-Highlights: „Stomp" beim Innsbrucker Tanzsommer. Mehr dazu ab Seite 34.

Kaiser-Maximilian-Preis Danuta Hübner ausgezeichnet	4
Berichte rund um die Stadt	6
50 Jahre Freibad Tivoli Die grüne Oase feiert Geburtstag	13
Spiel, Spaß und Bewegung auf Innsbrucks neuen Spielplätzen	16
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Qualifizierte Betreuung Die GR-Fraktionen zum Thema Sommerbetreuung	18
Aus dem Stadtsenat	22
STADTLEBEN	
Besuche	24
Bühne frei für den neuen Intendanten	25
Theater & Konzerte	26
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	33
Der Innsbrucker Sommer 2011 Hochkarätige und spannende KulturzuckerIn	34
„stadt_potenziale" Die Projektsieger und ihr Programm	38
Kulturveranstaltungen	40
Vereinsporträt & ISD-Programm	42
Sporttermine & -meldungen	43
Not- & Wochenenddienste	47
Stadtblitzlichter	48
INNSBRUCK GRATULIERT	
Neue Ehrenbürger der Stadt	50
Hochzeitsjubiläen	52
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Die Stadtplanung informiert	53
Geburten	54
Eheschließungen & Sterbefälle	55
Weitere Kurzmeldungen	56
Bürgerservice	58
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv Ein Lebensabend in Ruhe und Stille?	59
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Stadtgeschichte aktuell	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert"
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 57 24 66, Fax: 58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Hohenauer (EH) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER)
Sekretariat und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © E. Hohenauer

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Anfang Mai wurde in unserer Landeshauptstadt der Kaiser-Maximilian-Preis 2011 verliehen. Mit diesem Preis werden jährlich außerordentliche Leistungen in der europäischen Regional- und Kommunalpolitik ausgezeichnet. Mit Danuta Hübner, die Mitglied des Europäischen Parlaments ist und der Europäischen Kommission als Kommissarin für Regionalpolitik angehörte, wurde eine Preisträgerin ausgewählt, die sich sehr um ein Europa der Kommunen und Regionen verdient gemacht hat.

Kommunal- und Regionalpolitik in der Europäischen Union ist von größter Bedeutung – denn die Grundlagen des Zusammenlebens werden zwar auf europäischer Ebene definiert, aber die wichtigen Entscheidungen im Leben der BürgerInnen werden in den Städten, Gemeinden und Regionen getroffen.

Als vom Österreichischen Städtebund nominiertes Mitglied im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates sehe ich auch eine meiner Aufgaben darin, die städtischen Interessen auf europäischer Ebene zum Wohle jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers zu vertreten. In Österreich wohnen 65 % der Menschen in Ballungsräumen und 71 % aller Arbeitsplätze befinden sich in diesen urbanen Räumen. Deswegen haben die Städte, hat die Landeshauptstadt auch entsprechend Gewicht in den diversen Gremien.

Der vergangene Europatag der Europäischen Union erinnert auch an die „Friedensdimension" des geeinten Europas, das im letzten Jahrhundert von zwei Weltkriegen erschüttert wurde. Kriege, die Millionen Menschen das Leben gekostet und großes Leid in die Familien gebracht haben. Wenn wir jeden Tag die Medien und die Ereignisse auf der ganzen Welt verfolgen, wird uns bewusst, dass Frieden und Sicherheit nicht selbstverständlich und ein sehr kostbares Gut sind.

Als Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck schätze ich es sehr, dass wir in einem gesellschaftlichen Klima der Toleranz und Wertschätzung für den anderen leben, dass unsere jungen Menschen Perspektiven haben, dass unsere älteren MitbürgerInnen in Würde altern können und dass wir optimistisch in die Zukunft blicken können.

Dafür danke ich Ihnen, geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, und wünsche Ihnen abschließend einen schönen Sommerbeginn in unserer Landeshauptstadt Innsbruck.

Ihre

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Neu: Peugeot **308 EcoLine** ab € 18.990,–
Mit Stop und Start System!



AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT

Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25 | T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

Der Kaiser-Maximilian-Preis 2011 ging an Danuta Hübner

Die 1948 in Polen geborene Danuta Hübner ist Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende des Ausschusses für Regionale Entwicklung (REGI).



© C. MERGL (3)

Hohe Auszeichnung: *Landeshauptmann Günther Platter, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa und Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer zeichneten Danuta Hübner mit dem Kaiser-Maximilian-Preis 2011 aus.*



Würdiger Empfang: *Die Schützenkompanie Allerheiligen gestaltete den landesüblichen Empfang.*

Der Kaiser-Maximilian-Preis, der alljährlich vergeben wird, würdigt außerordentliche Leistungen von Persönlichkeiten aus dem Bereich der europäischen Regional- und Kommunalpolitik. Im Beisein von Landeshauptmann Günther Platter, Landtagspräsident und Präsident der Regionen des Europarates sowie Vizepräsident des Ausschusses der Regionen der EU DDr. Herwig van Staa und Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer nahm Danuta Hübner am 8. Mai den Preis im Rahmen eines Empfanges in der Hofburg entgegen.

Der Verleihung im Riesensaal der kaiserlichen Hofburg ging der landesübliche Empfang voraus, zu dem die Schützenkompanie Allerheiligen aufmarschiert war. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich – neben Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber, Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Stadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser, Stadtrat Ernst Pechlaner und VertreterInnen des Gemeinderates – unter anderem auch Bischof Manfred Scheuer, VertreterInnen des diplomatischen Korps, BehördenvertreterInnen, EhrenzeichenträgerInnen sowie eine Delegation aus der Partnerstadt Sarajevo.

Zu Beginn des Festaktes wurde im Rahmen eines von Prälat Dr. Florian Huber vorgetragenen Gebets sowie einer Gedenkminute der verstorbenen Alt-Bürgermeisterin Hilde Zach gedacht.

Eine glaubwürdige Persönlichkeit

„Wir freuen uns, dass mit Danuta Hübner heute eine Frau ausgezeichnet wird, die uns mit ihrem Durchsetzungsvermögen und ihrer Überzeugungskraft gezeigt hat, wie sehr man unser politisches Umfeld positiv gestalten und nachhaltig verändern kann“, betonte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. „Wir brauchen glaubwürdi-

ge Persönlichkeiten und ich bin davon überzeugt, dass wir mit Danuta Hübner eine Preisträgerin haben, die weiterhin auf nationaler und internationaler Ebene einen großen Beitrag zu einem gemeinsamen Europa leisten wird."

„In meiner Funktion als EU-Kommissarin war ich schon mehrmals hier in Tirol zu Gast und es war für mich ein besonderes Vergnügen sowohl die Vertreterinnen und Vertreter der Behörden als auch die heimische Bevölkerung einer der progressivsten und innovativsten Regionen Österreichs zu treffen", so Danuta Hübner, die auch privat zum Schifahren schon öfters in Tirol zu Gast war. „Ich möchte mich bei Ihnen für die Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises recht herzlich bedanken. Ihre Entscheidung ehrt mich zutiefst."

Der Kaiser-Maximilian-Preis

Das Land Tirol und die Stadt Innsbruck haben im Jahr 1997 – aus Anlass der Vollendung des 85. Lebensjahres des langjährigen Bürgermeisters der Stadt Innsbruck und Präsidenten des Tiroler Landtages, DDr. Alois Lugger, in Anerkennung seiner Verdienste um Europa – den Kaiser-Maximilian-Preis (Europapreis für Regional- und Kommunalpolitik des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck) gestiftet. Erster Kaiser-Maximilian-Preisträger im Jahr 1998 war der Präsident von Katalonien, Jordi Pujol. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einer Medaille (Schautaler von 1509 Kaiser Maximilian I.) sowie einem Geldpreis in der Höhe von 10.000 Euro.

Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger

Mit der Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises werden jährlich außerordentliche Leistungen von Persönlichkeiten und Institutionen aus dem Bereich der europäischen Regional- und Kommunalpolitik ausgezeichnet. Besondere Berücksichtigung finden Bemühungen um die Verwirklichung des Grundsatzes der Subsidiarität, der Inhalte der Charta der Lokalen Selbstverwaltung und der Charta der Regionalen Selbstverwaltung des Europarates. CM

Weitere Bilder zum Festakt auf : www.innsbruckinformiert.at



***Im Riesensaal der kaiserlichen Hofburg** fand der offizielle Teil des Festaktes statt.*

DIE PREISTRÄGERIN 2011

Die promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin Danuta Hübner engagiert sich außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit in einer Vielzahl politischer wie nichtpolitischer Organisationen, Stiftungen und Einrichtungen.

Werdegang

- Seit 2009
  Mitglied des Europäischen Parlaments
- Ab Mai 2004
  Mitglied der Europäischen Kommission, Brüssel (Kommissarin für Regionalpolitik)
- 2003–2004
  Ministerin für Europaangelegenheiten, Polen
- 2001–2003
  Leiterin des Amtes des Komitees für Europäische Integration und Staatssekretärin im Außenministerium Polen
- 2000–2001
  Stellvertretende Generalsekretärin der Vereinten Nationen und Exekutivsekretärin der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen, Genf
- 1998–2000
  Stellvertretende Exekutivsekretärin der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen, Genf
- 1997–1998
  Chefin der Kanzlei des Präsidenten der Republik Polen
- 1996–1997
  Regierungsbevollmächtigte für die Bildung des Komitees für Europäische Integration (KIE), Sekretärin des KIE im Rang eines Staatssekretärs und Leiterin des Amtes des Komitees für Europäische Integration (UKIE)
- 1995–1996
  Chefunterhändlerin für die Mitgliedschaft Polens in der OECD
- 1994–1996
  Unterstaatssekretärin im Ministerium für Industrie und Handel, Polen

Neue Fuchslochbrücke in Mühlau

An ihrem oberen Ende quert die Kirchgasse im Stadtteil Mühlau mit der so genannten Fuchslochbrücke den Mühlauer Bach. Nachdem bei der routinemäßigen Brückenprüfung ein sehr schlechter Erhaltungszustand festgestellt worden war, wurde die Fuchslochbrücke um 75.000 Euro generalsaniert. „Die Brücke ist jetzt wieder sicher zu überqueren. Vor allem die FüßgängerInnen und Wanderer in Mühlau wird das freuen“, so Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter. Um das 2006 erneuerte Brückengeländer wieder verwenden zu können, wurde es vor den Abbrucharbeiten sorgfältig demontiert. Der Weg über die Brücke verbindet das Stadtgebiet mit den Naherholungs- und Wandergebieten am Fuße der Nordkette und dem Biotop Fuchsloch. „Neben den großen Brücken, die sich über Inn und Sill spannen, gibt es in Innsbruck über 100 kleine Brücken über die Bäche in den Stadtteilen. Auch diese kleinen Brücken müssen erhalten bleiben und den Sicherheitsanforderungen entsprechen“, erläutert Tiefbaustadträtin Pokorny-Reitter. EH



© E. HOHENAUER

Brücke ins Grüne: *Tiefbauamtsvorstand Walter Zimmeter und Tiefbaustadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter auf der neu sanierten Fuchslochbrücke.*

Sandgehwege im Stadtteil Saggen werden saniert



© C. MERGL

Lokalaugenschein: *Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter und Ing. Martin Mayr (Tiefbauamt) begutachteten den ersten Bauabschnitt in der Kaiserjägerstraße.*

In Innsbruck gibt es noch zahlreiche Sandgehwege – speziell im Stadtteil Saggen, wo sie mit einer Länge von rund vier Kilometern eine Fläche von 11.000 Quadratmetern einnehmen. Besonders stark frequentierte Wege sollen nun kontinuierlich saniert und asphaltiert werden. „Uns ist wichtig, dass auf den viel frequentierten Wegen ein gewisser Komfort für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen wird“, so Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter anlässlich eines Lokalaugenscheins beim ersten Bauabschnitt in der Kaiserjägerstraße am 14. April. „Gleichzeitig investieren wir damit in die Sicherheit.“

Sandgehwege gehören zum Stadtbild

In der Kaiserjägerstraße wird der ostseitige Gehsteig im Bereich des Martin-Luther-Platzes bis zum Rennweg asphaltiert. In der Siebererstraße wird der westseitige Gehsteig im Bereich der Claudiastraße bis zur Falkstraße entlang der Messehalle 2 saniert. In diese Baumaßnahmen investiert die Stadt Innsbruck 150.000 Euro. In den kommenden Jahren sollen zahlreiche weitere Sandgehwege im Stadtgebiet modernisiert werden. Einige werden aber erhalten bleiben. „Im Saggen gehören die Sandgehwege einfach zum Stadtbild dazu. Das soll so bleiben, auch wenn die Instandhaltung, Wartung und Reinigung viel aufwändiger ist als bei asphaltierten Gehsteigen“, so StRin Pokorny-Reitter. CM

Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Als Unterstützung und Beitrag zur verantwortungsbewussten Abfallentsorgung der Innsbruckerinnen und Innsbrucker führt die IKB von 27. Juni bis einschließlich 2. Juli 2011 wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen. In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoffaktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Rossau, bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Hunoldstraße 17, jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr) oder im Bauhof Hötting West (Bachlechnerstraße 27, jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.



© IKB

Problemstoffsammlung der IKB: *Sonderabfälle bequem entsorgen*

KONTAKT

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0800 500 502
www.ikb.at

Problemstoffsammlung 27. Juni bis 2. Juli 2011

Montag, 27. Juni 2011

• Sieglanger bei Volksschule	8.00 – 9.45 Uhr
• Fischnalerstraße bei Haus Nr. 1 – 5	10.30 – 12.15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13.00 – 14.45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33 (neuer Standort)	15.30 – 17.15 Uhr
• Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag, 28. Juni 2011

• Arzl/Nova Park	8.00 – 9.45 Uhr
• Andechsstraße bei KIK	10.30 – 12.15 Uhr
• Schneeburggasse/Großer Gott	13.00 – 14.45 Uhr
• Kranebitten/Gasthof Klammstube	15.30 – 17.15 Uhr
• Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 – 19.30 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 29. Juni 2011

• Mühlau/Hauptplatz	8.00 – 9.45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15 Uhr
• Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26 a	15.30 – 17.15 Uhr
• Mitterweg/Parkplatz hinter Merkurmarkt	18.00 – 19.30 Uhr
• Haydnplatz bei Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 30. Juni 2011

• Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45 Uhr
• Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15 Uhr
• Speckbacherstraße/ Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• Bienerstraße 27 b/Nähe M-Preis	15.30 – 17.15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70 bei Volksschule	18.00 – 19.30 Uhr

Freitag, 01. Juli 2011

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10.30 – 12.15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45 Uhr
• Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33 (neuer Standort)	18.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 02. Juli 2011

• An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis	8.00 – 9.45 Uhr
• Bozner Platz gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15 Uhr

Wirtschaftsstandort Innsbruck vereinfacht Betriebsansiedelungen

Einfacher und schneller werden Betriebsansiedelungen für Unternehmen in Innsbruck.



© E. HOHENAUER

Serviceorientierte Verwaltung: *Projektgruppenleiter Stephan Crepaz und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*

Die Stadt Innsbruck hat eine Projektgruppe „Betriebsansiedelung, Liegenschafts- und Vermögensverwaltung“ eingesetzt. Diese fokussiert und koordiniert Betriebsansiedelungs-Anfragen.

Koordination und Fokussierung

„Die Stadt will Dienstleister für Unternehmen sein“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. In ihrer Funktion als Wirtschaftsreferentin, Zuständige für Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie Eigentümervertreterin bei der Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) hatte sie daher beauftragt, Verwaltungsabläufe im Zusammenhang mit Betriebsansiedelungen zentral zu koordinieren. Verfahren, die bisher teilweise parallel und für die Antragsteller komplex abliefen, werden durch die Projektgruppe „Betriebsansiedelungen, Liegenschafts- und Vermögensverwaltung“ im Sinne einer effizienten, serviceorientierten Verwaltung optimiert. Zentrale Aufgabe ist die laufende Koordination der Dienststellen untereinander. Daher treffen sich VertreterInnen der für Betriebsansiedelungen wichtigsten Dienststellen regelmäßig, um laufende Verfahren zu besprechen und abzustimmen.

> *Es gibt viele Unternehmen, die sich in Innsbruck ansiedeln wollen.“*
>
> Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Wirtschaftsstandort Innsbruck wächst

Die Grundstücke sind nicht billig, dafür bietet Innsbruck eine attraktive Infrastruktur – von der Erschließung der Grundstücke über die Verkehrsanbindung bis hin zu den Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Rund 56.000 Quadratmeter Gewerbegrund besitzt die Stadt Innsbruck. Diese Grundstücke sind ein wichtiger Vermögenswert und zentral für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Innsbruck. „Wir versuchen dieses Vermögen aller Innsbruckerinnen und Innsbrucker bestmöglich zu verwalten“, so die Bürgermeisterin. Zudem wird in Innsbruck der Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter in Zukunft ansteigen. Um ausreichend Arbeitsplätze zu bieten, schafft die öffentliche Hand rechtzeitig attraktive Rahmenbedingungen für die Ansiedelung von Betrieben. EH

MITARBEITERINNEN DER PROJEKTGRUPPE

- Dr. Stephan Crepaz (Projektgruppen-Leiter, Amtsvorstand Präsidialangelegenheiten)
- Dr. Franz Danler (IIG-Geschäftsführer)
- Christian Kapferer (Referent Wirtschaft und Tourismus)
- Dr. Thomas Pühringer (Leiter des Büros der Bürgermeisterin)
- Mag. Christian Rath (Referent Gewerbe und Betriebsanlagen)
- Mag. Matthias Gerl (Referent Liegenschaftsangelegenheiten)
- Stadtplanerin Dipl.-Arch. Erika Schmeissner-Schmid (Amtsvorständin Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration)
- Mag. Hannes Verdross (Amtsvorstand Allgemeine Finanzverwaltung und Beteiligungen)

Innsbrucker Bürgermeisterin ist neue Vorsitzende des Fachausschusses für Raumordnung

Zu Beginn der 32. Sitzung des Raumordnungsausschusses am 13. Mai im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses wurde Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Dipl.-Ing. Rudolf Schicker, dem ehemaligen Wiener Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr an. Nach der Wien-Wahl 2010 übernahm die Wiener Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou die Agenden Stadtplanung und Verkehr. Sie ist nun stellvertretende Vorsitzende des Raumordnungs-Fachausschusses.

Der Fachausschuss für Raumordnung ist einer von 30 Fachausschüssen des österreichischen Städtebundes. Bei der Sitzung im Rathaus wurde neben einem Erfahrungsbericht mit dem Schweizer Agglomerationsprogramm auch der aktuelle Bericht der Tagung des Deutschen Städteverbands und eine Projektskizze zur Installation einer Agglomerationsplattform für die österreichischen Stadtregionen als Beitrag zur Österreichischen Raumkonferenz 2011 (ÖREK) präsentiert. Am Nachmittag des 13. Mai folgte eine Besichtigung aktueller Stadtplanungsprojekte Innsbrucks, unter anderem das Einkaufszentrum West mit dem dort angesiedelten Gymnasium in der Au, die neugestaltete Sill-Innmündung im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes und die Passivhaus-Wohnanlage Lodenareal. ER



© E.REINISCH

***Die Mitglieder** mit Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer (1. Reihe, 4. v. l.), Städtebund-Generalsekretär Dr. Thomas Weninger (1. Reihe, 3. v. l.) und die Vorsitzende des Arbeitskreises Stadtplaner Dipl.-Arch. Erika Schmeissner-Schmid (2. Reihe, 3. v. l.).*

Feuerwehr unter neuer Leitung



© BFI

***Bezirksfeuerwehrtag (v. l.):** Markus Strobl, Branddirektor Erwin Reichel, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, neu gewählter Bezirkskommandant-Stv. Albert Pfeifhofer, neu gewählter Bezirkskommandant Walter Laimgruber, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Landesfeuerwehrinsp. Alfons Gruber und Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Peter Hölzl*

Der 48. Bezirksfeuerwehrtag am 13. Mai stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Bezirkskommandos. Mit großer Mehrheit wurden der bisherige Stellvertreter und Kommandant der Feuerwehr Amras, Walter Laimgruber, zum neuen Bezirksfeuerwehrkommandanten und der Kommandant der Feuerwehr Mühlau, Albert Pfeifhofer, zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Neuwahl war nach dem Rücktritt von Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Larcher, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurücklegte, nötig geworden. Der scheidende Kommandant wurde für seine jahrelangen Verdienste um die Feuerwehr vom Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet.

4225 Einsätze

Beeindruckende Zahlen konnte Branddirektor Mag. Erwin Reichel anlässlich der Jahrestagung präsentieren. So werden von der Berufsfeuerwehr aus, Einsatzorte innerhalb von vier Kilometern – was fast dem ganzen Stadtgebiet entspricht – in weniger als sieben Minuten erreicht. Insgesamt gab es im vergangen Jahr 4225 Einsätze, davon waren 487-mal auch Freiwillige Einheiten im Einsatz. EH

Umwelt-Fledermaus Alfons Trennfix und Kasperl: Lebensmittel sind kostbar



***Umwelt-Fledermaus Alfons Trennfix** und Kasperl erklären den Kindern des Kindergartens Hötting-West, warum Lebensmittel nicht im Müll landen sollen.*



© E.REINISCH (2)

***Lebensmittel sind kostbar:** (v. l.) Puppenspieler Andreas Ulbrich, Umweltstadtrat Ernst Pechlaner, Martin Baumann (Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft) mit Kasperl und Alfons Trennfix und den Kindern des Kindergartens Hötting-West.*

Puppenspieler Andreas Ulbrich ist regelmäßig im Auftrag des Umweltreferats der Stadt Innsbruck zum Thema „Abfallvermeidung und Abfalltrennung" in den städtischen Kindergärten unterwegs. Am 6. Mai machte er mit seinen Figuren Station im Kindergarten Hötting-West, der sich für die Vermeidung von Lebensmitteln im Abfall einsetzt. Bei „Kasperl und Alfons auf dem Bauernhof" geht es darum, dass Menschen viel zu unachtsam mit Lebensmitteln umgehen und diese teilweise originalverpackt wegwerfen. Umweltstadtrat Ernst Pechlaner betonte die Notwendigkeit zur Abfallvermeidung und -trennung: „Es ist besonders wichtig, bereits den jüngsten BürgerInnen dieses Thema nahe zu legen. Sie sind es schließlich, die unsere Stadt in der Zukunft erhalten – daher setzen wir bereits in frühen Jahren bei den Kleinsten an." Nicht zuletzt aus diesem Grund hat die Stadt Innsbruck in Zusammenarbeit mit Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM), Caritas, Forum Land, Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB), Land Tirol, Lebensministerium und SPAR die großangelegte Kampagne mit dem Titel „Lebensmittel sind kostbar!" ins Leben gerufen. Weitere Informationen zum Projekt auf www.lebensmittel-sind-kostbar.at. ER

GANZ INNSBRUCK KÖNNTE SICH VOM LEBENSMITTELABFALL DER ÖSTERREICHER ERNÄHREN

Tiroler Familien werfen jedes Jahr im Schnitt bis zu 46 kg genießbare Nahrungsmittel im Wert von ca. 160 Euro in die Abfalltonne. Jährlich landen so österreichweit 166.000 Tonnen Lebensmittel in den Abfalleimern. Mit dieser Menge könnte man nahezu alle Bürgerinnen und Bürger von Innsbruck ernähren.

Schnittlauch und Zitronenmelisse begeistern im Kindergarten Reichenau Süd

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hat der städtische Kindergarten Reichenau Süd in Zusammenarbeit mit dem Amt für Grünanlagen unter der Projektbetreuung des Biologen Dr. Walter Wirkner mit dem Anlegen von Kräuterbeeten begonnen. Im Garten entstanden so fünf Kräuterbeete – für jede Kindergartengruppe ein Eigenes – welche dazu dienen, den Kindern den Bezug zur Natur näher zu bringen und ihnen den Jahreskreis anhand der Arbeiten im Kräuterbeet zu lernen.

Gemeinsam mit Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann präsentierten die Kinder am 28. April die Ergebnisse ihrer Gartenarbeit: „Durch dieses Projekt bekommen die Kinder ein Gefühl für Pflanzen und deren Bedürfnisse. Sie lernen, dass Zuwendung und Pflege notwendig sind, um schließlich von den Kräutern zu profitieren." Bepflanzt wurden die Beete Anfang April mit Kräutern wie Thymian, Liebstöckl, Dill, Basilikum, Schnittlauch, Majoran und Zitronenmelisse. Eine erste Ernte konnte bereits für Aufstriche zur Osterjause eingefahren werden. ER



© E.REINISCH

***Beim Kräuterverkosten:** Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (r.) und Dr. Walter Wirkner (hinten) mit Kindern des Kindergarten Reichenau Süd vor einem der fünf Kräuterbeete.*

LED-Solarleuchte am Adolf-Pichler-Platz installiert



© C. MERGL

Energieautarke Beleuchtung (v. l.): *Edwin Schöpf (Verkaufsleiter AMProducts), Ing. Manfred Abenthung (Energiehauspark), Umweltstadtrat Ernst Pechlaner und IKB-Vorstand DI Helmuth Müller präsentierten die neue LED-Solarleuchte am Adolf-Pichler-Platz.*

Der Einsatz von umweltfreundlichen und erneuerbaren Energien ist besonders in Städten von immer größerer Bedeutung. Um das Bewusstsein von Innsbrucks BürgerInnen für Energieeffizienz zu schärfen, hat die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Energiehauspark und den Innsbrucker Kommunalbetrieben am Adolf-Pichler-Platz eine LED-Solarleuchte installiert. Umwelt- und Verkehrsstadtrat Ernst Pechlaner, IKB-Vorstand DI Helmuth Müller, Energiehauspark-Geschäftsführer Ing. Manfred Abenthung und AMProducts-Verkaufsleiter Edwin Schöpf informierten am 5. Mai über das Projekt.

„Die Stadt Innsbruck möchte mit der Aufstellung dieser Solarleuchte im Bereich Energieeffizienz ein Zeichen setzen", so Umweltstadtrat Pechlaner, dem die Vorbildfunktion der Stadt Innsbruck ein Anliegen ist. „Erneuerbare Energieträger bilden in einer nachhaltigen Energiewirtschaft ein zentrales Element und gerade in der Straßenbeleuchtung muss im Hinblick auf eine Senkung des Energieverbrauchs noch vieles optimiert werden."

Energieautarke Beleuchtungsform

Mit der Installation der Solarleuchte am Adolf-Pichler-Platz soll die Eignung dieser Beleuchtungsform im Stadtgebiet beobachtet werden. Die LED-Solarleuchte arbeitet dabei energieautark, sie bezieht ihre Energie ausschließlich über die Sonne. Ein Stromanschluss (und damit zusammenhängend Kabelgrabarbeiten) sind dementsprechend nicht notwendig. Auch bei Schlechtwetter – besonders im Winter – arbeitet die LED-Solarleuchte zuverlässig. Gegenüber alten Beleuchtungsmitteln wie Quecksilber- und Natrium-Dampflampen kann mit LED Technologie bis zu 90 Prozent der Energie eingespart werden und die Leuchtmitteldauer auf bis zu 15 Jahre verlängert werden. CM

2011 Stück seltene Baumarten im „Jahr des Waldes"



© L.BELLMANN

Vizebürgermeister Franz X. Gruber (re.) *und Ing. Ephräm Unterberger vom Forstamt der Stadt Innsbruck beim Einsetzen einer Edelkastanie.*

Im Rahmen des Schwerpunkts „Ökosystemare Leistungen des Waldes", welcher Teil der Aktion „Jahr des Waldes" ist, wurden in Innsbruck und seinen alpinen Regionen 2011 Stück seltene Baumarten gepflanzt. „Im Jahr des Waldes informieren wir verstärkt über die Funktionen des Waldes und über jene Maßnahmen, die zur Erhaltung dieser Aufgaben dienen", so Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber, der am 5. Mai den letzten der Setzlinge in Mühlau selbst einpflanzte. Zusätzlich zu den weit über 20.000 Grünpflanzen, die dieses Jahr vom Forstamt gesetzt werden, erblühen mit dieser Aktion bald vermehrt die eher selten anzutreffenden Arten wie Vogelkirsche, Traubeneiche, Feldahorn, Wildzwetschke und Eberesche. Durch diese Maßnahmen kann sich ein klimafitter, artenreicher Wald entwickeln. Weitere Information auf www.jahrdeswaldes.at LB

BEHUTSAME NATURVERJÜNGUNG DES WALDES

Rund 4830 ha der Innsbrucker Fläche sind Wald. Auf sanfte, möglichst wenig in den Naturkreislauf eingreifende Weise, werden die Wälder wieder zu natürlichen Waldgesellschaften umgewandelt. Bei der Naturverjüngung werden Schlägerungsarbeiten durchgeführt, um so Raum für neue, junge Bäume zu schaffen. Vor allem Ahorn, Eschen und Kirschen wachsen dann von alleine nach. Nachforstungen erfolgen nur, wenn aufgrund der Bodenbeschaffenheit oder eines Mangels von bestehenden Bäumen die Samen für den Nachwuchs fehlen.

Verkehrsberuhigung in der Höttinger Gasse

Die Höttinger Gasse wird von öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch dem Individualverkehr stark frequentiert. Geschwindigkeitsübertretungen kommen dabei häufig vor, was für die AnrainerInnen eine zusätzliche Belastung darstellt. Ein Transparent und ein Geschwindigkeitsmessgerät, die nun in der Höttinger Gasse installiert wurden, sollen die VerkehrsteilnehmerInnen auf die Situation aufmerksam machen.

Kontrollieren, ohne zu strafen

„Die Höttinger Gasse ist ein sehr sensibler Verkehrsbereich. Es war uns wichtig, zum Schutz der Bevölkerung an die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu erinnern, ohne die Autofahrer gleich zu bestrafen", so Stadtrat Pechlaner. „Ich sehe diese Maßnahmen als Appell an die Autofahrerinnen und Autofahrer, bewusst auf ihre Geschwindigkeit zu achten", betonte Stadträtin Pokorny-Reitter und erinnerte daran, dass vor allem RadfahrerInnen stadteinwärts auf die Kirschentalgasse ausweichen sollten – das Fahren gegen die Einbahn in der Höttinger Gasse sei nicht nur verboten, sondern aufgrund der engen Platzverhältnisse auch sehr gefährlich. Das Geschwindigkeitsmessgerät wurde vom ARBÖ aufgestellt und wird für vier Wochen in der Höttinger Gasse an die bestehende Tempo-30-Beschränkung erinnern. CM



© C. MERGL

Bitte langsam (v. l.): *Ing. Herbert Schwarz (Amt für Tiefbau), Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Ing. Mag. Norbert Blaha (Kuratorium für Verkehrssicherheit), Stadtrat Ernst Pechlaner, Thomas Mayr und Kathrin Rabeder (beide ARBÖ Tirol) vor dem Transparent in der Höttinger Gasse.*

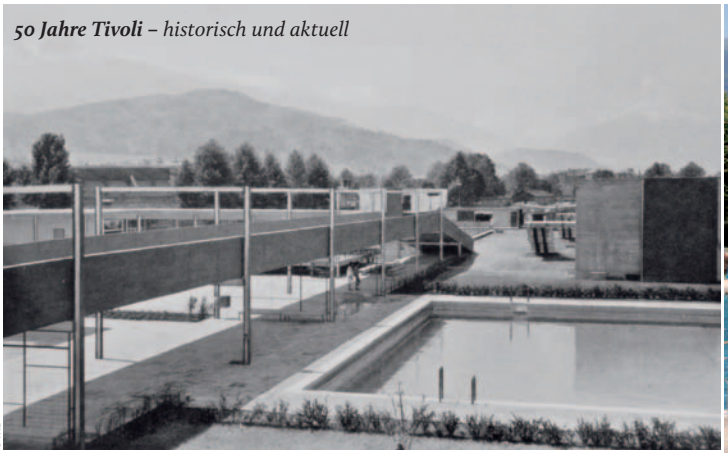


Mitradln und gewinnen

Am 10. Juni fällt der Startschuss zum 1. Tiroler Fahrradwettbewerb. Beim Wettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit und Höchstleistungen, gefragt ist vielmehr eine möglichst hohe Beteiligung der Bevölkerung. Wer von 10. Juni bis 10. September mit seinem Rad mindestens 100 km zurücklegt und sich als TeilnehmerIn registrieren lässt, ist jedenfalls mit dabei. Als Belohnung für die klimafreundliche Fortbewegung winken attraktive Preise. Infos und Anmeldung: www.tirolmobil.at.

50 Jahre Freibad Tivoli

Die grüne Oase im Zentrum von Innsbruck hat Geburtstag.



***50 Jahre Tivoli** – historisch und aktuell*

© IKB



Das Freibad Tivoli ist heuer 50 Jahre alt. Aus diesem Grund lädt die IKB alle InnsbruckerInnen am 15. Juni zu einem Gratisbadetag ein. Preise wie vor 50 Jahren auf ausgewählte Produkte der Gastronomie, spektakuläre Attraktionen sowie die Life-Radio-Bühne mit DJ liefern die nötige Unterhaltung. Für Spaß und Spannung ist den ganzen Sommer mit dem „Eskimo Kinderklub" gesorgt. Mit einem Kinderklub, Pool Games und Soccer wird den Badegästen ein vielfältiges „Mitmach-Gratis-Programm" angeboten.

Badespaß seit 50 Jahren

Vor 50 Jahren wurde eine riesige Parkanlage mit herrlichem Blick auf Innsbrucks Bergwelt namens „Freizeit-Oase Tivoli" angelegt und feierlich eröffnet. Mit insgesamt fünf Schwimmbecken, zahlreichen Sportmöglichkeiten und dem Sprungturm ist Badespaß seit 50 Jahren garantiert. Im Schatten alter Bäume lässt es sich hier im Herzen der Stadt wunderbar entspannen. Das Highlight für Kinder ist der Wasserspielgarten mit Kleinrutsche, Wasserkanonen, Duschen, Einstellrädern und vielen weiteren Überraschungen. Jugendliche erleben ihren Adrenalin-Kick auf dem Sprungturm mit 1, 3, 5, 7 und 10 Metern Höhe. Sport und Spaß bieten die bekannte 70-Meter-Erlebnisrutsche, Beachvolleyball-, Basketball- und Fußballplatz sowie mehrere Tischtennistische.

Programm für Kinder

Der vierwöchige „Eskimo Kinderklub" startet am 17. Juni und bietet unter der Devise „Spaß, Bewegung und jede Menge Spiele" ein tolles Programm an, bei dem sich die Kids richtig austoben können. Die volle Action gibt's dienstags bis sonntags, jeweils von 10–12 und von 14–18.30 Uhr. Ob Basteln, Kreativ -Workshops, Einheiten mit den neuesten Topspielen, die am Markt sind, oder lustige Rätselrallyes – ein Super-Programm erwartet alle, die mitmachen wollen. Dazu gibt es viele Sachpreise zu gewinnen, zum Beispiel bei den Zeichenwettbewerben.

Spaß und Spiel für jedes Alter

Zu den Höhepunkten des „heißen Sommers" zählen die beliebten und spannenden Pool & Games Geschicklichkeitswettkämpfe. Die Badegäste erhalten heuer im Freibad Tivoli die Gelegenheit, „Water-Walking-Bälle" zu testen. Einsteigen, Aufblasen und ab in den Pool, um „trockenen Fußes" über das Wasser zu wandeln. Dies wird garantiert zum Highlight des heurigen Sommers, wobei sich auch für die Zuseher so manche tolle Situationskomik ergeben wird. Heiße Rhythmen und kleine Showacts sorgen zusätzlich für Stimmung und lassen Urlaubsfeeling aufkommen. Wer sich nach den Games noch bewegen möchte, erhält bei Aquagymnastik diese Gelegenheit gleich mehrfach angeboten. Für Entspannung sorgt die Ambre-Solaire-Relaxzone.



GROSSES GEBURTSTAGSFEST AM 15. JUNI 2011

Ersatztermin bei Regen: 8. Juli 2011

DIE HIGHLIGHTS

- Preise wie vor 50 Jahren auf ausgewählte Produkte der Gastronomie
- Spektakuläre Attraktionen
- Life-Radio-Bühne mit DJ
- Eskimo Kinderclub: 17.06. bis 16.07.2011, Di. bis So., jeweils von 10–12 und 14–18.30 Uhr
- Pool & Games Tour 2011, Freitag 17.06.2011, Anmeldungen vor Ort ab 11 Uhr

Erweiterungsbau der Volksschule Reichenau feierlich eröffnet

Großzügige Klassenräume und Pausenflächen schaffen Platz zur Entfaltung.





Freiraum: *Die hellen Klassenräume im ersten Stock bieten reichlich Platz.*

Die Volksschule Reichenau ist mit über 450 SchülerInnen die größte Volksschule Tirols. Die demographische Entwicklung des Stadtteils Reichenau und damit verbunden die steigende Kinderzahl machten aber einen Ausbau der Volksschule dringend notwendig. Am 11. Mai wurde durch Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl (Amt Familie, Bildung und Gesellschaft) und Ing. Dr. Franz Danler (Geschäftsführer der Innsbrucker Immobilien GmbH) der Erweiterungsbau der Schule nach rund acht Monaten Bauzeit im Rahmen einer Feier eröffnet. „Die Reichenau ist ein schnell wachsender Stadtteil und der Ausbau dieser Volksschule trägt dieser Entwicklung Rechnung. Es ist überaus wichtig, dass die Kinder genügend Raum für ihre Entfaltung zur Verfügung haben“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. „Unser Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern Verlässlichkeit und Sicherheit zu bieten. Alle städtischen Kindergärten bieten einen Mittagstisch sowie 80 Prozent der Volksschulen und die Hälfte der Neuen Mittelschulen eine Nachmittagsbetreuung an. Wir nehmen unsere Verantwortung, die Familien zu unterstützen, wahr.“



© C. MERGL (3)

Ein süßer Schlüssel (v. l.): *Ing. Dr. Franz Danler, Dr. Karin Zangerl, Pfarrer Paul Kneußl, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, OSR Irene Loferer und Pfarrer Lars Müller-Marienburg mit den Kindern der Volksschule Reichenau.*

Schlüsselübergabe mit Segnung, viel Musik und Tanz

Umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von verschiedenen musikalischen und tänzerischen Darbietungen der Schulkinder. Der Segnung des Neubaus durch den katholischen Pfarrer Paul Kneußl und den evangelischen Pfarrer Lars Müller-Marienburg folgte die „Schlüsselübergabe“ – in Gestalt einer großen Torte, die die Kinder für ihre begeisterte Mitwirkung belohnte. Eine anschließende Führung gab Einblicke in die neuen Räumlichkeiten.

Reibungsloser Ablauf der Bauarbeiten

Im April 2010 begannen im Auftrag der IIG die Abrissarbeiten des Altbaus. An derselben Stelle wurden die Tagesheimklassen und der Mehrzweckraum neu errichtet. Der Erweiterungsbau beinhaltet nun unter anderem im Erdgeschoss einen Speisesaal für die Tagesheim- und Kindergartenkinder, eine moderne Küche, einen Medienraum und einen neuen Garderobenbereich. Im ersten Stock entstanden sechs klassengroße, lichtdurchflutete Räume und großzügige Pausenflächen. Die Projektkosten für den Neubau beliefen sich auf rund 2,8 Millionen Euro. In den kommenden Jahren sollen außerdem die bestehenden Klassentrakte abschnittsweise saniert werden. CM

Weitere Bilder der Eröffnung auf www.innsbruckinformiert.at



© C. MERGL

Prüfung auf Herz und Nieren: *Kfz-Mechaniker Anton Ainetter gab Aurelia Klimbacher und Teresa Fiegele spannende Einblicke in seine tägliche Arbeit.*

Girls' Day 2011

Junge Damen erkunden die Werkstätten der Stadt Innsbruck.

Frauen und Mädchen für technische Berufe zu begeistern – dieses Ziel hat sich die Arbeitsmarktförderung Tirol (AMG) mit dem „Girls' Day" gesetzt. Auch heuer besuchten interessierte junge Damen am 28. April die Werkstätten des Amtes für Straßenbetrieb und durften in die tägliche Arbeit eines Kfz-Mechanikers Einblicke nehmen. „Ich begrüße es sehr, wenn sich Mädchen für einen technischen Beruf interessieren", bekräftigt die amtsführende Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter. „In den technischen Bereichen findet man gute und auch gut bezahlte Jobs."

10. Girls' Day 2011

Aurelia Klimbacher und Teresa Fiegele vom BRG Sillgasse durften so unter der fachkundigen Leitung von Kfz-Mechaniker Anton Ainetter ein städtisches Fahrzeug auf Herz und Nieren überprüfen – vom Reifen- bis zum Ölwechsel. Die Arbeit am Fahrzeug „war sehr interessant und hat viel Spaß gemacht", bestätigten beide unisono. Rund 700 Schülerinnen aus über 30 Tiroler Schulen nahmen am mittlerweile 10. „Girls' Day" teil. CM

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Das qualifizierte Team von „FRAUEN helfen FRAUEN" steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

WIR sind für SIE da!

Frauen HELFEN Frauen
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck, Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at, Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Cyta Shoppingwelt

Was liegt näher?
Oldtimer-Treffen in Ihrer Einkaufsstadt.



Freitag, 10. und Samstag, 11. Juni
Grillvorführung bei Eurospar mit Zipfer Glasgravur von 10.00 – 17.00 Uhr

EUROSPAR
Zipfer
TANN

Sonntag, 12. Juni
Vatertag - mehr als 1.000 Geschenksideen in der CYTA

Sonntag, 19. Juni
Oldtimer-Treffen von 10.00 bis 16.00 Uhr

Oldtimer Club Innsbruck OCI

schlossmarketing

2000 P gratis! • Einkaufserlebnis in über 100 Shops

www.ekz-cyta.com Infohotline: +43 512 / 30 46 18



Freiraum zum Spielen und Toben: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber eröffnete den Spielplatz mit den Kindern des Kindergartens Mitterweg.*

Spiel, Spaß und Bewegung auf Innsbrucks neuen Spielplätzen

In der Dr.-Stumpf-Straße und am Lodenareal wurden neue Spielflächen geschaffen.

Kinder brauchen Platz zum Spielen. Durch zunehmende Wohnverbauung im westlichen Bereich des Stadtteiles Höttinger Au nehmen die Erholungs- und Bewegungsmöglichkeiten vor allem für Kinder und Jugendliche ab. Die Stadt Innsbruck hat darauf reagiert und in der Dr.-Stumpf-Straße eine öffentlich zugängliche Spiel- und Erholungsfläche errichtet. Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber eröffnete am 6. Mai gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Mitterweg den neuen Spielplatz.

„Es war der ausdrückliche Wunsch der BürgerInnen, dass hier eine öffentlich nutzbare Erholungsfläche entsteht“, erklärte Gruber. „Dieses Projekt ist sehr wichtig für den Stadtteil, da es zu seiner Belebung beitragen wird. Wir haben von Anfang an über Bürgerversammlungen und Diskussionsrunden die Bevölkerung vor Ort eingebunden und so die Notwendigkeiten und Wünsche erörtert.“



© C.MERGL (2), E. REINISCH



Am neuen Kleinkinderspielplatz: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber (2. v. r.), Vorstand des Amtes für Grünanlagen Ing. Thomas Klingler (r.) und Projektbetreuer Ing. Peter Brandsma (l.) mit Kindern.*

Vielseitige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten

Auf einer Fläche von 1.300 Quadratmetern wurden vielseitige Spiel-, Koordinations- und Bewegungsmöglichkeiten geschaffen, wie etwa ein Trampolin, ein Wackelband, ein sogenanntes Prater-Karusell oder ein Federwippgerät. Der großzügig angelegte Sandspielbereich wird gegen die Sonneneinstrahlung mit einem Sonnensegel geschützt. Um auch körperbehinderten Kindern das Spielen in der Sandfläche zu ermöglichen, wurden Kunststoffplatten ausgelegt. Eine großzügige Rasenfläche samt künstlich angelegtem Hügel lädt zum Entspannen ein. Im Mittelpunkt des Spielplatzes wurde ein Brunnenplatz angelegt – Blumenbeete verleihen ihm ein parkähnliches Flair. Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf rund 130.000 Euro.

Kleinkinderspielplatz am Lodenareal eröffnet

Auch im Osten der Stadt wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Der Spielplatz im Bereich des neu besiedelten Lodenareals in der General-Eccher-Straße wurde nun auch für Kleinkinder attraktiviert. Auf rund 100 Quadratmetern ergänzen Spielgeräte wie Schaukel, Rutsche, Drehmännchen, 80 Quadratmeter Sandfläche und drei Parkbänke das bereits bestehende Angebot für etwas ältere Kinder. Die Spielfläche wurde an der Nordwestseite mit einer Hecke abgegrenzt. Damit sind die öffentlichen Grünflächen nun Erholungsraum für alle Altersgruppen mit Fußballplatz, Spielwiese, Kinderspielplatz und dem neu errichteten Kleinkinderspielplatz. Bei der Eröffnung am 20. April betonte Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber die Aufwertung der Grünanlagen rund um das Lodenareal durch diese Ergänzung. Nach einem Antrag von Gemeinderat Arno Grünbacher beschloss der Stadtsenat im Dezember 2010 die Projektdurchführung. Die Errichtung erfolgte im Zeitraum von 4. bis 24. April 2011. Die Gesamtkosten der zusätzlichen Anlage beliefen sich auf ca. 23.000 Euro. Mit der Projektbetreuung wurde Ing. Peter Brandsma vom Referat Grünanlagen – Planung und Bau beauftragt. Für die Bauarbeiten zeichnete die ARGE Strabag-Alpine verantwortlich. CM/ER

FERIENBETREUUNG DER STADT INNSBRUCK

Insgesamt zwölf städtische Sommer-Kindergärten und Sommer-Horte haben vom 11. Juli bis zum 26. August geöffnet. In allen Betrieben gibt es die Möglichkeit, das Mittagstisch-Angebot zu nutzen.

ÖFFNUNGSZEITEN UND TARIFE
Sommer-Kindergärten: € 20,– (ganztags)
€ 15,– (halbtags)

7–17 Uhr:
Bachlechnerstraße
Innerkoflerstraße
Kinder am Tivoli
Lönsstraße
Peergründe
St. Nikolaus

7–14 Uhr:
Reichenau-Süd
Mitterweg

Sommer-Horte: € 25,–

7.45–18 Uhr:
Kinder am Tivoli (auch für Volksschulkinder)
Angergasse (auch für Volksschulkinder)
Kaysergarten
Domanigweg

Für das Mittagstischangebot sind pro Mahlzeit 3,40 Euro zu bezahlen.

Elternnachmittage
Jeweils 16 Uhr:
7. Juni: Lönsstraße 2, 20. Juni: Bachlechnerstraße, 21. Juni: Innerkoflerstraße, 22. Juni: Kinder am Tivoli, 28. Juni: Peergründe, 29. Juni: St. Nikolaus, 1. Juli: Reichenau-Süd, 7. Juli: Mitterweg

Jeweils 17 Uhr:
22. Juni: Kinder am Tivoli, 29. Juni: Angergasse, 4. Juli: Kaysergarten, 6. Juli: Domanigweg

Anmeldungen sind bis 3. Juni möglich – entweder im jeweiligen Kindergarten/Schülerhort, den das Kind regulär besucht, oder für Kinder, die keine städtische Einrichtung besuchen, direkt im Amt für Kinder- und Jugendbetreuung: Tel. 53 60-42 14
post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at

Zum Anmeldeformular: www.innsbruck.at/formulare



© STADT INNSBRUCK

STANDPUNKTE

Stadt Innsbruck garantiert qualifizierte Sommerbetreuung

Zwölf Sommer-Kindergärten und -Horte für rund 800 Kinder



Kinder am Tivoli: *hochwertig, offen und modern.*



© STADT INNSBRUCK (2)

Sommerferien im Freien *und rund um gut betreut.*

Acht städtische Kindergärten und vier Horte öffnen auch in den Sommerferien die Türen. Für die qualifizierte Betreuung sorgen 161 PädagogInnen, 82 AssistentInnen und 24 Ferialis. Im Mittelpunkt der Ferienbetreuung stehen zahlreiche Spielmöglichkeiten und viel Bewegung an der frischen Luft.

„Wir können auch heuer wieder eine gute Stadtteilversorgung sicherstellen. Nachdem im letzten Jahr der Schülerhort Angergasse als zusätzlicher Hort dazu gekommen ist, freue ich mich heuer besonders über die Sommeröffnung des Kindergartens Bachlechnerstraße“, so Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Schon während des Kindergartenjahres punktet diese Einrichtung mit erweiterten Öffnungszeiten von 6.30 bis 18 Uhr, einem erfolgreichen, mehrsprachigen Integrationsmodell, dem Modell der Alterserweiterung und seit Ostern mit einer modernen, hochwertigen Küche mit angeschlossenem Esszimmer und einem neuen Personalraum.

Erfreuliche Bilanz der letzten Jahre

Dass das Sommer-Angebot angenommen wird, zeigt der Jahresvergleich: Wurden im Jahr 2007 in den Sommerferien in zwei Horten und sechs Kindergärten 523 Kinder betreut, so waren es im Jahr 2010 in vier Horten und sieben Kindergärten bereits 801 Kinder. Um die Planungssicherheit zu gewährleisten, ist heuer erstmals eine Vorauszahlung für die angemeldeten Sommerwochen erforderlich. Die Vorschreibung für die Sommerwochen erfolgt vom Amt für Kinder- und Jugendbetreuung bis Ende Juni. Die Anmeldung ist ab dem Zeitpunkt der Einzahlung gültig. Ebenfalls neu 2011: Elternnachmittage vor Ferienbeginn in den jeweiligen Sommerbetrieben für einen Einblick in den Ablauf und das Angebot der Einrichtungen. ER

„Mit sieben Wochen Sommeröffnung ist der Ganzjahresbetrieb in den städtischen Einrichtungen in dieser Form in Tirol sicher einzigartig.“

Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

STANDPUNKTE

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema

Sommerbetreuung für Kinder

Die Stadt Innsbruck bietet das ganze Jahr über umfangreiche und verlässliche Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Insgesamt betreibt die Stadt 27 Kindergärten und zehn Schülerhorte. Um die Eltern auch während der Ferien zu entlasten, haben seit dem Jahr 2002 auch im Sommer städtische Betreuungseinrichtungen geöffnet. Im Sommer 2011 werden es bereits acht Kindergärten und vier Schülerhorte im ganzen Stadtgebiet sein.



© E. REINISCH

Überzeugt sich vom Spielangebot: *Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Kindergarten Bachlechnerstraße.*

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Sommerbetreuung an Innsbrucks Kindergärten und Schülerhorten

Die Sommerbetreuung an Innsbrucks Kindergärten und Schülerhorten wurde Ende der 90er-Jahre unter der damaligen Ressortzuständigkeit von Hilde Zach eingeführt und seitdem unter der Federführung von „Für Innsbruck“ kontinuierlich ausgebaut. Damit konnte eine Infrastruktur geschaffen werden, die für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht mehr wegzudenken ist und von Eltern und Kindern gerne angenommen wird.

Mit acht Kindergärten und vier Schülerhorten finden unsere Familien ein flächendeckendes und qualitätsvolles Angebot der Ferienbetreuung vor, auf das sie sich verlassen können. Ab Herbst dieses Jahres gibt es in allen 37 städtischen Einrichtungen einen Mittagstisch und damit eine 100%-ige Versorgung in diesem Bereich. Die Anerkennung gilt insbesondere dem städtischen Amt für Kinder- und Jugendbetreuung mit Frau Mag. Brigitte Berchtold und ihrem Team, die sich ständig darum bemühen, eine qualitätsvolle, moderne und bedarfsgerechte Betreuung für unsere Kinder mit viel Spaß und Bewegung im Freien optimal zu organisieren.

GRin Herlinde Ladurner-Keuschnigg
Gemeinderatsfraktion „Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck“

SPÖ INNSBRUCK

Noch große Lücken bei der Kinderbetreuung

Durch standhaftes Drängen von engagierten Eltern wurde in den letzten Jahren das Kindergarten- und Hortangebot in Innsbruck zaghaft ausgebaut. Nach wie vor herrschen noch große Lücken im Innsbrucker Versorgungsnetz.

Acht Kindergärten und vier Horte haben in den Sommerferien sieben – und nicht neun – Wochen geöffnet, zwanzig Kindergärten und fünf städtische Horte bleiben während des ganzen Sommers geschlossen. Auch im großen Stadtteil Olympisches Dorf und im Stadtteil Igls gibt es keinen offenen Kindergarten im Sommer. Leidtragende dieser zögerlichen Vorgangsweise sind die Kinder und die berufstätigen Eltern. Zumindest eine Gruppe muss in jedem Kindergarten und Hort ganztägig und ganzjährig für Kinder jeden Alters kostenfrei geführt werden. Davon sind wir meilenweit entfernt.

Kinder brauchen das ganze Jahr Kontinuität mit ihren PädagogInnen, mit den befreundeten Kindern, in der bekannten Umgebung – dem Raum als dritten Pädagogen. Nur so können die Eltern auch entlastet werden und in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen.

Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter
Amtsführende Stadträtin

STANDPUNKTE

DIE GRÜNEN

Was wir Grüne uns wünschen

Das Sommerbetreuungsangebot in Innsbruck ist sicher eines der Besten in Tirol. Als Mutter und Grüne Familienpolitikerin ist es mir aber immer noch unverständlich, warum es unmöglich ist, die Sommerbetreuung noch dezentraler und damit wohnortnah zu gestalten. Es ist ein weiter Weg, ein Kind von Hötting nach St. Nikolaus oder in die Innerkoflerstraße in den Kindergarten und womöglich ein zweites Kind in den Hort zu bringen, und das alles vor Arbeitsbeginn! Nicht alle Eltern haben Verwandtschaft oder FreundInnen zur Hand. Und es stehen mehr kindergarten- und schulfreie Wochen im Jahr an! Eine kleine Gemeinde, wie Oberalm in Salzburg, schafft es mit viel Engagement, Eltern eine Betreuung während der Ferien anzubieten, bei der sich das alljährliche Grübeln darüber, wo die Kinder hinkönnen, wenn der Kindergarten zu hat und die Oma selbst auf Urlaub ist, erübrigt. Der Oberalmer Kindergarten bleibt nur einen Tag im Jahr geschlossen – so kann der Sommer kommen!

GRin Renate Krammer-Stark

ÖVP INNSBRUCK

Sommerbetreuung am Limit

Die Familien in Innsbruck haben sich verändert. Patchwork-Familien, AlleinerzieherInnen und berufstätige Eltern prägen das Bild heute. Um ihrer Arbeit nachgehen zu können, brauchen diese Menschen eine gute und gesicherte Betreuung ihrer Kinder im Sommer.

Mehr als 800 Kinder werden in den städtischen Einrichtungen im Sommer betreut und der Ferienzug bietet ein zusätzliches abwechslungsreiches Programm. Dies bedeutet für die städtischen Bediensteten ein hohes persönliches Engagement und einen hohen finanziellen Aufwand der Stadt. Alle Kinder, die eine Betreuung brauchen, erhalten diese in Kindergärten und Schülerhorten auch. Trotzdem sind dem zuständigen Amt Grenzen gesetzt.

Eine Diskussion über die lange Sommerpause in Schulen ist daher unabdingbar. Sowohl aus pädagogischer Sicht als auch aus gesellschaftspolitischer Notwendigkeit, ist eine Neuregelung der Schulferien dringend in Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrern und Schülern zu überdenken.

Ihre
Gemeinderätin
Dr. Ursula Waibel

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Kinder sind neben Senioren das Wichtigste unserer Gesellschaft

Mit acht Kindergärten und vier Schülerhorten wurde in Innsbruck ein maßgeblicher Meilenstein gesetzt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Zahl der alleinerziehenden Mütter/Väter ständig ansteigt bzw. beide Elternteile arbeiten müssen, um sich die hohen Lebenserhaltungskosten leisten zu können, müssen wir seitens der Politik die Rahmenbedingungen für Sommerkindergärten und Horte weiterhin ausbauen.

Unserer Meinung nach müsste man das österr. Bildungssystem bezüglich Feriendauer längst überdenken. Da dies leider nicht in unserer Macht steht, können sich die dafür verantwortlichen PolitikerInnen unserer Stadt dahingehend bemühen, bei Bedarf mehr Sommerkindergärten- und Hortplätze zu schaffen und somit den berufstätigen Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder während der Ferien tatkräftig unter die Arme zu greifen. Die Kosten hierfür dürfen kein Thema sein, denn wie schon zu Beginn erwähnt: Kinder sind ein sehr wichiger Teil unserer Gesellschaft.

Andrea Dengg
Liste Rudi Federspiel

STANDPUNKTE

FPÖ INNSBRUCK

Sommerbetreuung Innsbruck, wann endlich flächendeckend?

Die SPÖ/ÖVP-Bundesregierung hat das Staatssekretariat für Familien zugunsten eines Staatssekretariats für Integration aufgelöst. Daran sieht man, was die Regierung vom Wert der Familien hält. Aber was hat das mit der Innsbrucker Sommerbetreuung durch Kindergärten und Schülerhorte zu tun? Sehr viel, denn wenn es mehr Unterstützung für die Familien gäbe, bräuchten die Mütter nichts dazuverdienen, um einen vernünftigen Lebensstandard zu halten. Hohe Mieten, teure Lebensmittel, Strom, Gas, Versicherungen und Treibstoffkosten verhindern ohnedies, sich einen Hauch von Luxus zu leisten. Könnten die Mütter zu Hause bleiben und die Kinder selbst betreuen, dann bräuchten wir die Kinderbetreuung nicht in dieser Form sondern nur, um die Familien in den Sommerferien etwas zu entlasten. Ich fordere daher den Herrn Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Namen der Innsbrucker FPÖ auf, alles zu unternehmen, um in jedem Innsbrucker Stadtteil eine Sommerbetreuung sicherzustellen.

Ihr GR Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

Sommerkindergarten auch im O-Dorf

Als betroffene Mutter zweier Kinder fehlt mir eine Sommerbetreuung im Olympischen Dorf. In einem Wohngebiet mit mehr als 10.000 Bewohnern kann ich das nicht nachvollziehen. Für berufstätige Eltern ist es oftmals schwierig, die Kinder mit dem Bus durch die Stadt zum nächstgelegenen offenen Kindergarten hin und zurückzubringen. Ich habe daher eine Unterschriftenaktion gestartet, der sich viele Mütter angeschlossen haben. Gemeinsam fordern wir eine Kinderbetreuung während der Sommermonate in diesem Stadtteil. Leider wurde dies von Seiten der Stadt – aus Kostengründen – abgelehnt. Für uns betroffene Eltern ist es unverständlich, dass für so vieles Geld vorhanden ist, aber diese rund 5000 Euro ausgerechnet bei den Jüngsten in unserer Gesellschaft eingespart werden. Das Liberale Innsbruck hat unsere Sorgen ernst genommen und einen Antrag eingebracht. Wir wünschen uns, dass unser Anliegen parteienübergreifend befürwortet wird.

Lidija Milutinovic

TIROLER SENIORENBUND

Sommerbetreuung: zwei Stunden Nachdenken

Auch die Stadt Innsbruck baut die Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder, Kindergärten, Horte, für ganztags aus. So sehr positiv dies auch aus der Sicht der Einzelnen sein mag, hier geht es auch um Grundsätzliches in der Familienpolitik. Denn: Die Erziehung der Kinder fast zur Gänze solchen Einrichtungen zu überlassen – das erinnert an die längst überwundenen Zeiten in der ehemaligen DDR. Für eine christliche-soziale Gemeinschaft stehen hingegen die Familie und die Erziehung der Kinder durch die Eltern, Mütter oder Väter im Vordergrund. Dies gilt besonders auch für die Ferienzeit, in der das Miteinander in den Familien wieder verstärkt in den Vordergrund treten sollte.

Die Beziehung zu den Kindern braucht keine Sommerpause. Kinder sind ein Ganzjahres-Anliegen. Keine öffentliche Einrichtung kann die Beziehung Kind-Eltern ersetzen. Das sollte man bedenken und der Familien-Verbundenheit zwei Stunden Nachdenken widmen.

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Berichte aus dem Stadtsenat

Am Donnerstag, 16. Juni 2011, findet um 15 Uhr im Plenarsaal im 6. Stock des Rathauses die nächste Sitzung des Gemeinderates statt. Interessierte ZuhörerInnen sind herzlich willkommen.

Erweiterung des KG Lönsstraße

Der Kindergarten Lönsstraße wird derzeit als jahresdurchgängiger Kindergarten mit fünf Gruppen geführt. Ca. 125 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren werden derzeit betreut. Seit Jahren ist im Kindergarten Lönsstraße eine steigende Kinderzahl zu beobachten, alleine für 2011/12 wurden 60 neue Kinder in den Kindergarten eingeschrieben.
Der zunehmende Bedarf kann durch eine Adaptierung des bereits bestehenden Gebäudes abgedeckt werden. „Ab Herbst 2011 kann der Kindergarten dann mit sechs Gruppen, statt bisher fünf, geführt werden", so Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.
Mit der baulichen Erweiterung reagiert die Stadt Innsbruck auf den steigenden Bedarf und kann die im Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz 2010 vorgeschriebene Gruppengröße von 20, statt bisher 25 Kindern, umsetzen. In die Errichtung des Erweiterungsbaus werden 60.000 Euro investiert. EH

BERICHTIGUNG STRASSENBENENNUNG NACH ANNI KRAUS

Im Rahmen der Berichterstattung über den Stadtsenat, schrieb Innsbruck informiert in der Mai-Ausgabe über neue Straßenbenennungen. Im Innsbrucker Stadtteil Saggen wird demnach die nordwestliche Verlängerung der Kaiserjägerstraße nach der Dichterin Anni Kraus benannt werden. Leider haben wir uns beim Sterbedatum geirrt: Die 1897 in Mutters geborene Anni Kraus verstarb 1986 in Innsbruck.

Anni Kraus verfasste zunächst Prosaarbeiten in hochdeutsch für Zeitungen, später beschäftigte sie sich mit der Mundart. Im Jahr 1973 wurde die Dichterin, aus deren Feder über 1000 Mundartgedichte stammen, mit dem Ehrenring der Stadt Innsbruck ausgezeichnet. EH

Gastgartenregelungen in der Alt- und Innenstadt

Im Rahmen der Sitzung des Stadtsenates am 11. Mai fand eine Diskussion zum Thema Gastgärten im Innenstadtbereich statt. Gemeinsam mit MitarbeiterInnen der zuständigen Ämter und VertreterInnen der Gastronomie und Wirtschaft wurden verschiedene Vorstellungen und Wünsche erörtert. Alleine im Altstadtbereich gibt es derzeit 50 Gastgärten.

Hauptthema war das Belassen von Mobiliar über Nacht. In der Altstadt ist das nicht erlaubt, um die regelmäßige Reinigung der Straßen durch die Stadt Innsbruck in den frühen Morgenstunden und den Anlieferverkehr am Vormittag nicht zu behindern. Durch die Ausdehnung der Fußgängerzone haben sich im letzten Jahr die Rahmenbedingungen verändert. In der Maria-Theresien-Straße und in der Gilmstraße ist aufgrund der Breite der Straßen das Belassen des Mobiliars nämlich möglich. Die Altstadtgastronomen äußerten daher den Wunsch, ihre Möbel auch über Nacht stehenzulassen.

Bezüglich des Stehenlassens des Mobiliars über Nacht in der Altstadt wird nun entsprechend dem Vorschlag von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die Altstadtwirtschaft – in Abstimmung mit den Gastronomen und dem Handel – zehn Betriebe für eine Probephase definieren.

Ein weiterer Punkt, der angesprochen wurde, war die Vorverlegung der Saison. Derzeit dauert die Gastgartensaison in Innsbruck vom 15. Februar bis 15. November. Auch bezüglich der Vorverlegung gibt es Schwierigkeiten mit der Reinigung und dem Winterdienst.

„Eine Ausdehnung der Betriebszeiten nach hinten, also ein längeres Offenhalten der Gastgärten, ist kein Thema", stellte die Bürgermeisterin klar. Die Gastgärten sperren allgemein um 10.30 Uhr auf. Generelle frühere Beginnzeiten sind v. a. aufgrund des Anlieferverkehrs unmöglich, da Gastgartenbesucher und Personal gefährdet seien und auch eine Platzproblematik gegeben ist. EH

Vergabe der Bauarbeiten des Abwasserkanals Höttinger Alm

In seiner Sitzung am 27. April befasste sich der Stadtsenat mit der Vergabe der Bauarbeiten des Abwasserkanals Höttinger Alm. Im Auftrag des Amtes für Land- und Forstwirtschaft wurde ein Detailprojekt erstellt und die Durchführung der Arbeiten ausgeschrieben.

Die Kanalverlegung von der Höttinger Alm führt am Grundstück der geplanten Umbrüggler Alm vorbei, der Auftrag wurde zum Preis von rund 99.000 Euro an den Bestbieter vergeben. Der Kanalanschluss für eine nahe gelegene Übernachtungsmöglichkeit der Jungschützen/Pfadfinder wurde in den Beschluss aufgenommen. Nach Abstimmung mit den Waldbesitzern kann mit dem Bau begonnen werden. ER/CM

DER STADTSENAT

Der Stadtsenat besteht aus sieben Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien wöchentlich, jeweils am Mittwoch. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Derzeit setzt sich der Stadtsenat wie folgt zusammen: Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (3 Stimmen), Sozialdemokratische Partei – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (2), Die Innsbrucker Grünen (1), Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber (1).

DER GEMEINDERAT

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck besteht aus 40 Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien einmal im Monat.

Städtische Fonds entwickeln sich positiv

Im Rahmen der periodischen Berichterstattung lagen dem Stadtsenat am 27. April Informationen zum aktuellen Stand der Fondsveranlagungen der Stadt Innsbruck zur Pensionsrückdeckung des Gestellungsbetriebes vor.

Bei den Fondsveranlagungen handelt es sich um die Veranlagung der Gelder aus dem Verkauf der IKB-Anteile an die TIWAG. Zweck der Veranlagung ist die Erwirtschaftung eines möglichst großen Beitrages zur Finanzierung der Pensionen der ehemaligen Stadtwerke-MitarbeiterInnen. Die Finanzierung der Pensionen erfolgt über Erträge aus Immobilien-Veranlagungen, über laufende Budgetzuschüsse und aus der Fondsveranlagung. Die Erlöse aus dem ersten Anteilverkauf wurden in einem Spezialfonds und mittels Investitionen in lokale Immobilien veranlagt.

Bei der Veranlagung ist es gelungen, den Einfluss der Turbulenzen am Finanzmarkt auf den Fonds weitestgehend einzuschränken und gleichzeitig an den positiven Entwicklungen ab Frühjahr 2009 zu partizipieren.

Der Vergleich mit der definierten Benchmark im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stellt sich positiv dar – ihr gegenüber erreichte der Fonds eine Outperformance von 0,41 Prozent-Punkte.

Zwei weitere Fonds, die 2006 mit Mittelzuflüssen aus der Ziehung der Put 1-Option (Verkauf von weiteren Anteilen der IKB AG an die TIWAG) gestartet wurden, haben bis zum 31. März 2011 eine Rendite von 3,54 Prozent pro Jahr erreicht. CM

Hilfspersonal für Kinder mit Behinderungen

Hilfspersonal für behinderte Kinder an Innsbrucker Schulen ist derzeit über die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) angestellt. Als finanzielle Entschädigung werden der Stadt Innsbruck 15,77 Euro pro geleistete Stunde vom Land Tirol rückvergütet. Entfallene Stunden (Krankheit, Ferien oder Feiertage) werden aber nicht ersetzt und sind vom Schulerhalter zu tragen.



Der Stadtsenat beschloss am 27. April, dass die Stadt Innsbruck weiterhin das Hilfspersonal für Kinder mit Behinderungen an Innsbrucker Schulen über die ISD beziehen wird. Sämtliche entstandenen Personalkosten werden den ISD dabei ersetzt. Zusätzlich übernimmt die Stadt eine Pauschale von bis zu sieben Prozent der Personalkosten für Verwaltungsaufwand und Begleitkosten. CM

AUSBAU DER GENERAL-ECCHER-STRASSE

Baumaßnahmen betreffend den Ausbau von der Kreuzung mit der Reichenauerstraße bis zum Militärkommando (General-Eccher-Straße 2) vergab der Stadtsenat am 27. April. Die Auftragssumme beträgt rund 214.000 Euro. Vorgesehen sind ein neuer Gehsteig, Senkrechtparkplätze, Baumscheiben und die Sanierung der Fahrbahn. CM

FORSTWETTKAMPF AM LANDESTHEATER-VORPLATZ

Ein Forstwettkampf wird am 1. und 2. Juli am Landestheatervorplatz stattfinden. Für die WettkämpferInnen ist eine nahe Parkmöglichkeit wichtig, da in den Fahrzeugen nicht nur die Motorsägen betankt, sondern auch kleinere Reparaturen durchgeführt werden müssen. Der Stadtsenat genehmigte am 27. April die Einrichtung von entsprechenden Parkmöglichkeiten entlang der Europaratsallee für die Dauer des Wettkampfes. CM

KLEINTRANSPORTER FÜR DEN OSTFRIEDHOF

Am städtischen Ostfriedhof sind zwei Kleintransporter im Einsatz. Das ältere Modell, Baujahr 1981, weist irreparable Schäden auf. Der Stadtsenat beschloss am 11. Mai das Angebot des Bestbieters anzunehmen und einen neuen Kleintransporter um rd. 40.000 Euro anzuschaffen. Beim Fahrzeug handelt es sich um ein Dieselfahrzeug mit umweltfreundlichem Ruß-Filter-Katalysator. EH

Bleiberecht für armenische Familie

Im Fall der von der Abschiebung nach Armenien bedrohten Familie Kirakosyan konnte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer am 28. April persönlich die gute Nachricht von der Zustimmung zur Niederlassungsbewilligung überbringen.

„Ich gratuliere und heiße Sie herzlich willkommen", freute sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Das positive Schreiben des Bundesministeriums für Inneres war am 28. April im Büro der Bürgermeisterin eingegangen. Gleich am selben Tag teilte sie die Nachricht der Familie in Anwesenheit von Anwalt Dr. Max Kapferer und von Stadträtin Mag.a Sonja Pitscheider, die sich für den Aufenthalt der Familie engagiert hatte, mit.

Die Erleichterung von Rafik und Anusch Kirakosyan war groß: „Vielen Dank an alle, die so menschlich und herzlich geholfen und gekämpft haben", so Rafik Kirakosyan: „Jetzt können wir ein normales Leben beginnen." Das Ehepaar lebt seit 2. Juni 2002 in Österreich bzw. seit 2007 in Innsbruck, absolvierte die Deutschprüfung und hat Arbeitsmöglichkeiten. Die beiden Kinder der Familie sind in Österreich geboren und besuchen in Innsbruck den Kindergarten bzw. die Volksschule. Aus dem Umfeld seien besonders viele positive Rückmeldungen über die Familie Kirakosyan gekommen, berichtete die Bürgermeisterin. EH

BESUCHE

Präsident des Bundesrats zu Besuch im Rathaus

Der Präsident des Bundesrates, Gottfried Kneifel, stattete im Rahmen eines Aufenthalts in Tirol der Innsbrucker Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer einen Besuch im Rathaus ab.

„Es freut mich sehr, Sie in Innsbruck begrüßen zu dürfen", so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zum Gast, der in Begleitung des Tiroler Bundesrats Georg Keuschnigg erschienen war. Als kleine Erinnerung an den Besuch überreichte sie ein Buch über Kaiser Maximilian I., der untrennbar mit der Geschichte Innsbrucks verbunden ist.



© L. BELLMANN

***Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer** empfing Präsident des Bundesrates Gottfried Kneifel (li.) in Begleitung von Bundesrat Georg Keuschnigg.*

„Ich möchte während meiner Präsidentschaft jedes österreichische Bundesland mindestens einmal besuchen, um an jene, die der Bundesrat vertritt, ein Signal zu senden", erklärte der Präsident. Das Ziel sei es, den Bundesrat als starke Stimme der Regionen zu positionieren. Gottfried Kneifel bekleidete bereits vor vier Jahren zum ersten Mal das Amt des Bundesratspräsidenten und fungiert außerdem als Wirtschaftsbunddirektor in Oberösterreich.

Im Rahmen des Besuchs sprachen Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Bundesratspräsident Gottfried Kneifel über den Gesetzesantrag des Bundesrates mit dem Ziel, Kooperationen zwischen Gemeinden zu fördern. Dieser Antrag gilt als Fortsetzung einer Forderung des Städtebundes, welche Kooperationen zwischen Gemeinden unterstützt. LB

Thailändische Botschafterin zu Besuch in Innsbruck



© E. REINISCH

***Willkommen in Innsbruck:** Botschafterin Nongnuth Phetcharatana und Bgm. Christine Oppitz-Plörer im Rathaus.*

Am 28. April wurde die Botschafterin des Königreichs Thailand, Nongnuth Phetcharatana, im Innsbrucker Rathaus von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer empfangen. „Es ist schön, dass Sie sich Zeit nehmen um die Stadt Innsbruck zu besuchen", freute sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer über den Besuch.

Wirtschaftlich sind beide Länder stark verbunden: Die Tiroler Unternehmen Swarovski und GE Jenbacher haben nach Thailand expandiert. Auch in den Bereichen Handel und Bildung gibt es viele Berührungspunkte. So berichtete die Botschafterin von zahlreichen thailändischen DoktoratsabsolventInnen der Innsbrucker Universität, die in Thailand Führungspositionen bekleiden.

Aber auch der Tourismus verbindet: „Einerseits haben wir in Thailand sehr viele österreichische Touristen, die vor allem den Strand sehr schätzen, andererseits sind viele ThailänderInnen von Innsbruck begeistert und verbringen hier gern ihre Urlaube", so die Botschafterin: „Ich selbst war schon mehrmals in Innsbruck und freue mich jedes Mal wieder über die Schönheit der Stadt."

Botschafterin Nongnuth Phetcharatana ist verheiratet und Mutter eines Sohnes und einer Tochter. Sie studierte in Bangkok „Internationale Beziehungen" (Bachelor), in den USA erhielt sie ihr Master-Diplom in „Politikwissenschaft". ER



©TLT/R. LARL



DER NEUE

Johannes Reitmeier wurde 1962 in Bad Kötzting im Bayerischen Wald geboren. Er absolvierte das Studium der Theaterwissenschaft, Kunst- und Literaturgeschichte in München. Von 1996 bis 2002 sammelte er Erfahrungen als Intendant des Südostbayerischen Städtetheaters. In diese Zeit fielen auch Regiearbeiten am Bayerischen Staatsschauspiel München. Seit 2002 konnte er seinen reichen Erfahrungsschatz als Intendant am Pfalztheater Kaiserslautern ausbauen.

KULTUR

Bühne frei für den neuen Intendanten

Die Dramaturgie in einem Theaterstück hätte nicht spannender sein können. Bis zuletzt wurde das Geheimnis um die Nachfolge von Intendantin Brigitte Fassbaender gehütet. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 16. Mai stellten Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader und Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser den neuen Leiter des Tiroler Landestheaters, Johannes Reitmeier, vor.

„Ich freue mich, den Vorhang nun zu lüften und bin sicher, dass das Landestheater unter dem neuen Intendanten in eine gute Zukunft geführt wird", zeigte sich Landesrätin Palfrader von der Wahl von Johannes Reitmeier überzeugt.

Auch Kulturstadträtin Moser begrüßte den erfahrenen Intendanten: „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, Johannes Reitmeier vorstellen zu dürfen. Nach langen Beratungen und den Hearings wurde er als künstlerischer Leiter auserkoren. Ich darf herzlich gratulieren und Sie im Namen der Stadt in Innsbruck willkommen heißen."

Der 48-Jährige wird ab Sommer des nächsten Jahres die Leitung des Tiroler Landestheaters übernehmen. Besonders wichtig war es der Jury, einen Nachfolger für Kammersängerin Brigitte Fassbaender zu finden, der die Anforderungen der Führung eines Dreispartenhauses kennt, bereits Erfahrung in der Leitung einer solchen Institution hat, und der eigene Ideen miteinbringt.

„Die Nachfolge von Brigitte Fassbaender anzutreten ist keine leichte Aufgabe. Ich habe mich aber bewusst für diese Aufgabe entschieden", so Johannes Reitmeier. Eine radikale Kurskorrektur sei nicht von Nöten und er habe diese auch nicht vor. Ein besonderes Anliegen sei es ihm, den pädagogischen Aspekt des Theaters auszuweiten und damit das Publikum zu fördern.

Keine leichte Entscheidung

Insgesamt 72 BewerberInnen traten um die Stelle der Intendanz des Tiroler Landestheaters an. Im Mai 2011 fanden die Hearings der zwölf KandidatInnen statt. Die Findungskommission wählte daraus einen Dreier-Vorschlag. Die endgültige Entscheidung wurde von den Gesellschaftern, dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck und dem Landestheater selbst getroffen. Die Jury setzte sich aus Eva Wagner-Pasquier (Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin der Bayreuther Festspiele), Alexander Götz (Kaufmännischer Direktor des Theaters an der Josefstadt), Kurt Josef Schildknecht (Generalintendant a.D. des Saarländischen Staatstheaters und Regisseur), Bernd Loebe (Intendant der Frankfurter Oper) und Elisabeth Sobotka (Intendantin der Grazer Oper) zusammen. LB


© L. BELLMANN

Nachfolger gefunden. *Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader (li.) und Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser (re.) präsentierten Johannes Reitmeier der Öffentlichkeit.*

Farbenfrohes Finale im Tiroler Landestheater

Mit einem abwechslungsreichen Juni-Programm verwöhnt das Landestheater sein Publikum vor der Sommerpause.



© TLT/R. LARL

Die Publikumslieblinge *des Musicals „Les Misérables" Jennifer Chamandy und Lysianne Tremblay.*

„Ein Abenteuer in der Ballettwelt"

Am 12. Juni erhalten Kinder bei „Erwin" einen Einblick hinter die Kulissen des Balletts. Ab 11 Uhr erleben sie unter dem Motto „Ein Abenteuer in der Ballettwelt" den Alltag der TänzerInnen am Tiroler Landestheater. Dabei werden tägliche Übungen gezeigt, aber auch kleine Choreografien aufgeführt. Treffpunkt ist an der Probebühne 2.

„Dem Mann kann geholfen werden"

Die Lesung mit Herbert Rosendorfer findet am 15. Juni ab 22.15 Uhr im Foyer der Kammerspiele statt. Der Autor trägt seine Fortsetzung von Friedrich Schillers „Die Räuber", welche mit Chaos und Wahnwitz an allen Bühnenecken und -enden glänzt, vor.

„Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo"

Die neue Revue von Chefdramaturgin Doris Happl, die auch Regie führt, feiert am 18. Juni um 20 Uhr in den Kammerspielen Premiere. Was passiert, wenn acht Menschen auf den Zug warten? – Natürlich, sie singen! Der Titel ist inspiriert von dem wunderbaren Song „Adieu Sweet Bahnhof" der holländischen Band „The Nits" und vom unverwüstlichen Christian-Anders-Hit „Es fährt ein Zug nach Nirgendwo". Zu sehen auch am 22. und 29. Juni um 20 Uhr in den Kammerspielen.

„Dialogues des Carmélites"

Den Auftakt zu der neuen Opernproduktion des Tiroler Landestheaters liefert die Einführungsmatinee „Der Todesangst entkommen" am 19. Juni um 11 Uhr im Foyer des Großen Hauses. Die Premiere der Oper von Francis Poulenc findet am 24. Juni um 19.30 Uhr im Großen Haus statt. Das Thema ist die Angst vor der Revolution, welche Blanche beherrscht. Durch den Eintritt ins Kloster der Karmeliterinnen hofft sie, Ruhe zu finden. Die Revolution macht jedoch auch vor dessen heiligen Toren nicht Halt, weshalb die Schwestern beschließen ihrem Leben durch einen Märtyrertod ein Ende zu setzen. Die Kompromisslosigkeit, die sie dabei an den Tag legen, gibt Blanche Kraft. Zu sehen außerdem auch am 30. Juni um 19.30 Uhr im Großen Haus.

WEITERE GUSTOSTÜCKERLN IM LANDESTHEATER

- **1., 3., 4., 11., 16., 17., 18., 25., 29. Juni, 19.30 Uhr, Großes Haus:** „Les Misérables" – Das Drama voller Emotionen spielt vor dem Hintergrund der Revolutionswirren des 19. Jahrhunderts in Paris.
- **4., 11., 16. Juni, 20 Uhr, Kammerspiele:** „Paradiso"
- **5. Juni, 19.30 Uhr, Großes Haus:** „Elektra" – Elektra hat es sich in Richard Strauss' gleichnamiger Oper zum Ziel gemacht, den Tod ihres Vaters Agamemnon zu rächen, der bei seiner Rückkehr aus Troja von Elektras Mutter gemeinsam mit deren Liebhaber ermordet wurde.
- **5., 27. Juni, 20 Uhr, Kammerspiele:** „Das bin ich"
- **9., 10., 12. Juni, 19.30 Uhr, Großes Haus:** „Othello" – Unter der Regie von Michael Gampe kommt man in den Genuss einer der größten Tragödien der Weltliteratur mit viel Leidenschaft und Gefühl.
- **9. Juni, 10.30 Uhr, Kammerspiele:** „Wir alle für immer zusammen" – Auf höchst humorvolle Weise kämpft sich die sympathische Titelheldin Polleke durch den Alltag eines heranwachsenden Teenagers und verliert dabei nie die Hoffnung oder den Mut.
- **9., 12., 19. Juni, 20 Uhr, und 20. Juni, 11 Uhr, Kammerspiele:** „Frida Kahlo – Pasión por la vida" – Enrique Gasa Valga entführt das Publikum in die prächtige Farbenwelt Mexikos, wo man einen Einblick in das leidenschaftliche Leben Frida Kahlos gewinnt.
- **10., 21. Juni, 20 Uhr, Kammerspiele:** „Matto regiert" – In dieser Kriminalgeschichte geht es um Wachtmeister Studer, der in einer psychiatrischen Anstalt nach dem Tod des Direktors einen Fall lösen soll. Bei seinen Ermittlungen gerät er in die Grenzregionen zwischen Vernunft und Irrationalität, wo der Geist des Wahnsinns Matto regiert.
- **15., 17., 24., 30. Juni, 20 Uhr, Kammerspiele:** „Harper Reagan" – Harper Reagan ist Mitte 40, verheiratet, hat eine fast erwachsene Tochter, steht also mitten im Leben. Als ihr Vater im Sterben liegt und sie es nicht mehr schafft, ihn vor seinem Tod noch einmal zu besuchen, ändert sich alles.
- **19., 26. Juni, 19.30 Uhr, Großes Haus:** „La Fanciulla del West"
- **25., 26. Juni, 18 Uhr, Bewegungszentrum Albertini:** Gastspiel „Pons Mystica – geheimnisvolle Brücke"



Die nicht nur wunderschöne, *sondern auch überaus talentierte Sarah Chang beehrt das 8. Symphoniekonzert.*

© COLIN BELL

8. Symphoniekonzert mit Sarah Chang

Ein wahres Wunderkind beehrt das letzte Symphoniekonzert der Saison, das gleichzeitig auch das letzte für Chefdirigent Georg Fritzsch sein wird. Sarah Chang begann mit vier Jahren Violine zu spielen, studierte bereits mit sechs Jahren an der renommierten New Yorker Juilliard School und wurde nach ihren zahlreichen Auszeichnungen 2004 als bislang jüngste Person in Hollywoods „Hall of Fame" aufgenommen. Beim 8. Symphoniekonzert spielt sie das 1. Violinkonzert von Johannes Brahms. Außerdem kommt die davon inspirierte Fünfte Symphonie in c-Moll von Ludwig van Beethoven zur Aufführung. Das Konzert findet am 9. und 10. Juni um 20 Uhr im Innsbrucker Congress statt.

L' affaire fatale auf Innsbrucks Straßen

Die Stadt Innsbruck lädt auch diesen Sommer wieder zum kurzweiligen Theaterabend unter freiem Himmel mit dem Innsbrucker Straßentheater – von 19. Juni bis 2. Juli – ein. An zwölf unterschiedlichen Plätzen in Innsbruck spielt unter der Regie von Walter Sachers das engagierte Ensemble (Günter Lieder, Michael Arnold, Ulrike Lasta und Edwin Hochmuth) das mysteriös-komische Stück „L' affaire fatale".

Ein Mord während eines Klassentreffens lässt Leglumé und seinen Freund in arge Bedrängnis geraten, da sie sich nach der feuchtfröhlichen Feier an nichts mehr erinnern können. Die vermeintlichen Mörder versuchen daraufhin mit grotesken Rettungsversuchen einen drohenden Skandal abzuwenden und stürzen dabei in die skurrilsten Ereignisse.



So. 19. Juni	Hofgarten – Premiere
Mo. 20. Juni	Stadtpark Rapoldi
Di. 21. Juni	Franziskanerplatz
Mi. 22. Juni	Zeughaus, Innenhof
Do. 23. Juni	Tiroler Landestheater, Vorplatz
Fr. 24. Juni	Amras, Platz vor der Volksschule
Sa. 25. Juni	Hungerburg, Talstation Nordkettenbahn
So. 26. Juni	Igls, Schulgarten
Mo. 27. Juni	Altstadt, Kiebachgasse
Di. 28. Juni	Centrum O-Dorf, DDr.-Alois-Lugger-Platz
Mi. 29. Juni	Stadtpark Rapoldi
Do. 30. Juni	Franziskanerplatz
Fr. 1. Juli	Wohnheim Lohbach, Vorplatz
Sa. 2. Juli	Hofgarten



Mobil mit Bus und Bahn

Das Sommerferien-Ticket 2011 für Tirols Jugend

Den ganzen Sommer kreuz und quer durch ganz Tirol fahren – das Sommerferien-Ticket macht's möglich. Alle Jugendlichen bis einschließlich Jahrgang 1992 können mit diesem Ticket sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol nach Lust und Laune benutzen. Ausgenommen von diesem tollen Mobilitätsangebot sind die Fernverkehrsverbindungen der ÖBB und Deutschen Bahn sowie Fahrradzüge der ÖBB zwischen Lienz und Innichen. Wichtig: Bitte stets einen Ausweis mit Name und Geburtsdatum mitführen.

Alle Infos auf www.vvt.at

Noch bis 08.07.2011 läuft der Vorverkauf, jetzt zuschlagen lohnt sich, denn das Sommerferien-Ticket ist in diesem Zeitraum um nur € 24,90 in den Kundencentern und an den Ticketautomaten von VVT, ÖBB und Innsbrucker Verkehrsbetriebe (nicht bei Miniticketautomaten) sowie auf allen regionalen Buslinien direkt bei den FahrerInnen erhältlich. Ab 09.07.2011 gilt der reguläre Preis von € 34,90, in der Spätsaison ab 09.08.2011 gibt's das Sommerferien-Ticket wieder zum vergünstigten Preis von € 24,90. Und wie funktioniert die Benutzung der Hungerburgbahn? Kinder und Jugendliche mit gültigem Sommerferien-Ticket erhalten vor Fahrtantritt das notwendige Ticket jeweils an den Kassen in der Talstation Congress (Öffnungszeiten 08:00 bis 18:00 Uhr) bzw. der Bergstation Hungerburg (Öffnungszeiten 08:30 bis 17:30 Uhr).

Und es wird noch besser: Den ganzen Sommer spart man mit dem Sommerferien-Ticket bei vielen Partnern von IVB und VVT. Alle Sommerticket-BersitzerInnen erhalten beispielsweise eine Ermäßigung auf die Kinokarte fürs Open Air Kino im Zeughaus oder einen verbilligten Badespaß am Lansersee. Auch das IBike wird vergünstigt angeboten. Alle Ermäßigungen und weiteren Infos zum Sommerferien-Ticket 2011 gibt es auf www.ivb.at und www.vvt.at. ■

Auf einen Blick

- Sommerferien-Ticket 2011
  Gültig von 09.07. bis 12.09.2011 in ganz Tirol. Erhältlich für alle Jugendlichen bis einschließlich Jahrgang 1992.
- Ausgabestellen
  Bei allen FahrerInnen in regionalen Bussen sowie in den Kundencentern bzw. an den Ticketautomaten von IVB (ausgenommen Miniticketautomaten), VVT und ÖBB.
- Preise im Überblick
  € 24,90 im Vorverkauf bis 08.07. und in der Spätsaison ab 09.08.2011. € 34,90 Normalpreis ab 09.07.2011.

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2011

Angaben ohne Gewähr



***Die Theaterschmiede Creativ** zeigt „Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson enthüllt die schreckliche Wahrheit, wie die Frau über der Eisenbahnbrücke zu Tode gekommen ist“, von Henning Mankell.*



***Der Weekender Club** zeigt im Juni wieder zahlreiche Bands, unter anderem die Jungs von BC76 mit ihrem neuen Album „Häschen“ (25. Juni).*

© THEATERSCHMIEDE, WEEKENDER

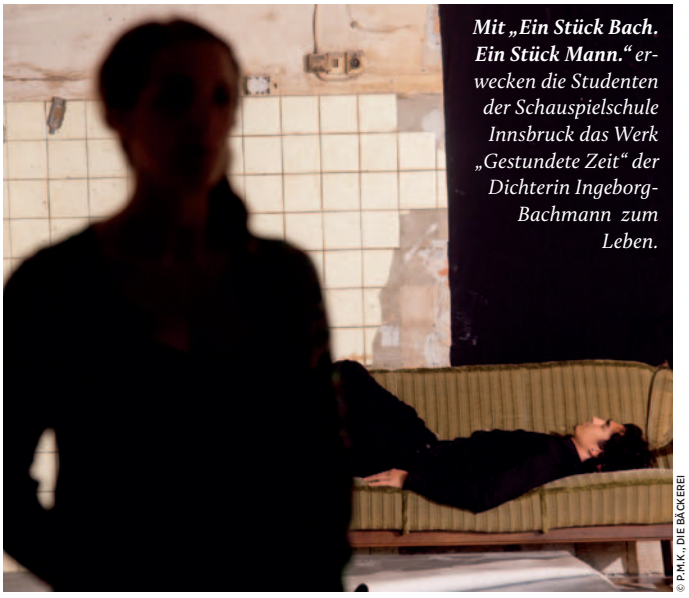
MITTWOCH 1. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Westbahntheater, 9 Uhr und 12 Uhr**: Schulvorstellung: Hey Bully, what‘s up? • **Maria-Theresien-Straße, Annasäule, 17 Uhr**: Konzert der Polizeimusik Innsbruck • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Ilse Strauß, Blockflöte • **Konservatoriumssaal, 19 Uhr**: Klavierkonzert Jahreszeiten • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Grönholm-Methode • **Weekender Club, 21 Uhr**: Indiecation: Steaming Satellites live
DONNERSTAG 2. JUNI	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusikkonzert des Innsbrucker Bläserchors • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Grönholm-Methode • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Das Kind mit dem Bade von Christopher Durang
FREITAG 3. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Grönholm-Methode • **p.m.k., 21.30 Uhr**: Brainheft
SAMSTAG 4. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Pradl • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Grönholm-Methode • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Das Kind mit dem Bade von Christopher Durang • **Die Bäckerei, 20.30 Uhr**: Christian Kjellvander, Boy Omega & I‘m kingfisher • **Weekender Club, 21 Uhr**: Land of OZ • **p.m.k., 21 Uhr**: Die Zukunft, GUZ & Bernadette La Hengst & Knarf Rellöm
SONNTAG 5. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Elektra, Oper von Richard Strauss • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Das bin ich , Tanz-Stück von Enrique Gasa Valga und Doris Happl • **Post Igls, 10.50 Uhr**: Abmarsch mit der Original Polizeimusik Innsbruck • **Figurentheater Rossau, 11 Uhr**: Das Geburtstagsgeschenk • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusikkonzert des Innsbrucker Bläserchors • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Das Kind mit dem Bade von Christopher Durang
MONTAG 6. JUNI	• **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Katharina Wessiack, Violine • **Dom St. Jakob, 18 Uhr**: Abendgebet mit J. S. Bach • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Stephan Haas, Gitarre • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 20 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Fagott
DIENSTAG 7. JUNI	• **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Margit Rubatscher, Violine • **Dom St. Jakob, 18 Uhr**: Abendgebet mit J. S. Bach • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Claudia Neudecker, Gitarre • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Das Kind mit dem Bade von Christopher Durang • **diemonopol, 20 Uhr**: Brüllendes Schweigen
MITTWOCH 8. JUNI	• **Maria-Theresien-Straße, Annasäule, 11 Uhr**: Konzert der Polizeimusik Innsbruck • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente • **Dom St. Jakob, 18 Uhr**: Abendgebet mit J. S. Bach • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **diemonopol, 20 Uhr**: Brüllendes Schweigen

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2011

Angaben ohne Gewähr



Mit dem Konzert „Die Zukunft“ *präsentiert das Künstlertrio GUZ & Bernadette La Hengst & Knarf Rellöm seine neuen, sehr individuellen Lieder im p.m.k. (4. Juni).*



Mit „Ein Stück Bach. Ein Stück Mann.“ *erwecken die Studenten der Schauspielschule Innsbruck das Werk „Gestundete Zeit“ der Dichterin Ingeborg-Bachmann zum Leben.*

© P.M.K., DIE BÄCKEREI

DONNERSTAG 9. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Othello, Schauspiel von William Shakespeare • **Landestheater, Kammerspiele, 10.30 Uhr**: Wir alle für immer zusammen, Jugendstück von Guus Kuijer • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15.30 Uhr**: Musizierstunde Musikwerkstatt • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Dom St. Jakob, 18 Uhr**: Abendgebet mit Werken von J. S. Bach • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Maria Heiß, Gitarre • **Congress, Saal Tirol, 20 Uhr**: Konzert des Tiroler Symphonieorchesters • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Das Kind mit dem Bade von Christopher Durang • **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend der Stadtmusikkapelle Hötting • **p.m.k., 21 Uhr**: Abigail Williams, Thulcandra, Iskald
FREITAG 10. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Othello, Schauspiel von William Shakespeare • **Landetheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Matto regiert, von Doris Happl und Hanspeter Horner • **Dom St. Jakob, 18 Uhr**: Abendgebet mit J. S. Bach • **Musikschule, Probesaal 3. Stock, 18.15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Hannes Mariacher, Saxophon und Klarinette • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Andreas Helberger, Klavier • **Congress, Saal Tirol, 20 Uhr**: Konzert des Tiroler Symphonieorchesters • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: „Ein Stück Bach. Ein Stück Mann.“, Premiere • **Weekender Club, 22 Uhr**: Tapetenwechsel
SAMSTAG 11. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Paradiso, Schauspiel von Lida Winiewicz • **Post Igls, 10.50 Uhr**: Abmarsch mit der Stadtmusikkapelle Saggen • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Speckbacher Musikkapelle Neu-Arzl/O-Dorf • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann.
SONNTAG 12. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Othello, Schauspiel von William Shakespeare • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusikkonzert des Innsbrucker Bläserchors • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann. • **Weekender Club, 22 Uhr**: Block Rockin’ Beats
MONTAG 13. JUNI	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusikkonzert des Innsbrucker Bläserchors • **Weekender Club, 21 Uhr**: Inborn! (Lux)
MITTWOCH 15. JUNI	• **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Harper Regan, Schauspiel von Simon Stephens • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Maria-Theresien-Straße, Annasäule, 18 Uhr**: Konzert der k. u. k. Post Musik Tirol
DONNERSTAG 16. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Landestheater, Foyer Kammerspiele, 22.15 Uhr**: Dem Mann kann nicht geholfen werden, Lesung mit Herbert Rosendorfer • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Paradiso, Schauspiel von Lida Winiewicz • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Reinhard Schöpf, Gitarre • **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend der Stadtmusikkapelle Allerheiligen
FREITAG 17. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Harper Regan, Schauspiel von Simon Stephens • **p.m.k. und Cinematograph**: Heart of Noise Festival • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Violine

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2011

Angaben ohne Gewähr



© THEATERSCHMIEDE, INNSTANZ

***Agatha Christies Meisterwerk** „Wie in einem Spinnennetz" wird von der Theaterschmiede Creativ neu inszeniert (24. Juni).*



***Die Legende von Schwanensee,** am 18. und 25. Juni aufgeführt im Theater InnStanz, fasziniert seit Jahrzehnten Ballettliebhaber weltweit.*

SAMSTAG 18. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo, von Doris Happl, Premiere • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten • **Theater InnStanz, 18 Uhr**: Die Legende vom Schwanensee, Premiere • **Pfarrplatz Allerheiligen, 20 Uhr**: An hellen Tagen, Serenadenkonzert • **Pfarrkirche St. Pius X, 20 Uhr**: Jauchzet dem Herrn alle Welt, Konzert der Wiltener Sängerknaben im Rahmen des Innsbrucker Sommers • **Sparkassenplatz, 20.30 Uhr**: Taio Cruz • **Weekender Club, 22 Uhr**: 2 on 1 stroke
SONNTAG 19. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: La Fanciulla del West, Oper von Giacomo Puccini • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Post Igls, 10.50 Uhr**: Abmarsch mit der Speckbacher Musikkapelle Neu-Arzl/O-Dorf • **Figurentheater Rossau, 11 Uhr**: Mi- Ma- Mo- was passiert im Zoo? Buntes Puppenkarussell ab 3 • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusikkonzert des Innsbrucker Bläserchors • **Altes Landhaus, Georgskapelle, 20 Uhr**: Der Fischer und ein Krebs im Bach, Orgelmusik • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann. • **Friedbergs, 20.15 Uhr**: Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson, von Henning Mankell • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Streichquartett quartett.kultur • **p.m.k., 21 Uhr**: City of Ships • **Weekender Club, 22 Uhr**: British Invasion
MONTAG 20. JUNI	• **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Robert Spieler, Gitarre • **Weekender Club, 21 Uhr**: Too Tangled
DIENSTAG 21. JUNI	• **Landetheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Matto regiert, von Doris Happl und Hanspeter Horner • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli, Violoncello • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Weekender Club, 20 Uhr**: Boysetsfire
MITTWOCH 22. JUNI	• **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo, von Doris Happl • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **Maria-Theresien-Straße, Annasäule, 17 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Anker, Kontrabass • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Peter Steiner, Blockflöte • **Gasthaus Sandwirt am Inn, 20 Uhr**: Das Leben ist (k)ein Hit, Comedytruppe Wolfi & Berni • **Treibhaus, 20 Uhr**: Night of Jazz & Diplomas • **Pfarrsaal Wilten West, 20.15 Uhr**: Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson, von Henning Mankell
DONNERSTAG 23. JUNI	• **Gasthaus Thurnbichler, 11 Uhr**: Abmarsch mit der Stadtmusikkapelle Igls-Vill • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Treibhaus, 20 Uhr**: Night of Jazz & Diplomas • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann. • **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend der Stadtmusikkapelle Reichenau • **Weekender Club, 22 Uhr**: Wimbledon: 70s & 80s
FREITAG 24. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19 Uhr**: Dialogues des Carmélites, Oper von Francis Poulenc, Premiere • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Harper Regan, Schauspiel von Simon Stephens • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Po Ching Ho, Violine • **Tiroler Jägerheim, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie • **Post Igls, 20.20 Uhr**: Abmarsch mit der Original Polizeimusik Innsbruck • **p.m.k., 21 Uhr**: Ich bin die Vorband
SAMSTAG 25. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Landestheater, Kammerspiele, 18 Uhr**: Pons Mystica – geheimnisvolle Brücke, Gastspiel des Bewegungszentrums Albertini • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Allerheiligen • **Theater Innstanz, 18 Uhr**: Die Legende vom Schwanensee, Tanztheater • **Hofkirche Innsbruck, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben • **Weekender Club, 21 Uhr**: BC76 • **Weekender Club, 22 Uhr**: Afro Explosion

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2011

Angaben ohne Gewähr



***Standing Ovations** und Lachkrämpfe ernteten Wolfi und Berni bei der Premiere ihres Kabaretts „Das Leben ist (k)ein Hit“ (22. Juni).*



***Beim Konzert** „Der Fischer und ein Krebs im Bach“ spielt der Meisterorganist Peter Waldner auf der neuen Pirchner-Orgel Werke von C. F. Fischer, J. S. Bach und J. L. Krebs (19. Juni).*

© FOTO HOFER, ABENDMUSIC-LEBENSMUSIK

SONNTAG 26. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: La Fanciulla del West, Oper von Giacomo Puccini • **Landestheater, Kammerspiele, 18 Uhr**: Pons Mystica – geheimnisvolle Brücke, Gastspiel des Bewegungszentrums Albertini • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusikkonzert des Innsbrucker Bläserchors • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann. • **Pfarrsaal Wilten West, 20.15 Uhr**: Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson von Henning Mankell • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Solistenkonzert
MONTAG 27. JUNI	• **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Das bin ich, Tanz-Stück von Enrique Gasa Valga und Doris Happl • **Dom St. Jakob, 12.15 Uhr**: Orgelmatinee Joris Verdin (Antwerpen) • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • **Weekender Club, 21 Uhr**: Frame
DIENSTAG 28. JUNI	• **Dom St. Jakob, 12.15 Uhr**: Orgelmatinee Alain Wirth (Luxemburg) • **Musikschule Innsbruck, Probesaal 3. Stock, 15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Cornelia Senoner, Querflöte • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente • **Musikschule Innsbruck, Probesaal 3. Stock, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Erwachsenen SchülerInnen der Klasse Margarete Kantuscher, Harfe • **Konservatoriumssaal, 20 Uhr**: Konzert des Klarinettenorchesters Tirol
MITTWOCH 29. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo, von Doris Happl • **Dom St. Jakob, 12.15 Uhr**: Orgelmatinee Jan Willem Jansen (Toulouse) • **Musikschule Innsbruck, Probesaal 3. Stock, 15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dorothea Forster, Klavier • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Wunderblume • **Maria-Theresien-Straße, Annasäule, 18 Uhr**: Konzert der k. u. k. Post Musik Tirol • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Thomas Gaugg, Horn • **Gasthof Stiftskeller, Kaisersaal, 19 Uhr**: Volksmusikabend der Musikschule Innsbruck • **Stadtsaal Innsbruck, 20 Uhr**: Orchesterkonzert von Studierenden des Landeskonservatoriums
DONNERSTAG 30. JUNI	• **Landestheater, Großes Haus, 19 Uhr**: Dialogues des Carmélites, Oper von Francis Poulenc • **Landestheater, Kammerspiele, 20 Uhr**: Harper Regan, Schauspiel von Simon Stephens • **Dom St. Jakob, 12.15 Uhr**: Orgelmatinee Zuzana Ferjenčiková (Wien) • **Hofkirche, 17 Uhr**: Renaissance Hören, akustische Reise mit Hörproben an der Ebertorgel • **Kapelle zum Hl. Georg, Landhaus, 17 Uhr**: Orgel um fünf, 20 Minuten Orgelmusik • **Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Übertrittsprüfungskonzert der Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk • **Weekender Club, 20 Uhr**: Molotov • **Goldenes Dachl, 20.15 Uhr**: Tiroler Abend der Stadtmusikkapelle Mariahilf/St. Nikolaus • **Pfarrsaal Wilten West, 20.15 Uhr**: Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson, von Henning Mankell

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

KLAVIERHAUS KAMRAN
Klavierbaumeister, Klavierstimmer
Ein Name, der für Qualität steht.
Andreas-Hoferstraße 4 in Innsbruck
Tel. 0664/3578611



www.piano.at

AUSSTELLUNGSKALENDER – JUNI 2011

Angaben ohne Gewähr

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20
- **Das Gemälde „Esther und Ahasver“ wird nach seiner Restaurierung wieder in der Ambraser Kunstkammer gezeigt –** ganzjährig
- **„all’ antica, Götter und Helden“ –** 23. Juni bis 25. September; tägl. 10–17 Uhr

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15
- **„Kunstschätze des Mittelalters“ –** bis 15. Jänner 2012
- **Sam Auinger, Hannes Strobl, „Tamtam, Raumfarben 03“ –** bis 25. September; Di. bis So. 9–17 Uhr

DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1–2
Eine Inszenierung Tirols mit dem berühmten Innsbrucker Riesenrundgemälde als Hauptattraktion, dem Tiroler Kaiserjägermuseum und einer Dauerausstellung mit beeindruckenden Exponaten zu Tirols Vergangenheit, Natur, Kultur und Persönlichkeiten – ganzjährig; Mo. bis So. 9–17 Uhr

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45
„Kriwet, Yester 'n' Today“ – bis 3. Juli; Di., Mi., Fr., Sa., So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25
„Von Marzipan und Schokolade, Genuss aus der Apotheke“ – ganzjährig; ausschließlich geführte Besichtigungen; Terminvereinbarung Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr, mail@stadtapotheke-winkler.at, Tel. 58 93 88

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

im Adambräu/Welzenbacherplatz 1
„Amol eppas ondorsch“ – Walter Angonese, Manfred Alois Mayr – bis 18. Juni; Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–1 Uhr, Sa 11–17 Uhr

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6
- **Holger Endres –** bis 4. Juni
- **Erwin Gross –** 10. Juni bis 16. Juli; Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr

NEUE GALERIE

Rennweg 1/Großes Tor, Hofburg
„Personal Tempest“ – Bas Jan Ader, Catherine Bertola, Matthew Buckingham, Eija-Liisa Ahtila, Roni Horn, Joachim Koester, Lois Weinberger u. a. – bis 9. Juli; Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum
Rinko Kawauchi – „A Glimmer in Silence“, Fotokunst aus Japan – 8. Juni, 19 Uhr: Eröffnung; bis 30. Juli; Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11.15 Uhr

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2
„... so wenig Ansprechendes“ – bis 22. Dezember; Mo. bis Mi. 8–12 und 13–15 Uhr, Do. 8–12 und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr

ZEUGHAUS

Zeughausgasse
„Ameisen, unbekannte Faszination vor der Haustüre“ – 6. Mai bis 9. Oktober; Di. bis So. 9–17 Uhr

ATELIER-GALERIE HOFINGER

Marktgraben 5
Peter Paul Tschaikner – bis 25. Juni; Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

im VHS-Haus, Marktgraben 10/I., Foyer
Verschiedene Radierungen aus dem Kurs „Radierwerkstätte“ – bis 5. Juni; Mo. bis Fr. 8–16 Uhr

ARCHÄOLOGISCHES UNIVERSITÄTSMUSEUM

Langer Weg 11
„Hetären. Blicke, Klischees und Widersprüche“ – bis 1. Juli; Mo. bis Fr. 9–18 Uhr

GALERIE AUGUSTIN

Seilergasse 17
Janosch, zum 80. Geburtstag, Radierungen und Unikate – bis 4. Juni; Mo. 14–18 Uhr, Di. bis Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr

WOHNHEIM LOHBACH

Technikerstraße 84
Ölbilder von Werner Thaler – bis 4. Juni

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1 (Foyer Eingang Hofgasse)
Prof. Elmar Kopp – Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen – bis 5. Juni; täglich 9–17 Uhr, Mi. bis 19 Uhr

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41
Alfons Planer & Simone Thurner – bis 25. Juni; Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof
Corinne Wasmuht – 10. Juni bis 6. August; Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2
„Ladinia“ – 10. Juni bis 6. November; tägl. 9–17 Uhr

GALERIE EDITION THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III
„Maria Vill – A-Intervalle“ – bis 18. Juni; Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

GALERIE VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, in der Seniorenresidenz
Schülerhort Wilten, Fotos „Innsbruck gestern. heute! morgen?“ – bis 24. Juli; tägl. 9–18 Uhr

GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10
Agnieszka Borkowska – Malerei – bis 28. Juli; Mo. bis Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr

DIE BÄCKEREI

Dreiheiligenstraße 21a
- **TKI-Open 2010, Ausstellung der Projekte zum Thema „Communicate – Kommunikation, Rede- bzw. Meinungsfreiheit und (neue) Medien“ –** 8. bis 15. Juni
- **„Ré[pro]duction Interdite – 8 Menschen, 8 Orte, 8 Geschichten“ –** 22. bis 28. Juni
- **Out of Box Award 2011 – Verleihung und Ausstellung, interaktive Animationen, Sound-Performances –** 27. Mai bis 2. Juni; Di. bis So. 12–18 Uhr

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1
„Ars Morphologica 2011, Winfried Platzgummer“ – 8. bis 26. Juni; Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr

HAUS MARILLAC

Sennstr. 3
„W.I.R. Kunterbunt“, Vernissage und Verkaufsausstellung – bis 6. Juni; Mo. bis Sa. 8–19 Uhr, So. 8–12 Uhr

INNSBRUCK HUNGERBURG

Höhenstraße 143 – Kiosk
William Greenwood, „GLASS ART“ – 7. Juni bis 27. August; Di. bis Fr. 10–12.30 und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

INNSBRUCKER KELLERTHEATER

Adolf-Pichler Platz 8
„Theater in Bildern“, Roswitha Lotz – 10. bis 11. Juni; 10–17 Uhr

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



© BTV FO.KU.S

***Mit Rinko Kawauchi** ist eine der bedeutendsten und einflussreichsten Vertreterinnen der zeitgenössischen japanischen Fotografie zu Gast im FO.KU.S.*

INNSBRUCKER SOMMER 2011

Facettenreiche, hochkarätige und spannende Kulturzuckerln

Innsbruck feiert den Sommer mit einem vielseitigen Kulturprogramm. Der bereits zur Tradition gewordene „Innsbrucker Sommer“ lädt zwischen 31. Mai und 28. August ein, sich auf eine kulturelle Fährtensuche durch die Alpenmetropole zu begeben.



„Das IFFI versucht seit 20 Jahren, Völkern im Süden eine Stimme zu geben und EuropäerInnen ihre Augen und Ohren zu öffnen.“

Festivaldirektor Dr. Helmut Groschup

An allen Plätzen der Stadt sind das Lebensgefühl und die Luft aus verschiedensten Winkeln der Welt zu atmen: Tanz, Film, Schauspiel, Kabarett, Alte Musik, Jazz, Workshops, Perfomance, Ausstellungen und Feste – unzählige BesucherInnen lassen sich diese verführerische Mischung nicht entgehen.

Die Veranstaltungszyklen reichen vom Internationalen Film Festival, dem Tanzsommer, den Promenadenkonzerten und den Festwochen der Alten Musik bis zum New Orleans Festival und dem Festival der Träume. Ergänzt werden die traditionellen Fixpunkte durch Feste wie dem Hoffest Kaiser Maximilians oder dem Ambraser Schlossfest und einem vielfältigen Ausstellungsprogramm, das von alten Meistern auf Schloss Ambras bis zu renommierten Künstlern im Tiroler Landesmuseum reicht. Auch bei den Konzerten der Wiltener Sängerknaben in der Hofkirche, bei der Performancekunst Innsbruck Contemporary sowie dem Nordketten Wetterleuchten auf der Seegrube kommen die verschiedenen Geschmäcker auf ihre Kosten.

Wie gewohnt gibt’s bei vielen Veranstaltungen freien Eintritt und selbstverständlich wird für die ganze Familie was geboten: Veranstalter wie etwa die Festwochen, der Tanzsommer, das Festival der Träume und die Museen bieten zusätzlich spezielle Kinderprogramme an.

Mai- und Juni-Zuckerln machen Gusto auf mehr

Zum Auftakt lädt das „Internationale Film Festival Innsbruck“ (IFFI) vom 31. Mai bis zum 5. Juni zu einer Jubiläumsretrospektive. Beim 20. IFFI werden fast 100 Filme über das individuelle Befinden in einer globalisierten Welt Aufschluss geben. Spielorte sind das Leokino, der Cinematograph und das Treibhaus.
Die ersten Tage bringen Italien nach Tirol: Eröffnet wird im Italien der 60er-Jahre mit einer dreigliedrigen Episodenreihe von Pier Paolo Pasolini.

Weitere Wettbewerbsfilme kommen in Beisein ihrer RegisseurInnen aus Kuba, Usbekistan, Iran, Burkina Faso, Italien, Slowenien, Tschad und Bhutan. Die Uraufführung vom Tiroler Ernst Gossner „Global Warning“ erinnert an den Ersten Weltkrieg, zugleich zeigt der Film aber auch die globalen Probleme der Gegenwart auf. Eine Serie aus dem Osten Europas gibt zudem Auskunft über die Fortschritte am Balkan: Im Mittelpunkt steht ein Abend mit Filmen und Musik aus der Partnerstadt Sarajewo.

Wie jedes Jahr beteiligen sich StudentInnen der Vergleichenden Literaturwissenschaft aktiv am Festival.

Das IFFI vergibt zudem als Teil des Innsbrucker Sommers den offiziellen Filmpreis des Landes Tirol.

Tanzsommer 2011

Ein weiterer Schwerpunkt des sommerlichen Veranstaltungsreigens ist der „Tanzsommer 2011" vom 14. Juni bis 15. Juli. Erwartet werden internationale Spitzenkompanien, die heuer bereits zum 17-ten Mal eine Kunstform aus Gefühl, Ritual, Sport und Musik bieten.

Eine der traditionsreichsten Tanzkompanien Großbritanniens, die „Rambert Dance Company", eröffnet das diesjährige Festival mit jungen und athletischen Tänzern. Eine weitere spektakuläre Kompanie aus den USA erschafft aus simplen Alltagsgegenständen ein einmaliges, fesselndes und energiegeladenes Gesamtkunstwerk: „Stomp" – im Juni nach elf Jahren endlich wieder in Innsbruck.

Die deutsche „Á la Carte – Eric Gauthier Dance Company" zeigt in sieben kurzen Stücken Tanz auf höchstem Niveau – Tanz, der Geschichten erzählt, den Besucher mitnimmt, ihn entführt und zum Lachen bringt. Die „Stars of Tomorrow", KünstlerInnen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren, begeistern zudem auch heuer wieder bei abwechslungsreichen Vorstellungen des amerikanischen Jugend-Balletts sowie des Jugend-Jazzdance.

Im Juli folgt mit „Sutra" eine stilsichere Mischung aus asiatischer Kampfkunst und Tanz durch 17 Shaolin-Mönche aus der chinesischen Provinz Henan und eine ganz besondere Interpretation von Mozarts Zauberflöte durch rund 40 MusikerInnen, TänzerInnen, SolistInnen und SängerInnen aus Südafrika. Im Juli werden außerdem wieder intensive Tanzworkshops unter anderem für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und die Generation 50 plus angeboten.

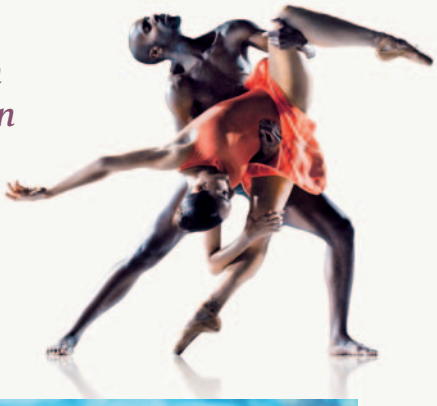


Der Tanzsommer bringt Bewegung in Perfektion: *SUTRA – Shaolin-Mönche*

© TANZSOMMER (2), IFFI

„Greifen Sie zu und stellen Sie sich aus den zahlreichen hochkarätigen Veranstaltungen und Aktivitäten Ihr ganz persönliches Sommerprogramm zusammen."

Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser





IFFI präsentiert: „Der weinende Mann" *(Regie: Mahamat-Saleh Haroun)*

Schluss mit Pfeifen!

14 TAGE GRATIS PROBE TRAGEN.

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

> Jetzt neu und pfeiffrei:
Die Hörgeräte von der Neuroth Exclusive-Linie.

INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 57, Tel 0512/566 015
Museumsstraße 22, Tel 0512/588 927

> Kassendirektverrechnung!
www.neuroth.at



© WSK/RUPERT LARL

Wiltener Sängerknaben: *Traditionelle Hofkirchenkonzerte*

INFOS ZU ALLEN TERMINEN UND VERANSTALTUNGEN

www.innsbruckersommer.at
www.iffi.at
www.tanzsommer.at
www.saengerknaben.com
www.tiroler-landesmuseen.at

Neben Film und Tanz begeistern Musik und Kunst

Beim traditionellen geistlichen Konzert im Rahmen des Innsbrucker Sommers bieten die Wiltener Sängerknaben ein attraktives neues Programm: „Jauchzet dem Herrn alle Welt" spannt einen Bogen von Gregorianik bis Andrew Lloyd Webber. Bis 17. September sind die Wiltener Sängerknaben dann wieder in der traditionsreichen Innsbrucker Hofkirche zu hören.

Darüber hinaus stehen die Sonderausstellungen im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum „Kunstschätze des Mittelalters" und die Sonderausstellung auf Schloss Ambras „all'antica" mit am Programm. Im Ferdinandeum werden hochkarätige Meisterwerke der Spätromanik und Gotik aus den reichen kunstgeschichtlichen Sammlungen des Hauses präsentiert. Im Mittelpunkt der Ausstellung auf Schloss Ambras stehen Kultur und Kunst der römischen Antike, die auch in den Alpen exemplarischen Charakter auf Kultur- und Kunstschaffen hatte.

Ein zusätzlicher Kulturtipp im Juni sind die traditionellen Orgelmatineen von 27. Juni bis 2. Juli im Dom zu St. Jakob: International gefeierte Meisterorganisten spielen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Francois Couperin, Franz Liszt und Céser Frack. ER

PROGRAMMÜBERSICHT MAI/JUNI 2011

Angaben ohne Gewähr

27.05.–15.01.	Tiroler Landesmuseum	Sonderausstellung „Kunstschätze des Mittelalters"		Tiroler Landesmuseum
23.06.–25.09.	KHM Schloss Ambras	Sonderausstellung „all' antica"		Schloss Ambras
Di. 31.05.	20. IFFI	Eröffnung mit Ninetto Davoli	19 Uhr	Leokino
Mi. 01.06.	20. IFFI	Lesung Kurt Lanthaler	18.30 Uhr	Cinematograph
Do. 02.06.	20. IFFI	Vater (Familienfilm)	17.30 Uhr	Leokino
Fr. 03.06.	20. IFFI	Kurzfilmprogramm	18.30 Uhr	Treibhaus
Sa. 04.06.	20. IFFI	„Kinshasa Symphony"	20.15 Uhr	Leokino
So. 05.06.	20. IFFI	Kurzfilme aus Kuba und von Rainer Egger	18 Uhr	Leokino
Di. 14.06.	Tanzsommer	Stomp 2011	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Mi. 15.06.	Tanzsommer	Stomp 2011	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Do. 16.06.	Tanzsommer	Stomp 2011	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Fr. 17.06.	Tanzsommer	Stomp 2011	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Sa. 18.06.	Tanzsommer	Stomp 2011	16 & 20.30 Uhr	Congress – Dogana
Sa. 18.06.	Wiltener Sängerknaben	Chorkonzert „Jauchzet dem Herrn alle Welt"	20 Uhr	Pfarrkirche St. Pius X.
So. 19.06.	Tanzsommer	Stomp 2011	16 & 20.30 Uhr	Congress – Dogana
Mo. 20.06.	Tanzsommer	Stars of Tomorrow: Gala Solaris 11	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Di. 21.06.	Tanzsommer	Stars of Tomorrow: Matinée	10 & 12 Uhr	Congress – Dogana
Mi. 22.06.	Tanzsommer	Rambert Dance Company	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Do. 23.06.	Tanzsommer	Rambert Dance Company	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Fr. 24.06.	Tanzsommer	Rambert Dance Company (Damentag)	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Sa. 25.06.	Wiltener Sängerknaben	Hofkirchenkonzert	18.30 Uhr	Hofkirche Innsbruck
So. 26.06.	Tanzsommer	Stars of Tomorrow: Gala Lunaris 11	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Mo. 27.06.	Tanzsommer	Stars of Tomorrow: Matinée	10 &12 Uhr	Congress – Dogana
Di. 28.06.	Tanzsommer	À La Carte	20.30 Uhr	Congress – Dogana
Mi. 29.06.	Tanzsommer	À La Carte	20.30 Uhr	Congress – Dogana

WERBUNG

Geballte Wohn-Kompetenz unter einem Dach

Tiroler Sparkasse mit größtem Angebot leistbarer Wohnungen

Der Traum vom Eigenheim ist ungebrochen. Vor dem Einzug in die eigenen vier Wände sind komplexe Entscheidungen zu Immobilie und Finanzierung zu treffen. Wer die Experten des wohn²Centers der Tiroler Sparkasse an seiner Seite hat, bewältigt sein Vorhaben schneller und erfolgreicher.



***Die Finanzierungspakete der Tiroler Sparkasse** ermöglichen leistbares Wohnen.*

© TIROLER SPARKASSE (2)

„Mit einer Wohnfinanzierung der Tiroler Sparkasse können Sie beruhigt schlafen."

Dr. Helmut Spörr
Leiter wohn²Center



Derzeit ist der Zeitpunkt günstig, den lang gehegten Wunsch nach der eigenen Wohnung zu realisieren. Das Zinsniveau von 2,6 Prozent ist entgegenkommend, zugreifen heißt also die Devise. Aber potentielle Eigenheimbesitzer stehen vor einem Wald voller Fragen, das die Euphorie wieder dämpft: Ist eine eigene Wohnung überhaupt leistbar? Wer hat das beste Angebot? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Welche Förderungen bietet der Staat und letztlich die Unsicherheit, wie die finanzielle Verpflichtung bei einem eventuellen Ausfall der Einnahmequelle erfüllt werden kann. Fragen über Fragen.

Antworten darauf geben die Finanzierungsexperten der Tiroler Sparkasse im wohn²Center am Sparkassenplatz. Sie haben neben der größten Auswahl an Immobilien in Tirol – 700 Wohneinheiten von über 90 Bauträgern – auch gleich die Experten für Finanzierung und Absicherung unter demselben Dach vereint. Das erleichtert das „Projekt Eigenheim" ungemein. Im persönlichen Gespräch ermitteln Finanzierungsexperte und Kaufinteressent gemeinsam das individuell verfügbare Wohnbudget. Im Mittelpunkt stehen dabei Leistbarkeit und Nachhaltigkeit. Dr. Helmut Spörr, Leiter wohn²Center der Tiroler Sparkasse betont: „Wohnen muss auf Dauer leistbar sein. Wir finanzieren sorgsam und mit Verantwortung und empfehlen unseren Kunden die Absicherung gegen mögliche existenzgefährdende Ereignisse."

Sorgsam ist eine Finanzierung, wenn sie auf Dauer leistbar, dementsprechend kalkulierbar und an die individuellen Einkommens- und Vermögensverhältnisse angepasst ist sowie Raum für Unvorhergesehenes lässt. Da ist der Zinscap-Optionsschein der Tiroler Sparkasse (kurz Zinscap) ein sinnvolles Angebot. Mit dem Zinscap können sich Kreditnehmer gegen steigende Zinsen absichern. Ihn gibt es nach Wunsch mit unterschiedlichen Laufzeiten. Darüber hinaus bietet die Tiroler Sparkasse mit dem Sicherheits-Netz und dem Raten-Schutz eine sinnvolle Absicherung, um das Risiko durch persönliche Schicksalsschläge zu minimieren. Die Rückzahlung des Wohnkredits kann damit bei Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall, Arbeitslosigkeit oder Ableben bedient werden.

Die Anschaffung einer Immobilie ist ein einmaliges Erlebnis. Mit der fundierten Beratung und den modernen Produkten der Tiroler Sparkasse wird der Traum vom Eigenheim auch nicht zum Albtraum. Verwirklichen auch Sie Ihre Pläne mit den Wohn-Experten der Tiroler Sparkasse.

TILGUNG EINES WOHNBAUKREDITS LEICHT GEMACHT

MIT DEM ZINSCAP DER TIROLER SPARKASSE IMMER AUF DER RICHTIGEN SEITE

Familie, bestehend aus zwei Erwachsenen, 35 J. und 33 J., mit 2 Kindern (4 J. und 1 J.) finanziert mit der Tiroler Sparkasse eine 4-Zimmer-Wohnung von 95 m² zu einem Kaufpreis von € 280.000. Familie verfügt über ein monatliches Familieneinkommen von € 2.800 (Hauptverdiener € 2.300, Zuverdiener € 500). Auf Empfehlung ihres Wohnbetreuers entscheidet sich die Familie für eine gleichbleibende Ratenhöhe und eine Risikoabsicherung:

Kaufpreis	€ 280.000
+ Kaufnebenkosten	€ 20.000
Zwischensumme	€ 300.000
- WBF	€ 78.000
- Eigenmittel	€ 62.000
Finanzierungsbedarf	€ 160.000
Kreditlaufzeit	25 Jahre
Zinssatz derzeit.	2,6 %
Monatlich Rate dzt.	€ 730
WBG monatl.	€ 65

Absicherungskosten	
Zinscapoptionsschein gegen steigende Kreditzinsen	monatl. € 64,00
Risikoabsicherung (Haupterverdiener)	monatl. € 28,14
Risikoabsicherung plus Absicherung Arbeitslosigkeit (Hauptverdiener)	monatl. € 55,72

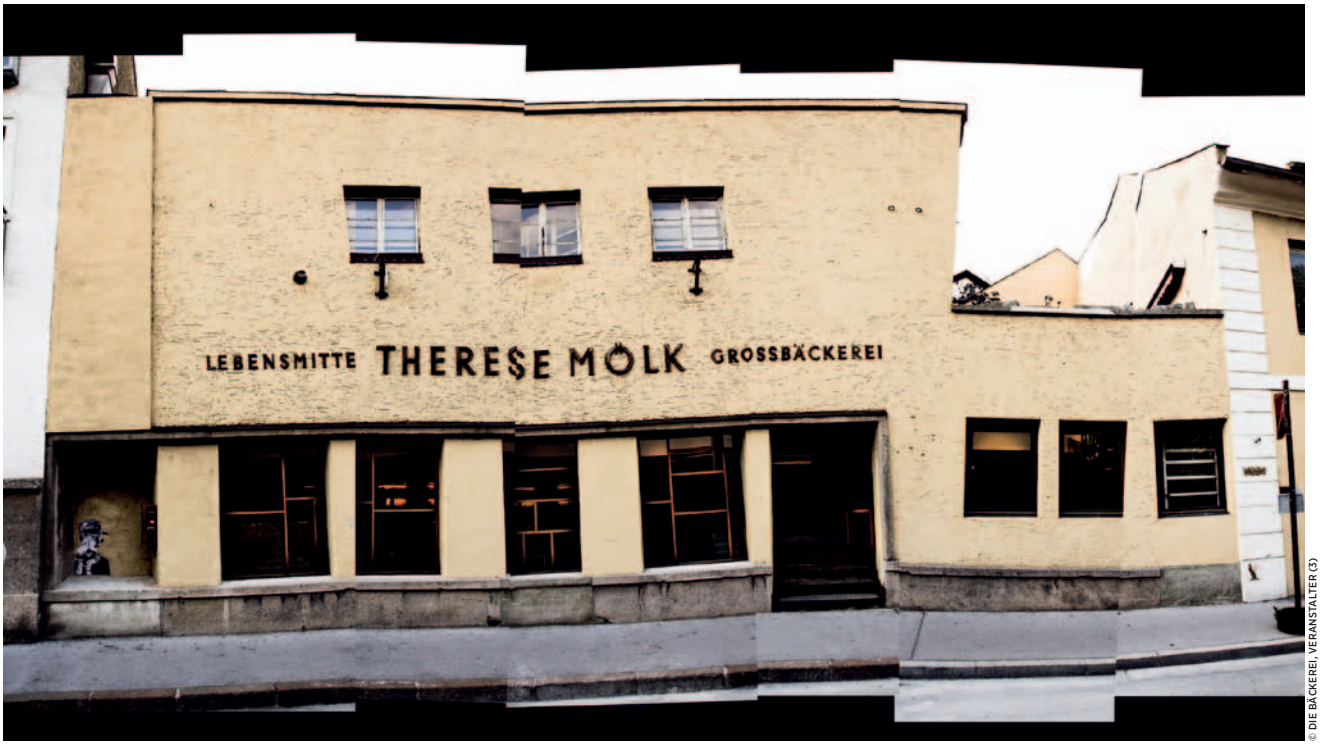
Tiroler SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Fiktives Finanzierungsbeispiel. Sämtliche Bedingungen und Konsumentenschutzbestimmungen erfahren Sie beim Berater im Beratungsgespräch.

STADT_POTENZIALE

Urbane Kulturinnovationen am Puls der Zeit

Projektsieger der „stadt_potenziale“ laden im Juni mit einem abwechslungs- und facettenreichen Programm ein.



© DIE BÄCKEREI, VERANSTALTER (3)

Im Februar dieses Jahres erhielten zehn Projekteinreichende im Rahmen der Kulturförderung „stadt_potenziale 2011“ Förderungen in der Gesamthöhe von 70.000 Euro zur Realisierung ihrer Projekte. Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser betonte dabei wie wichtig es ist, aktuelle Strömungen in der regionalen Kulturszene zu fördern und zu unterstützen.

Filmfest Rejected

Das „Filmfest Rejected“ präsentiert seit mittlerweile drei Jahren Filme, die der Öffentlichkeit bisher verwehrt geblieben sind. Das Filmprogramm spannt dabei einen weiten Bogen. Gezeigt werden Dokumentar- und Spielfilme, Kurzfilme sowie Animations- und Experimentalfilme. Wobei ein besonderes Augenmerk auf Filme von Tiroler Filmschaffenden gelegt wird. In der diesjährigen Ausgabe des Filmfestes gibt es erstmals ein umfangreiches Begleitprogramm, das sich mit den unterschiedlichsten Aspekten von Filmproduktion und –rezeption auseinandersetzt.

In fünf Workshops geben Experten Einblick in die Erstellung von Animationsfilmen, die praktischen Aspekte der Filmarbeit, die Schauspielerei und Schauspielführung sowie in Theorie und Praxis der Filmmusik und das Erstellen von Radiobeiträgen. Die Teilnahme an den Workshops ist für alle Interessierten und auch Schulklassen kostenlos. Außerdem stehen Diskussionen zu den einzelnen Filmen sowie zu Film und Kino im Allgemeinen auf dem Programm. Besonderes Highlight des „Filmfest Rejected“ ist der 48-Stunden-Wettbewerb, indem Interessierte innerhalb von zwei Tagen einen Kurzfilm zu einem vorgegebenen Thema produzieren. Der beste Film, der im Rahmen dieses Projektes entsteht, wird von einer Fachjury mit 400 Euro ausgezeichnet. Täglich wechselnde Konzerte runden das reichhaltige Programm ab.



FILMFEST REJECTED
16. bis 18. Juni 2011
Bäckerei Dreiheiligen
Anmeldung zu den Workshops:
info@filmfest-rejected.com
www.filmfest-rejected.com

arbeit_raum

Ein weiteres Projekt, das von der Jury der „stadt_potenziale 2011“ zur Förderung ausgewählt wurde, ist „arbeit_raum“, das erste Co-Working-Festival in Innsbruck. Organisiert wird in diesem Rahmen ein Co-Working-Space, täglich von 8–22 Uhr: Wer auf selbstständiger Basis und/oder projektbezogen arbeitet, sich jedoch kein eigenes Büro leisten kann oder will, ist eingeladen, die eigens dafür eingerichteten Büroräume in der Bäckerei fünf Tage lang

für individuelle oder gemeinschaftliche Projekte zu nutzen. Austausch, Vernetzung und das Erproben neuer Möglichkeiten stehen dabei ebenso im Vordergrund wie die Förderung sozialer Kontakte und die nachhaltige, weil gemeinsame Verwendung technischer Geräte. Bei Interesse: arbeit_raum@hotmail.com.

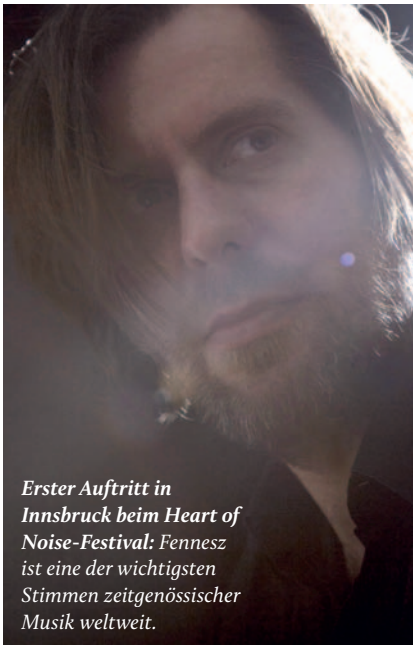
Hintergrund dieser Initiative ist das Aufzeigen neuer Arbeitsstrukturen, bedingt durch die starke Veränderung des globalen Arbeitsmarktes der letzten Jahre. Das Co-Working-Festival möchte Raum geben, in dem Praxis und Theorie zusammengeführt, experimentiert, reflektiert und ge-networked werden kann. Hochkarätige Vorträge und Diskussionsrunden, während des Festivals täglich ab 20 Uhr, setzen unterschiedliche aktuelle Aspekte der neuen Arbeitswelt in den Mittelpunkt.

ARBEIT_RAUM

27. Juni bis 1. Juli
Bäckerei Dreiheiligen
www.coworkingfestival.at.vu



***Co-Working-Space** in der Bäckerei für individuelle oder gemeinschaftliche Projekte.*



***Erster Auftritt in Innsbruck beim Heart of Noise-Festival:** Fennesz ist eine der wichtigsten Stimmen zeitgenössischer Musik weltweit.*

Heart of Noise

Bereits 2010 unter den Projektsiegern der „stadt_potenziale" war das Heart of Noise-Festival der allerneuesten Musik.

Das Festival führt BesucherInnen dorthin, wo das Zentrum der Töne, Klänge und Geräusche liegt, in das Zentrum der momentanen Avantgarde. Bei diesem – von Chris Koubek (Verein Workstation) gemeinsam mit Stefan Meister (Djs aus Mitleid) – kuratierten Festival für Drone und Ambient Drone werden sich ein Wochenende lang hochkarätige internationale Vertreter dieser bislang relevantesten Musik des 21. Jahrhunderts in der p.m.k und im Cinematograph Innsbruck die Klinke in die Hand geben. Höhepunkte sind u.a. der gemeinsame Auftritt des Großmeisters des Drone Stephen O'Malley mit dem Wiener Tonkünstler Peter Rehberg unter dem Projektnamen KTL und das Konzert von Fennesz, dessen Album „Endless Summer" von Österreichs vereinigten Musikjournalisten zum Album des Jahrzehnts gewählt wurde. EH

HEART OF NOISE

PROGRAMM

Tag 1, 17. Juni
- 20 Uhr, Cinematograph: Fennesz
- 22 Uhr, p.m.k: Black to comm, Regolith, Brttrkllr, Hornyphon

Tag 2, 18 Juni
- 20 Uhr: Cinematograph: Kin-Aux-Ton Spezial: Lokai & Billy Roisz
- 22 Uhr, p.m.k: KTL (Steve O`Malley, Sunn O))) & Peter Rehberg), BJ Nilsen, Kodiak, Chra, Wolfram Reiter

TICKETS
- 2-Tages-Festivalpass 18 Euro
- Tagesticket 12 Euro

VORVERKAUF
p.m.k-Büro, Viaduktbogen 16,
Mo. bis Fr. 13–17 Uhr

KARTENRESERVIERUNG
heartofnoise@pmk.or.at

Junge Kunst im Fokus



© C. MERGL

Stolze Gewinnerin (v. l.): *Ina Hsu (Mitte) mit Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Preisstifter Josef Franz Würlinger, Kulturstadträtin Patrizia Moser und Galerieleiter Horst Burmann.*

Die Stadt Innsbruck fördert seit 20 Jahren „junge KünstlerInnen" durch kostenlose Ausstellungsmöglichkeiten in der Galerie im Andechshof. Die Künstlerin Andrea Holzinger, die damals als Erste in der Galerie ausstellte, wird im Dezember das Jubiläumsjahr 2011 mit einer Ausstellung würdig abschließen.

Jahreskatalog 2010

Soeben ist der neue Katalog 2010 erschienen, in dem die 12 KünstlerInnen des vergangenen Jahres mit ihrer jeweiligen Ausstellung in der Andechsgalerie vorgestellt werden. Der Jahreskatalog 2010 wurde auch in diesem Jahr von der Hypo Tirol Bank AG finanziert und ist kostenlos in der Galerie im Andechshof und im Kulturamt der Stadt Innsbruck erhältlich.

Bereits im Jahr 2010 wurde ein Jubiläum gefeiert: Zehn Jahre Kunstaustausch mit der Galerie des Fine Arts Department der University of New Orleans. Zu diesem Anlass gestalteten Tiroler KünstlerInnen 17 hochwertige Siebdrucke, die gesammelt in einer Mappe sowohl in New Orleans als auch in Innsbruck, im Stillen Speicher der Hypo Tirol Bank AG, gezeigt wurden.

Auszeichnung für Ina Hsu

Für die beste Ausstellung des vergangenen Jahres erhielt die Innsbrucker Künstlerin Mag.a Ina Hsu für ihre Präsentation „Found Paradise" den Josef-Franz-Würlinger-Preis. Die mit 3500 Euro dotierte Auszeichnung wurde am 4. Mai von Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser und Stifter Josef Franz Würlinger in Anwesenheit von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie dem Galerieleiter, Kulturamtsleiter Horst Burmann, im Bürgersaal des historischen Rathauses übergeben.

„Ich darf Ina Hsu im Namen der Stadt Innsbruck herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren", freute sich Stadträtin Moser über die Wahl der Jury. „Sowohl dieser Preis als auch eine Ausstellung in der städtischen Galerie im Andechshof kann für junge, aufstrebende Künstlerinnen und Künstler ein Sprungbrett für die weitere Karriere darstellen. Es braucht allerdings auch Mäzene und daher bedanke ich mich ganz besonders bei Josef Franz Würlinger, der diesen Preis ins Leben gerufen und gestiftet hat." LB/CM

JOSEF-FRANZ-WÜRLINGER-PREIS

Der Preis für KünstlerInnen der Andechsgalerie wurde vom oberösterreichischen Kunstmäzen Josef Franz Würlinger zur jährlichen Vergabe gestiftet. Eine Fachjury, bestehend aus Dr. Edith Schlocker, Dr. Günther Dankl und Galerieleiter Horst Burmann, wählte heuer aus zwölf Ausstellungsprojekten die Gewinnerin aus.



© L. BELLMANN

Ein Rückblick aufs Jahr 2010 (v. l.): *Galerieleiter Horst Burmann, Kulturstadträtin Patrizia Moser und Natalie Pedevilla (Kulturamt).*

Die Natur im Lichte der Kunst

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt


© PLATZGUMMER

Der Tiroler Künstler Winfried Platzgummer zeigt im Juni in der Galerie im Andechshof Lichtinstallationen der besonderen Art. Die Ausstellung „Ars Morphologica“ (Kunst der Form/Gestalt) umfasst zwölf verschiedene Lichtobjekte und 24 Stehlampen die in Zusammenarbeit mit zwei weiteren Künstlern, Dr. Kristian Pfaller und Daniel Huber, entstanden sind. Sie entwickelten gemeinsam im Laufe eines Jahres ein Konzept, bei dem Bilder aus dem Rasterelektronenmikroskop mittels Computer farblich bearbeitet werden. Die Motive aus dem Mikrometerbereich zeigen dabei Details von inneren Organen, Pilzsporen und kleinsten Körperteilen von Insekten. Die ausgewählten Bilder wurden von Platzgummer in bis zu 14 Farbschichten siebgedruckt und in Lichtkästen hinterleuchtet bzw. auch in Form von Stehlampen verarbeitet. Die aufwendige Siebdrucktechnik erforderte ein mehrmaliges Bedrucken, um die nötige Sättigung für die gewünschte Farbintensität zu erreichen.

Winfried Platzgummer studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Arnulf Rainer und beschäftigt sich seit 18 Jahren intensiv mit der Technik des Siebdruckes. Im Jahr 2006 gründete er die Kunstgattung „Ars Histologica“ (Kunst des Gewebes) und widmet sich demnächst in Kooperation mit dem Institut für Pharmazie der „Ars Crystallographica“ (Kristallkunst).

AUSSTELLUNG

Winfried Platzgummer:
„Ars Morphologica 2011 – Eine künstlerische Reise in die Architektur der Natur“

Vernissage: Mittwoch, 8. Juni, 18 Uhr;
Ausstellung von 9. bis 26. Juni

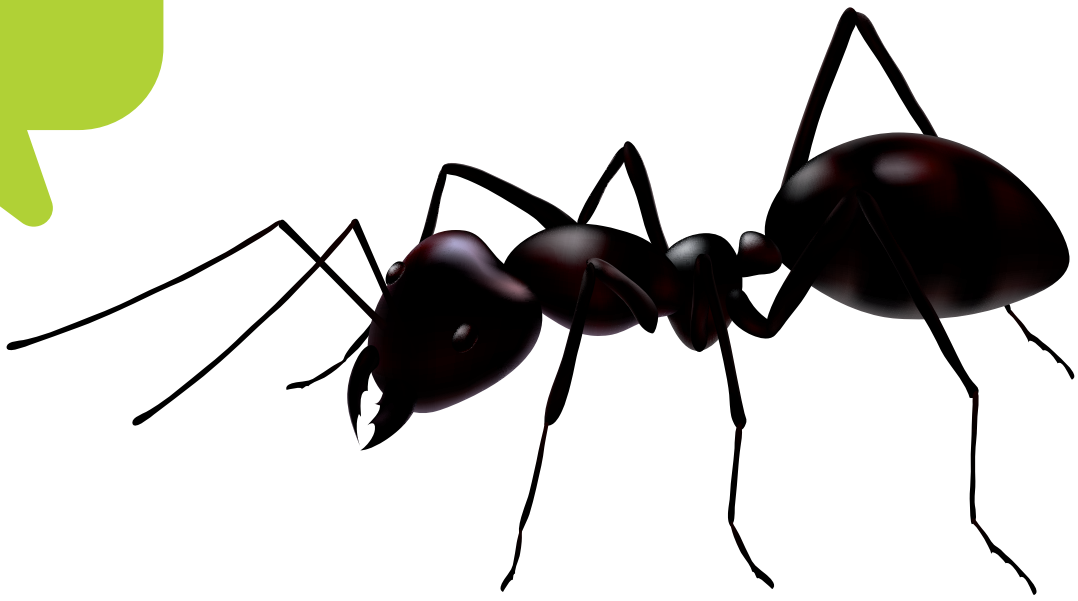
Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa./So. 15–18 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1/
Altstadt, Innsbruck

DIE AMEISEN KOMMEN

AUSSTELLUNG IM ZEUGHAUS

6. Mai - 9. Oktober 2011 · Di - So, 9.00 - 17.00 Uhr · www.tiroler-landesmuseen.at

Die Ameisen kommen nach Innsbruck. Eine spannende Ausstellung im Zeughaus gibt Einblicke in die Lebensweise und in das komplizierte Sozialsystem dieser Insekten. Die BesucherInnen können das geschäftige Treiben verschiedener Ameisenarten auch in so genannten Formikarien live beobachten und dabei viel über die Funktion eines Ameisenhaufens erfahren. Als Kunstbeitrag zur Ausstellung wird eine Arbeit von Peter Kogler gezeigt. Nähere Infos zu Führungen, Familienrundgängen und Workshops auf unserer Website. SPECIAL: Kinderführung jeden Samstag, 15.00 – 16.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren (ohne Anmeldung)



tiroler landes museen
ferdinandeum volkskunstmuseum

Innsbrucker Soziale Dienste

DONNERSTAG-AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Juni-Programm:

- **Donnerstag, 9. Juni:**
  „Kegelpartie im Gasthof Tengler", Höttinger Au 60, Anfahrt Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt, Treffpunkt 15 Uhr im Lokal, Jausenmöglichkeit vor Ort.
- **Donnerstag, 16. Juni:**
  „Ausflug nach Schmirn im Wipptal", Treffpunkt: 10.50 Uhr, Hauptbahnhof, Halle oben, ca. 12.10 Uhr in Schmirn, Kosten € 8,80 hin- und retour für Senioren mit Ausweis, anschließend Mittagessen im Gasthof in Schmirn/Kasern, danach Spaziergang oder kleine Wanderung in „die Kluppe", Rückkehr mit dem Bus/Zug, 17.15 Uhr ab Schmirn; 18.10 Uhr Ankunft in Innsbruck.
- **Donnerstag, 30. Juni:**
  Spaziergang im Lanser Mittelgebirge, Abfahrt vom Berg Isel Bahnhof um 13.13 Uhr, zwischendurch Jause.

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 93001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK
www.innsbruck.bvoe.at



© BERNHARD TREBUCH

***Gratis-Jubiläumskonzert** mit dem Quadriga Consort am 1. Juli im Blumenpark Seidemann*

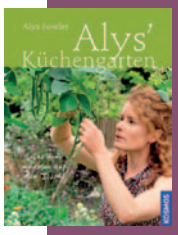
VEREINSPORTRÄT

10 Jahre Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf und AbendMusic-Lebensmusik

Sein 10-jähriges Bestehen feiert heuer der Verein Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf und kann von vielen Erfolgen berichten: Die Konzertreihe für Alte Musik AbendMusic-Lebensmusik ist seit 2001 mit über 170 Konzerten und Veranstaltungen zu einem kulturellen Fixpunkt im Innsbrucker Konzertleben geworden. Immer wieder gelingt es dem künstlerischen Leiter Peter Waldner spannende Konzerte zu programmieren, die sich besonders durch einen perfekten Mix aus bekannter Musik der Renaissance und des Barock und selten gespielten musikalischen Gustostücken auszeichnet. Sonderveranstaltungen wie die beliebten Orgelwanderungen und Orgelreisen führen die Innsbrucker Musikliebhaber immer wieder zu neuen (Klang-)Erlebnissen.

Die Jubiläumssaison 2010/2011 hat den Innsbrucker Alte-Musik-Freunden bereits mehrere Highlights beschert, nun folgt der krönende Abschluss: Der Verein Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf und AbendMusic-Lebensmusik bedanken sich beim Publikum mit einem Gratiskonzert des „Quadriga Consort" am 1. Juli im Blumenpark Seidemann. Ganz im Sinne des Jahresthemas „Wasser" stellt das Quadriga Consort erstmals seine neue CD „Ships ahoy" in Innsbruck vor. Mehr Informationen unter www.lebensmusik.at.

Buchtipps aus der Stadtbücherei Innsbruck – für einen genussvollen Sommer



Alys Fowler – Alys' Küchengarten
Kosmos Verlag, 2011

Wer Gemüse und Obst selbst anbaut, lebt gesund und erhält Genuss pur. Selbst bei wenig Platz oder ohne eigenen Garten muss man nicht auf aromatische Tomaten, duftenden Lavendel, knackige Möhren und sogar Kartoffeln vom Balkon verzichten. Unter den Rubriken „Wissenswertes", „Wachsenswertes" und „Wohlschmeckendes" gibt die Autorin tolle Ratschläge für den eigenen Garten – egal wie klein er auch sein mag. Ein fabelhafter Vorgeschmack auf den Sommer.



Draußen Feiern durchs Jahr
Topp Verlag, 2011

Der Jahreslauf bietet zahlreiche Anlässe, die gefeiert werden dürfen. Die schönste Kulisse und das herrlichste Ambiente hierfür findet man unter freiem Himmel. Diese vielseitige Sammlung von Vorschlägen für unkonventionelle, zeitlose, rustikale oder elegante Feste mit Freunden, Nachbarn, der Familie oder mit dem Partner macht Lust aufs Feiern in der Natur.

Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at, Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr

SPORT

Frauenpower bringt Bewegung in die Stadt



© FOTOWERK AICHNER

„Alle Frauen sind eingeladen, sich am 1. Tiroler Frauenlauf zu beteiligen, gemeinsam die Stärken zu mobilisieren und mit vielen anderen Frauen den Erfolg zu feiern."

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Am 18. Juni um 18 Uhr fällt bei der Olympiaworld der Startschuss zum Frauenlauf quer durch die Innsbruck Innenstadt. Da der Spaß an der Bewegung im Vordergrund steht, können die Teilnehmerinnen mit oder ohne Zeitmessung mitmachen. „Fünf Kilometer gemeinsam laufen bzw. walken" lautet das Motto. Zusätzlich zu den Einzelwertungen gibt es Teamwertungen für das beste Freundinnen-Team, die beste Familie und die beste Firma/Verein sowie – unabhängig von der Zeit – Prämierungen für die größte Freundinnen-Gruppe, Familie, Firma/Verein, Gemeinde.

Kinderlauf

Der Tiroler Frauenlauf versteht sich als Fest für die ganze Familie: So findet um 15 Uhr der Tiroler Kinderlauf – ganz ohne Leistungsdruck – statt, und es wartet ein buntes Kinderspielprogramm auf die kleinen Läufer. Weitere Infos und Anmeldung unter www.tiroler-frauenlauf.at.

Wöchentliches frauen.laufen

Jeden Dienstag um 18.30 Uhr sind alle Frauen herzlich eingeladen, am kostenlosen Frauenlauftreff der Stadt Innsbruck teilzunehmen. Treffpunkt ist am Baggersee beim Eingang West. Unter der bewährten fachkundigen Anleitung des Teams der Laufwerkstatt ist gemeinsames Laufen ohne jeden Leistungsdruck angesagt. Für alle Laufhungrigen und solche, die es noch werden wollen, gibt es drei verschiedene Laufgruppen, denen man sich nach Lust und Laune anschließen kann. Anfängerinnen und Läuferinnen, die es lieber gemütlich angehen, können die Innpromenade nutzen, während die Fortgeschrittenen z. B. über das nahe gelegene Schloss Ambras eine Waldrunde laufen. Gemeinsames Aufwärmen und Dehnen steht ebenso auf dem Programm wie zahlreiche wertvolle Tipps zum Thema Laufen. Mehr Infos: www.innsbruck.at/ffs. EH

TIROLER FRAUENLAUF

- Datum: Samstag, 18. Juni
- Start/Ziel: Olympiaworld Innsbruck
- Distanzen: 5 km Laufstrecke, 5 km Nordic Walking
- Info und Anmeldung unter www.tiroler-frauenlauf.at
- Online-Anmeldeschluss: 13. Juni

LAUF-GEWINNSPIEL

Wir verlosen exklusiv drei Startpakete im Wert von 30 Euro für die Leserinnen von „Innsbruck informiert" für die ersten drei AnruferInnen, die am 9. Juni um 9 Uhr unter Tel. 58 24 93 durchkommen.

NOW:
SUMMER
SALE
-50%
-30% -60%
70%
-20%

Harrison
menswear

SILLPARK, 2. OG

HUGO. PIERRE CARDIN.
STRELLSON. BJÖRN BORG.
BURLINGTON. SEIDENSTICKER.
MILESTONE. ALBERTO.
SALSA. BRUNO BANANI.
SCHWARZE ROSE.



© USCI

VEREINSPORTRÄT

Union Speed Skating Club Innsbruck

Seit 2001 führt der Union Speed Skating Club (USCI) Innsbruck erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Eisschnelllauf, Short Track und Inline-Skating durch. Vor allem durch die Trendsportart Inline-Speed-Skating konnte der Verein zahlreiche enthusiastische NachwuchssportlerInnen gewinnen und fördern.

Jahresdurchgängig werden in und um die Heimstätte Olympiaworld Kurse, Training und Meisterschaften, schon für die Kleinsten ab dem Alter von fünf Jahren, angeboten. Vier ausgebildete Trainer bieten in unterschiedlichen Leistungsgruppen wöchentlich sechsmal ein umfangreiches Programm an.

Durch Freude am Sport und zielgerichtete Nachwuchsarbeit wurden schon mehrere Europameister- und Staatsmeister-Titel errungen. Die mehrfachen StaatsmeisterInnen, Anna Rokita, Vanessa Bittner und Linus Heidegger, sind auch international sehr erfolgreich mit Schienen und Rollen aktiv. Bereits bei den Olympischen Spielen wurde um Medaillen gekämpft. Ziel unserer SportlerInnen ist eine Teilnahme bei den Olympischen Spielen 2014 in Sotschi.

Schnuppertraining ist im Rahmen des Ferienzugs und Familienkalenders möglich. Kontakt und Info: Tel. 0650/951 92 18, speedskating@gmx.at, www.usci.at.

„Innsbruck informiert“ stellt an dieser Stelle Innsbrucker Sportvereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass, wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.



© C. MERGL

Wehende Lauf-Botschafter: *Vor großen Laufveranstaltungen werden in Zukunft auf der Olympia-, Inn-, Freiburger- und Grenobler-Brücke Fahnen mit dem Logo-Titel „Innsbruck läuft“ wehen. Lauforganisator Michael Wanivenhaus, Sportreferent Vizebgm. Christoph Kaufmann (im Bild v. l.) und Sportamtsleiter Romuald Niescher präsentierten die neuen „wehenden Lauf-Botschafter“.*

Sportanlage Reichenau: Umbauarbeiten gehen zügig voran


© L. BELLMANN

***Eine Besichtigungstour durch die Baustelle** machten IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler, Obmann des SVR Reichenau Dr. Gernot Amoser, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsvorstand Romuald Niescher (v. l.).*

Zurzeit werden am Sport- und Fußballplatz Reichenau Renovierungsarbeiten durchgeführt. Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Sportamtsvorstand Romuald Niescher machten sich am 10. Mai selbst ein Bild von dem derzeitigen Stand des Umbaus.

„Der Stadt Innsbruck ist es sehr wichtig, die Sportanlagen auf einem hohen Standard zu halten, um den Innsbruckerinnen und Innsbruckern viele und qualitativ hochwertige Möglichkeiten zur Bewegung zu bieten", so Vizebürgermeister Kaufmann.

Das Anfang der 80er-Jahre errichtete Garderobengebäude der Sportanlage entsprach nicht mehr den Anforderungen des Spiel- und Trainingsbetriebes. Deshalb erhielt die IIG mit dem Stadtsenatsbeschluss vom 21. Oktober 2009 den Auftrag, den Räumlichkeiten ein zeitgemäßes Erscheinungsbild zu verleihen. Die Planung übernahm Architekt Christian Rinner und führte sie in enger Zusammenarbeit mit der IIG, dem Sportamt der Stadt Innsbruck und dem Sportverein Reichenau durch.

Das Gebäude wird zukünftig einen Eingangsbereich mit Kassa, Sanitätsraum und Besucher-WCs, ein barrierefreies WC, Garagen- und Lagerräume, zwei Mannschaftsgarderoben, eine Schiedsrichter-Umkleidekabine mit Sanitäreinheiten, einen Klubraum mit Bar und vorgelagerter Freiterrasse sowie eine Sprecherkabine beherbergen. Auch eine Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung ist vorgesehen. Für die ZuschauerInnen wird eine Tribüne für ca. 250 Personen errichtet. LB

Wassersportgebäude im Tivoli renoviert


© IIG/PARIGGER

***Bessere Trainingsbedingungen (v. l.):** Adi Fischer (TWV Innsbruck), Dr. Helmut Forster (Tiroler Landeschwimmverband), DI Herwig Herbert (TWV Innsbruck), Regina Sonntag (Tiroler Landeschwimmverband), Richard Kössler (Vize-Präsident Tiroler Landesschwimmverband u. Obmann Wasserballclub Tirol), Robert Grassmair (Bereichsleiter Tivoli), Dr. Franz Danler (IIG-Geschäftsführer), Sepp Thöni (Tiroler Landesschwimmverband, Obmann Wasserballclub Innsbruck), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Martin Senn (Tiroler Landesschwimmverband, Obmann TWV Innsbruck).*

Innsbrucks Wassersportler haben ein neu renoviertes Sportgebäude. In nur vier Wochen wurde das Objekt im Tivoli-Schwimmbad saniert. Am 27. April informierten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler und Vizepräsident Richard Kössler (Tiroler Schwimmverband) gemeinsam mit weiteren Wassersport-Funktionären über den Abschluss der Arbeiten.

„Ich freue mich, dass die Wassersportler nun verbesserte Trainingsmöglichkeiten vorfinden", so Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Insgesamt wurden rund 28.000 Euro in die Sanierung der Nassräume, Gangbereiche und Fassade investiert. Weiters wurden Ausbesserungen des Daches sowie die Erneuerung der Elektroanlage und der WC-Trennwände durchgeführt. Der Landesschwimmverband Tirol und die Schwimm- und Wasserballvereine bedankten sich für die rasche Abwicklung der Sanierungsarbeiten, die durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) koordiniert wurden. EH

SPORTTERMINE

FUSSBALL — Angaben ohne Gewähr

Tivoli Stadion
- **26. Juni, 9 Uhr**: 37. TT-Miniknaben Turnier (Finale)

TRENDSPORT

Skatepark USI & RIPBMXIBK Dirtpark (Hans-Flöckinger-Promenade)
- **10. Juni, 15–18 Uhr**: Sporty Friday (BMX-Dirt-Park, Skatebording for Girls, Streetstepper), www.sportyfriday.com

LAUFEN

Freizeitanlage Rossau, Eingang West
- **Jeden Dienstag, 18.30 Uhr**: Frauen-Lauftreff der Stadt Innsbruck

Olympiaworld (Außenanlage)
- **18. Juni, 18 Uhr**: 1. Tiroler Frauenlauf, www.tiroler-frauenlauf.at

TRIATHLON

Freizeitanlage Rossau
- **26. Juni, 11 Uhr**: Internationales Triathlon-Meeting

RADFAHREN

Olympiabob- und Rodelbahn Igls
- **17. Juni, 17.30 Uhr**: Tag des Fahrrades

SKATEN

Vorplatz Landestheater
- **23. und 30. Juni, 19 Uhr**: Innsbrucker Night Skate 2011

LEICHTATHLETIK

Goldenes Dachl
- **3. Juni, ab 15.30 Uhr**: 7. Internationale Golden Roof Challenge & Euregio Schülermeisterschaft

TAEKWONDO

Olympiaworld (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **4. bis 5. Juni, 9 Uhr**: Austrian Open 2011

HANDBALL

Olympiaworld (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **8. Juni, 20.15 Uhr**: Qualifikationsspiel WM 2012

QI-GONG

Hofgarten, Musikpavillon
- **Ab 6. Juni, 6.30 Uhr**: immer montags, dienstags, mittwochs (außer 13. Juni/Pfingstmontag)

REITSPORT

Reitclub Innsbruck-Igls
- **2. Juni**: Dressurturnier
- **5. Juni**: Voltigierturnier

www.reitclub-innsbruck.com

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at

Pflichttermine im Reitclub Innsbruck-Igls: *Beim internationalen Dressurturnier am 2. Juni ist auch das heimische Nachwuchsteam am Start. Und auf die jüngsten Gäste warten die Ponys Chily, Fini und Pepper. Am 5. Juni stehen die turnerischen Leistungen am Pferd beim Voltigierturnier im Vordergrund. Eintritt frei!*



© INNSBRUCK 2012

***Innsbruck 2012** – das Kultur- und Bildungsprogramm bindet die Tiroler Jugend in die Spiele ein.*

Youth Olympic Games World Mile

Während der Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck im Jänner 2012 werden die über 70 teilnehmenden Nationen im Rahmen der YOG World Mile im Congress Innsbruck der Öffentlichkeit präsentiert. Tiroler Schulklassen werden die Länderpräsentationen erarbeiten und im Jänner 2012 während der Spiele vorstellen. Verschiedene Themen wie zum Beispiel Geschichte & Geografie oder Kultur & Traditionen werden in den Unterricht integriert.

Durch die aktive Einbindung der Tiroler Schulklassen in das Kultur- und Bildungsprogramm haben diese die Möglichkeit, im Vorfeld der Jugendspiele neue Aspekte des jeweiligen Partnerlandes kennenzulernen, im Jänner 2012 die internationalen AthletInnen persönlich zu treffen und an dem vielfältigen Programm im Congress Innsbruck teilzunehmen.

Bis jetzt konnten über 25 Tiroler Schulklassen für dieses Projekt gewonnen werden, das Organisationskomitee ist auf der Suche nach weiteren interessierten Schulklassen. Anmeldungen sind bis Oktober 2011 online möglich.

FAKTEN ZUM PROJEKT

- Teilnahmeberechtigt sind alle Schulklassen von der 5. bis zur 11. Schulstufe.
- Die Teilnahme soll im Klassenverband stattfinden.
- Eine fächerübergreifende Organisation des Projekts wäre von Vorteil.
- Zwischen 13. und 22. Jänner 2012 muss das jeweilige Land einen Tag lang im Congress Innsbruck präsentiert werden.
- Noch Fragen? Tel. 0676/898 2012 29, schule@innsbruck2012.com
- www.innsbruck2012.com


© B. FEDERSPIEL

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

ÄRZTLICHER FUNK-BEREITSCHAFTSDIENST

In Notfällen am Wochenende – auch für Kinder: Fr. 20 Uhr bis Mo. 7 Uhr; an Feiertagen: vom Vortag 20 Uhr bis zum Tag nach dem Feiertag 7 Uhr. Tel. 36 00 06.

APOTHEKEN

Hotline: 1455

DO. 2. JUNI

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17

St. Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 30 20 25

SA. 4. JUNI

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. 34 31 44

SO. 5. JUNI

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Müllerstraße 1a, Tel. 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 11. JUNI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/3350

SO. 12. JUNI

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17

St. Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 30 20 25

MO. 13. JUNI

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SA. 18. JUNI

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 58 26 46

Solstein-Apotheke
Ampfererstraße 18, Tel. 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 325-302

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 54 86 36

SO. 19. JUNI

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 29 13 60

Linden Apotheke
Amraser- Straße 106 a, Tel. 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 26 34 79

DO. 23. JUNI

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SA. 25. JUNI

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Müllerstraße 1a, Tel. 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 26. JUNI

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 8 00

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

DO. 2. JUNI

Dr. med. dent. Stefan Bracco
Schützenstraße 46c, Tel. 20 48 20

SA. 4./SO. 5. JUNI

Dr. Manfred Müller
Museumstraße 21/II/101, Tel. 58 50 61

SA. 11./SO. 12./MO. 13. JUNI

Mag. DDr. Verena Edinger-Strobl
Pradlerstraße 38, Tel. 34 13 75

SA. 18./SO. 19. JUNI

Dr. Gerhard Fritz
Amraserstraße 76b, Tel. 34 36 36

DO. 23./FR. 24. JUNI

Dr. Elisabeth Geiger
Anichstraße 29/2, Tel. 57 18 83

SA. 25./SO. 26. JUNI

Dr. Sven Andreas Haller
Hunoldstraße 12 Nord, Tel. 34 35 05

TIERÄRZTE

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

DO. 2. JUNI

Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0664/737 54 587*

SO. 5. JUNI

Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/120 33 458*

SO. 12./MO. 13. JUNI

Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. 57 83 18*

SO. 19. JUNI

Tzt. Josef Oettl – Tzt. Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 34 34 20*

DO. 23. JUNI

Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. 28 55 17*

SO. 26. JUNI

Dr. Peter Szabados
Geyrstraße 1, Tel. 39 21 59*

*) nach telefonischer Vereinbarung

WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
EUROPA-NOTRUF	112
ALPINER NOTRUF	140

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE (MÜG) DER STADT INNSBRUCK
5360-1272



STADTBLITZLICHTER

STANDARTENWEIHE DER SCHÜTZENKOMPANIE WILTEN

Als Höhepunkt des Schützenjahrtages der Schützenkompanie Wilten und krönender Abschluss der 400-Jahr-Feierlichkeiten wurde von Abt Mag. Raimund Schreier die kostbar gestickte Standarte geweiht. Als Fahnenpatin fungierte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, die für ihre Verdienste um das Tiroler Schützenwesen den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien überreicht bekam. Im Bild v. l.: Ehrenoberleutnant DI Walter Neuwirth, Hauptmann Andreas Raass, Abt Mag. Raimund Schreier, Fähnrich Robert Mader, Bgm. Mag.a. Christine Oppitz-Plörer, Oberleutnant Werner Margreiter, Leutnant Dr. Gottfried Sigl, Pioniermeister Hans Eder und Ehrenzugsführer Heimo Alf. Fotos unter www.wiltener-schuetzen.dic.at. EH



© STIFT WILTEN



© L. BELLMANN

EIN NEUES FAHRZEUG FÜR DIE FF REICHENAU

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Freiwillige Feuerwehr Reichenau in Anwesenheit von (v. l.) ehem. Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Larcher, Kommandant FF Reichenau Helmut Plank, Fahrzeugpatin Claudia Glenda, Obermaschinist Bernhard Gessl und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ein neues Transportfahrzeug weihen. Umrahmt wurde die Feldmesse, unter der Leitung von Pfarrer und Feuerwehrkurator Paul Kneussl, von einem Quartett der Reichenauer Musikkapelle.



© FF REICHENAU

EINE LITERARISCHE ERFOLGSGESCHICHTE

Das diesjährige Buch der vom Kulturamt initiierten Literaturaktion „Innsbruck liest“ trägt den Titel „Mobbing“.
Die Aktion startete am 27. April mit einer Autorenlesung im ORF Tirol Kulturhaus, an der Organisatorin Daniela Weiss-Schletterer, Autorin Annette Pehnt und Stadträtin Patrizia Moser (im Bild v. l.) teilnahmen. Der Rest der 10.000 Bücher war an öffentlichen Plätzen in Innsbruck erhältlich. Ein spannendes Rahmenprogramm in Kooperation mit Innsbrucks Literaturinstitutionen war Teil der Aktion. LB



© PRIVAT

MIT DER VS MARIAHILF AUF WELTREISE

An 13 Stationen konnten SchülerInnen und Gäste des Schulfests der Volksschule Mariahilf am 13. Mai auf Weltreise gehen: Italien, England, Ägypten, Griechenland, Vietnam, Deutschland, Kanada und Brasilien standen am „Reiseprogramm“. Im Rahmen der einzelnen Stationen konnten landesübliche Trachten, Musik, Tänze, Speisen etc. kennengelernt und Früchte aus aller Welt bestaunt und gekostet werden. „Mitgereist“ war auch Bildungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. EH

STADTBLITZLICHTER



© LANDESMUSEUM

DIE KLEINE WALDPOLIZEI EROBERT DAS ZEUGHAUS

Im Zeughaus wird zurzeit „Die Ameisen kommen!“ gezeigt. Bei der Eröffnung waren auch Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Kulturstadträtin Patrizia Moser anwesend und gratulierten Gerhard Tarmann, Kustos der Naturwissenschaftlichen Abteilung, und der „Hausherrin“ des Zeughauses, Claudia Sporer-Heis, zur gelungenen Ausstellung. Vor allem junge ForscherInnen können bei dieser Präsentation bis 29. Oktober viel Wissenswertes über die fleißigen Tierchen lernen und auf eine spannende Entdeckungsreise gehen. LB

NEUES SCHMUCKSTÜCK AUF DER NORDKETTE

Stadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser und „Museumsdirektor“ Thomas Schroll (Geschäftsführer der Nordkettenbahnen) eröffneten am 12. Mai in der Talstation der Seegrubenbahn auf der Hungerburg „Das Kleine Seilbahnmuseum“. Der ehemalige Kassenraum bietet einen würdigen Rahmen für die Geschichte und Geschichten der Nordkettenbahnen und trägt die architektonische Handschrift von Franz Baumann. Das Museum ist während den Betriebszeiten der Nordkettenbahnen frei zugänglich. ER



© INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN BETRIEBS GMBH



© E. REINISCH

OSTERBETREUUNG DER STADT INNSBRUCK EIN VOLLER ERFOLG

Bestens angenommen wurde die Betreuung, die die Stadt Innsbruck für Kinder und Jugendliche in den Osterferien geboten hat: Allein in den Kindergärten und Schülerhorten der Stadt wurden in der Karwoche mehr als 160 Kinder betreut. Das Betreuungs- und Freizeitangebot in den Osterferien wurde durch die 66 Veranstaltungen des Innsbrucker Ferienzuges zusätzlich abgerundet. Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann überzeugte sich am 19. April persönlich vom Angebot im Oster-Kindergarten „Kinder am Tivoli“. ER

„DER WALD BESTEHT NICHT NUR AUS EINEM BAUM“

Integration zum Anfassen gab’s am 16. Mai in der Innsbrucker Stadtbücherei bei der „Lebenden Menschenbibliothek“: SchülerInnen der HBLA West hatten die Möglichkeit unter dem Motto „Wer bist du?“, Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Bevölkerungsgruppen und Kulturen kennen zu lernen. Als lebende Bücher – sogenannte „Menschenbücher“ – haben sich neben Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer (1. Reihe, 1. v. l.) auch der in der Türkei geborene Güven Celik (1. Reihe, 2. v. l.) und der in Mexiko geborene Mag. Oscar Thomas-Olalde (1. Reihe, 3. v. l.) zur Verfügung gestellt. ER



© E. REINISCH



Neue Ehrenbürger (v. l.): *Ehrenbürger Vizebürgermeister a.D. Eugen Sprenger, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Ehrenbürger Landeshauptmann a.D. Wendelin Weingartner.*

© E. HOHENAUER

Verdiente Persönlichkeiten ausgezeichnet

Die Stadt Innsbruck ernannte zwei neue Ehrenbürger und verlieh sieben Verdienstkreuze.

Die große Ehrenfeier für die Ausgezeichneten fand am 6. Mai in den Ursulinensälen statt. „Die Auszeichnungen sind ein Zeichen des Respekts, der Anerkennung und der Wertschätzung für Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um die Stadt Innsbruck erworben haben“, so Bürgermeistern Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Neue Ehrenbürger

Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft ist die höchste Auszeichnung der Stadt Innsbruck für Personen, die sich um die Stadt hervorragende Verdienste erworben oder das Ansehen der Stadt bedeutend gefördert haben. Vizebürgermeister a. D. HR Dipl.-Ing. Eugen Sprenger sowie Landeshauptmann a. D. Dr. Wendelin Weingartner wurden per Gemeinderatsbeschluss in den Kreis der Ehrenbürger aufgenommen, dem auch Bürgermeister a. D. Romuald Niescher, Landeshauptmann a. D. DI Dr. Alois Partl, Bischof a. D. Dr. Reinhold Stecher sowie Altbürgermeister und Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa angehören. Die verstorbene Bürgermeisterin a. D. Hilde Zach war die einzige weibliche Ehrenbürgerin.

Ehrenbürger Dr. Wendelin Weingartner war von 1993 bis 2002 Landeshauptmann von Tirol. Der in Innsbruck geborene und wohnhafte Landespolitiker machte sich besonders um die Europaregion verdient. Am 1. April 1998, nach Inkrafttreten des Schengen-Abkommens, montierte er gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder den Grenzbalken zwischen Nord- und Südtirol am Brenner ab. „Die Verbundenheit zu allen Landesteilen wurde von Dr. Wendelin Weingartner immer mit viel Intellekt und Verstand, nie aber mit Fanatismus betrieben“, hob Laudatorin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer hervor.

In den 80er-Jahren baute der Jurist die Tiroler Landes-Hypothekenbank aus. Im Jahr 1989 wurde Weingartner Landesrat für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus, 1993 Landeshauptmann. „Überwinden von Grenzen, Öffnung nach außen, das Denken und Verfolgen neuer, unkonventioneller Ideen ist maßgeblich für seine Laufbahn“, so die Bürgermeisterin.

Ehrenbürger DI Eugen Sprenger prägte 30 Jahre lang die Innsbrucker Stadtpolitik. Ab 1980 war er als Mandatar im Gemeinderat vertreten, 1987 wurde er als Stadtrat mit den Bereichen Soziales und Grünraum betraut. 1994 bis 2010 fungierte er als Vizebürgermeister.

„Eugen Sprenger kann wohl als der bedeutendste Sozialpolitiker Innsbrucks in den letzten 25 Jahren bezeichnet werden“, so Vizebürgermeister Franz X. Gruber in der Laudatio für den neuen Ehrenbürger. Durch den Sozial- und Altenplan hat Sprenger den Grundstein für eine gesicherte Daseinsvorsorge gelegt. Auf seine Initiative geht die Heimoffensive zurück und die Gründung des Innsbrucker



VERDIENSTKREUZE FÜR VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN

Eine der höchsten Auszeichnungen, die die Stadt vergeben kann, das Verdienstkreuz, erhielten der Geschäftsführer der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft Mag. Reinhold Falch, DEZ-Geschäftsführer Dkfm. Hannes Hess, Universitätspfarrer Msgr. Prof. OStR. MMag. Bernhard J. Hippler, der Historiker Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger (hinten v. l.) sowie die MED-EL-Gründerin Univ.-Doz. DI Dr. Dr. h. c. Ingeborg Hochmair und die Geschäftsführerin der Spechtenhauser GmbH Waltraud Wegscheider (vorne li. und re. mit den Ehrenbürgern DI Eugen Sprenger und Dr. Wendelin Weingartner).



© DIE FOTOGRAFEN (3)



Sozialfonds, der späteren Innsbrucker Soziale Dienste GmbH. Der zweite Schwerpunkt des studierten Forstwirts Dipl.-Ing. Sprenger war der Grünraum. Darüber hinaus bemühte sich Eugen Sprenger insbesondere um eine Intensivierung der Beziehungen zu Polen.

Ehrengäste

Angehörige und Ehrenpersonen erwiesen den Geehrten ihre Anerkennung. Zum Festakt waren seitens der Politik Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, ihre Stellvertreter Franz X. Gruber und Christoph Kaufmann, die Stadträtinnen Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser und Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, LT-Präs. Ehrenbürger DDr. Herwig van Staa, der Bürgermeister von Breitenwang (Geburtsort von DI Eugen Sprenger), Hans-Peter Wagner, sowie viele GemeinderätInnen gekommen. Die Beamtenschaft war durch zahlreiche VertreterInnen, angeführt von Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas, anwesend. EH



© E. REINISCH

Verdienstkreuz für Abraham Gafni: *„Diese Auszeichnung ist ein Zeichen des Respekts und der Wertschätzung. Es soll eine Anerkennung dafür sein, dass Herr Gafni trotz der negativen Erfahrungen in der Zeit der Judenverfolgung das Bekenntnis zu Innsbruck lebt“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, die am 10. Mai das hohe Ehrenzeichen in Anwesenheit von Gemeinderat Hermann Weiskopf, Zipora Gafni (Ehefrau des Geehrten), und der Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Dr. Esther Fritsch überreichte.*


© L. BELLMANN

Ein Dankeschön für 50 bzw. 60 gemeinsame Jahre

Am 3. Mai lud Sozialreferent und Vizebürgermeister Franz X. Gruber im Namen der Stadt Innsbruck zu einer Feier in den Ursulinensälen anlässlich goldener und diamantener Hochzeiten von zwölf Ehepaaren.

Von Seiten der Stadt wurde den JubilarInnen für ihren Zusammenhalt über 50 beziehungsweise 60 Jahre Ehe und damit ihren wichtigen Beitrag zur Gesellschaft gedankt. Zu ihrem besonderen Ehrentag erhielten sie die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und einen Blumenstrauß. Die Stadt Innsbruck ist stets um ein Miteinander der Generationen bemüht. Deshalb wird auch besonders darauf geachtet, SeniorInnen einen schönen Lebensalltag zu ermöglichen. Verschiedene Einrichtungen zur Lebenserleichterung schaffen die Voraussetzung für einen möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung – sofern dieser gewünscht ist. So können InnsbruckerInnen z. B. den Menü-Service der Innsbrucker Sozialen Dienste beanspruchen. Auch die Wohn- und Betreuungseinrichtungen der Stadt bieten einen hohen Standard, was die Entscheidung, den letzten Lebensabschnitt im Heim zu verbringen, sehr erleichtert. LB

DIAMANTENE HOCHZEIT

Aloisia und Anton **Weiss** (29.01.)
Gerda und Friedrich **Schwaighofer** (09.02.)
Mathilde und Alois **Mayr** (20.03.)
Ingeborg und Egon **Schuchter** (24.03.)

GOLDENE HOCHZEIT

Sophie und Adolf **Reinalter** (08.10.)	Ingeborg und Adolf **Pöschl** (22.03.)
Christine und Karl **Senn** (11.03.)	Anna und Herbert **Strobl** (25.03.)
Helga und Karl **Knapp** (17.03.)	Olga und Siegfried **Auer** (27.03.)
Gertraud und Adolf **Blöb** (18.03.)	Frieda und Josef **Löffler** (30.03.).

65 gemeinsame Ehejahre

Ihr eisernes Ehejubiläum konnten Frieda und Quinto Braconi am 8. April feiern. „Sie sind ein strahlendes Vorbild“, gratulierte Sozialreferent Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber im Namen der Stadt Innsbruck zum 65. Hochzeitstag.

Herr Braconi stammt aus Perugia, Frau Braconi wurde in Südtirol geboren und ging dann in Livorno zur Schule. Im Jahr 1943 kamen sie nach Innsbruck und 1946 heirateten die Beiden. Ein Sohn und eine Tochter sowie sechs Enkelkinder – darunter Vierlinge – entstammen der Ehe. Während sich Frieda Braconi zuhause um die Kinder und den Haushalt kümmerte, war Quinto Braconi als Schuhmacher beim „Valentini“ tätig. Seit knapp zwei Jahren wohnt das Ehepaar nun im Wohnheim Pradl, wo gemeinsame Spaziergänge und Fernsehabende zum Alltag des agilen und humorvollen Paares gehören. „Es ist eine Gnade, wenn man das Alter so erleben kann“, waren sich alle einig. Zum Abschied stieß Vizebürgermeister Gruber mit Frieda und Quinto Braconi auf die Gesundheit an: „Das nächste Mal sehen wir uns zur steinernen Hochzeit in zweieinhalb Jahren.“ EH


© E. HOHENAUER

Blumen zum Hochzeitstag: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber gratulierte dem „eisernen Ehepaar“ Frieda und Quinto Braconi.*

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 19. Mai 2011 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F12, Igls, Bereich Gpn. 20/3 und Teilfläche 22/2, KG Igls (westlich Lanser Straße HNr. 59) (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F1) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2006): Für die Errichtung eines Einfamilienhauses werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B9/5, Mühlau, Bereich zwischen Kirchgasse 7 und 13 (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006) 3. Entwurf: Auf Grund mehrerer Stellungnahmen zum vorausgehenden Bebauungsplanentwurf, welchen teilweise entsprochen werden kann und der zwischenzeitlichen weiteren Konkretisierung des Wohnbauprojektes wird ein Entwurf aufgelegt.

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B9/6, Mühlau, Straßenkreuzungsbereich zwischen Kirchgasse 2 und 7 sowie Südseite der Kirchgasse zwischen HNr. 11 und 13a (als Änderung des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B9/1)(gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006): Im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Bebauungsplanes MÜ-B9/5 ergaben sich hinsichtlich des Verlaufes der Straßenflucht Erfordernisse zur Änderung des Bebauungsplanes.

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 23/u3, Hötting-West, Fakultätsgebäude Architektur (als Änderung des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 23/u2) (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006): Die Universität Innsbruck beabsichtigt den Umbau und die Sanierung der Fakultät für Architektur. Für dieses aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt ist eine geringfügige Adaptierung des Bebauungsplanes erforderlich.

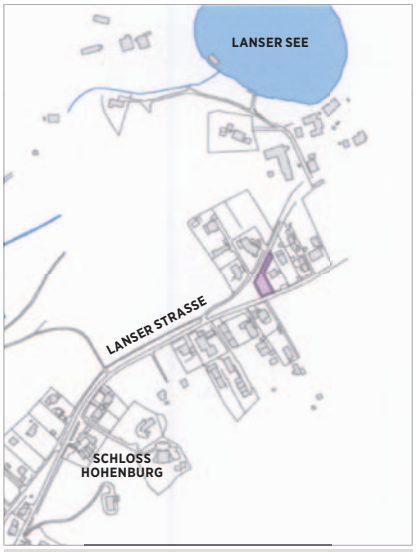
Für diese Entwürfe erfolgt die Auflagefrist vom 27.05.2011 bis einschließlich 24.06.2011. Für den Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B9/5 wird die Auflagefrist gem. § 65 Abs. 3 TROG 2006 auf 2 Wochen herabgesetzt, d. h. vom 27.05.2011 bis einschließlich 10.06.2011.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 bis 10 Uhr eingeholt werden.

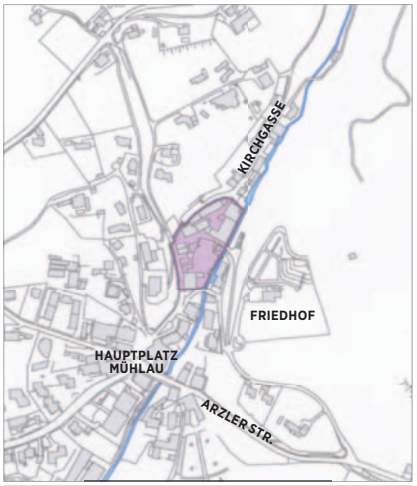
Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurde zudem:
Aufhebung einer Straßenfluchtlinie im Allgemeinen Bebauungsplan Nr. HU-B1 und im Ergänzender Bebauungsplan Nr. HU-B1/1

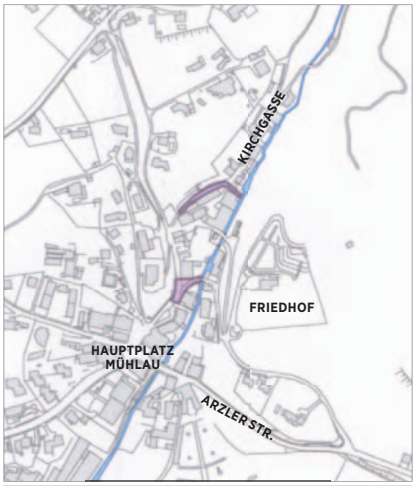
Für den Gemeinderat:
Dipl. Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)



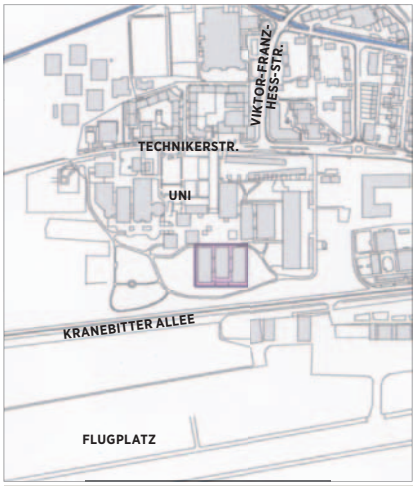
Bebauungsplan IG-F12



Bebauungsplan MÜ-B9/5 (3. Entwurf)



Bebauungsplan MÜ-B9/6



Bebauungsplan 23/u3

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

FEBRUAR 2011

Leo **Danova** (05.02.)

MÄRZ 2011

Salih Yavuz **Akyüz** (03.03.)
Finley Benjamin **Diechtler** (09.03.)
Layal Katrin **Maarbani** (16.03.)
Giulia Sazou Sophie **Niederkofler** (23.03.)
Julian Arthur **Özalp** (30.03.)
Yasmin Nadire Claudia **Gasser** (31.03.)
Leon Andreas **Juen** (31.03.)

APRIL 2011

Noah **Düregger** (03.04.)
Sophia **Kleinlercher** (04.04.)
Laura Margherita **Marcante** (04.04.)
Eva **Kapelari** (05.04.)
Leona Fiorella **Böhler** (06.04.)
Benedikt Günther Hubert **Fritz** (06.04.)
Nora Leonie **Huber** (06.04.)
Florian Karl **Kalcher** (06.04.)
Lilly Klara Josefine **Steiner** (06.04.)
Magdalena Maria **Rass** (07.04.)
Nina **Stevanovic** (07.04.)
Julian David **Erhart** (08.04.)
Andjelo David **Gomes** (08.04.)
Aileen Carina **Grimm** (08.04.)
Magdalena Maria **Gritzer** (08.04.)
Valentin **Hörtnagl** (08.04.)
Sophia Erna Maria **Lechle** (08.04.)
Emilia Katharina **Weixelbaumer** (08.04.)
Melissa **Bajric** (09.04.)
Lionel Kemal **Lechner** (09.04.)
Manuel Franz **Vötter** (09.04.)
Elisabeth **Aigner** (10.04.)
Ecrin **Dogan** (11.04.)
Romina **Matt** (11.04.)

APRIL 2011

Meldin **Suljic** (11.04.)
Andrä Michael **Fluckinger** (12.04.)
Benjamin Josef **Leitner** (12.04.)
Jonathan Nina **Redlich** (12.04.)
Jakob **Bernhart** (13.04.)
Lena **Gvozdenovic** (13.04.)
Janina Deniz **Kranebitter** (13.04.)
Samuel Ifeanyichukwu **Orjiukwu** (14.04.)
Johanna Luisa **Pollak** (14.04.)
Elias **Stöger** (14.04.)
Felix Matthias **Tanzer** (14.04.)
Maximilian Simon **Tschaffert** (14.04.)
Berina **Djedovic** (15.04.)
Natalie Katharina **Kurz** (15.04.)
Immanuel David **Rudzki** (15.04.)
Julius Jeremias **Senfter** (15.04.)
Emily **Kovacevic** (16.04.)
André Johann **Muigg** (16.04.)
Marie Helene **Muigg** (16.04.)
Matteo **Zecha** (16.04.)
Oisín Horst **Bauer** (17.04.)
Carlotta **Gitterle** (18.04.)
Mattia **Gitterle** (18.04.)
Sergej **Panic** (18.04.)
Valentina Anna **Ritzer** (18.04.)
Johannes Gabriel **Spiegel** (18.04.)
Moritz **Nott** (19.04.)
Rene **Schmider** (19.04.)
Finn **Winkler** (19.04.)
Matteo **Zangerl** (19.04.)
Nico **Zangerl** (19.04.)
Furkan **Bal** (20.04.)
Keano **Grießenböck** (20.04.)
Laura **Mahnke** (20.04.)
Olivia Lara Maria **Peer** (20.04.)
Leonie Antonia **Sestric** (20.04.)
Anita Gloria **Fohrer** (21.04.)
Arjan Leopold **Helfer** (21.04.)
Lara Bennu **Akgül** (22.04.)
Lana **Dragicevic** (22.04.)

APRIL 2011

Kai-Jürgen Junior **Eder** (22.04.)
Alina **Neuner** (22.04.)
Lorin **Kizilkan** (23.04.)
Florian Markus **Klaisner** (24.04.)
Madeleine **Mehrle** (24.04.)
Hila **Fazalyar** (25.04.)
Lena Marie **Hofer** (25.04.)
Benjamin Markus **Clementi** (26.04.)
Paul Benedikt **Deetjen** (26.04.)
Ginevra **Gorgone** (26.04.)
Philip **Sturm** (26.04.)
Ömer **Bas** (27.04.)
Aaliyah **Bock** (27.04.)
Benjamin Kurt **Drolshagen** (27.04.)
Daniel Matthias **Pircher** (27.04.)
Rita **Stenico** (27.04.)
Paul Pius **Aste** (28.04.)
Sophia **Petek** (28.04.)
Lena **Walder** (28.04.)
Andreas Alexander **Malin** (29.04.)
Tobias Josef **Höller** (30.04.)
Katharina **Klebinder** (30.04.)

MAI 2011

Luca **Bajric** (01.05.)
Sara **Krautschneider** (01.05.)
Leonie Vanessa **Lirk** (01.05.)
Clara **Wegscheider** (01.05.)
Nikolas **Ripp** (03.05.)
Mia **Wäger** (03.05.)

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
große auswahl an bademoden !
Anita
MARYAN MEHLHORN
SUNFLAIR
CYELL
Lidea



Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

LANDESSANITÄTSDIREKTION FÜR TIROL • AN-DER-LAN-STRASSE 43 • TEL. 26 01 35

Angergasse 18, Schule: Donnerstag, 14–16 Uhr
An-der-Lan-Str. 43: Freitag, 9.30–11.30 Uhr
Anichstr. 40: 2. & 4. Montag, 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Str. 1: Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
Falkstr. 26, Jugendhaus: Montag, 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstr. 9: 1. & 3. Mittwoch, 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting: 1. & 3. Montag, 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock: Dienstag, 9.30–11.30 Uhr
Technikerstr. 84, ISD-Wohnheim: Dienstag, 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestr. 2: Dienstag, 14–16 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

15. APRIL 2011

Konrad Johann **Mair,** Innsbruck, und Doris **Juchum**

16. APRIL 2011

Stefan Harald **Demartin,** Innsbruck, und Mariana **Mustafa**

Muhamed **Fetic,** Kranjska Gora/Slowenien, und Avdijana **Hrstic,** Innsbruck

Abdullah **Sirin,** Innsbruck, und Asli **Kurt,** Fulpmes

Orhan **Toprak,** Innsbruck, und Safure **Gövem**

19. APRIL 2011

Slobodan **Filipovic,** Novi Sad/Begec/Serbien, und Danijela **Ceolan,** Innsbruck

Rudolf Johann **Weigersdorfer,** Schwaz, und Anna **Lülf,** Innsbruck

29. APRIL 2011

Thomas Johannes **Baldauf,** Innsbruck, und Alexandra **Atzinger**

Hermann Anton **Kührer,** Innsbruck, und Karin **Pisecky**

29. APRIL 2011

Paul **Rubatscher,** Innsbruck, und Yvonne **Huttary**

30. APRIL 2011

PhD Mag. rer. nat. Ingo Helmut **Bauer,** Innsbruck, und Mag. pharm. Andrea **Weithaler**

Jakob **Fencker,** Innsbruck, und Mag. rer. nat. Angelika Heidi **Knitel**

Johann Peter **Muigg,** Mutters, und Christine **Wieser,** Innsbruck

Mag. iur. Clemens **Schneglberger,** Weilbach, und Mag. iur. Verena Evi Maria **Großmann**

Markus **Schuster,** Völs, und Nadine Ingrid **Senn**

5. MAI 2011

Dr. med. univ. Hermann Helmut **Holzhammer,** Wels, und Doris **Reumüller**

6. MAI 2011

Mag. rer. soc. oec. Lukas Peter Franz **Gohm,** Zams, und Mag. iur. Julia **Papst,** Innsbruck

Thomas Walter **Hütter,** Ellbögen, und Mariana Luiza **Rengel Gonçalves,** Aldrans

6. MAI 2011

Martin **Oberladstätter,** Innsbruck, und Slavica **Bilic,** Doboj/Bosnien & Herzegowina

7. MAI 2011

Lorenzo **De Palo,** Trient/Italien, und Salomeea-Marcela **Prodan,** Innsbruck

Andreas Herbert **Fischer,** Innsbruck, und Denise **Holl,** Oberperfuss

Roman Karl **Griesmann,** Innsbruck, und Karoline **Jeitner**

Armin **Gschwandtner,** Innsbruck, und Andrea **Gnad**

Franz **Haller,** Sellrain, und Martina **Ruetz**

Mag. pharm. Christoph Hermann **Öfner,** Innsbruck, und Sabine **Riegler**

Anton Leopold **Stolz,** Innsbruck, und Alexandra Maria **Berglez**

Christian **Werner,** Innsbruck, und Manuela Margit **Heis**


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

MÄRZ 2011

Maximilian **Weiß,** 71 (15.3.)

APRIL 2011

Hubert **Regenfelder,** 71 (2.4.)

Martha **Grander,** 71 (5.4.)

Gabriele **Hahn,** 80 (5.4.)

Herta Maria Josefine **Nutz,** 100 (6.4.)

Hildegard Cäzilia **Maran,** 68 (6.4.)

Mag. pharm. Josef Anton **Prantl,** 87 (6.4.)

Manfred Karl Alois **Radner,** 69 (8.4.)

Mag. pharm. Heinrich Anton **Fiala,** 83 (8.4.)

Georg **Plörer,** 77 (8.4.)

Walter **Unger,** 86 (8.4.)

Christiane Birute Martha Maria **Kreutzinger,** 64 (9.4.)

Hedwig Wilhelmine **Kitzler,** 88 (9.4.)

Dieter Klaus **Handle,** 50 (10.4.)

August Karl **Kaiser,** 79 (10.4.)

APRIL 2011

Günther Peter **Haas,** 59 (10.4.)

Sultan **Altinsoy,** 62 (12.4.)

Friedrich **Schmid,** 86 (13.4.)

Franz **Winter,** 70 (13.4.)

Johann Hugo **Praxmaier,** 76 (14.4.)

Hermine Agnes Anna **Spöttl,** 85 (14.4.)

Hildegard **Schuchter,** 83 (14.4.)

Erika **Gatterer,** 86 (15.4.)

Horst Erwin Peter **Ribis,** 63 (15.4.)

Gertrud **Burger,** 93 (16.4.)

Edith **Dobretsberger,** 72 (16.4.)

Helmut **Wabnigg,** 51 (19.4.)

Dr. rer. nat. Maria **Kuhnert,** 91 (20.4.)

Nikolaus Franz **Lentsch,** 49 (21.4.)

Henrietta **Heiss,** 87 (22.4.)

Margarete Berta Ernestine **Korber,** 99 (22.4.)

Hubert **Penz,** 81 (22.4.)

APRIL 2011

Alexander Rudolf **Brantl,** 52 (24.4.)

Johann **Stephl,** 84 (25.4.)

Antoniette Maria Creszentia **Bonell,** 93 (26.4.)

Maria Paula Aloisia **Saxer,** 92 (26.4.)

Josefine Maria **Draxl,** 91 (27.4.)

Irma **Nogler,** 82 (27.4.)

Ivo Armando **Schönfelder,** 85 (27.4.)

Alfred Johann Ferdinand **Eckhart,** 93 (28.4.)

Betra Erika **Kelderer,** 82 (28.4.)

Jelena **Filipovic,** 85 (30.4.)

Wilhelm Hans **Walter,** 51 (30.4.)

MAI 2011

Franz Josef **Prugger,** 81 (1.5.)

Gertraud Maria Anna **Stolz,** 82 (1.5.)

Maria Cäcilia Theresia **Ellehner,** 72 (2.5.)


erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at


© E. REINISCH

Gratulation zur Beförderung: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gratuliert dem frischgebackenen Oberlöschmeister Reinhard Weidacher.*

Beförderung zum Oberlöschmeister

Am 19. April wurde Reinhard Weidacher von der Innsbrucker Berufsfeuerwehr vom zuständigen Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Namen der Stadt Innsbruck zum Oberlöschmeister befördert.

Nach der Grundausbildung von vier Monaten und der bestandenen Prüfung trägt man bei der Berufsfeuerwehr zunächst den Dienstgrad „Feuerwehrmann". Darauf folgt nach zwei Einsatzjahren die Ernennung zum „Oberfeuerwehrmann". Nach etwa acht bis zehn Jahren im Einsatzdienst wird man zum sogenannten Chargenkurs, dem Gruppenkommandantenkurs vorgeschlagen. Fünf Monate später und nach bestandener Prüfung erlangt man schließlich den Dienstgrad „Löschmeister", den Reinhard Weidacher nun bereits seit zwei Jahren innehatte.

Weitergehen würde es für den Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr mit dem Kurs zum Sonderfahrzeugmaschinist. In diesem Fall wäre er für Kranfahrzeuge oder Drehleitern bzw. den gesamten Fuhrpark der Feuerwehr der Stadt Innsbruck zuständig, das sind immerhin ca. 75 Fahrzeuge. Nach dem Kurs und abermaliger Prüfung würde er zum Brandmeister befördert werden, und dann nach Freiwerden eines Postens zum Oberbrandmeister. ER

Frühlingsblumen für Erna Pfitscher


© C. MERGL

Besuch von VBgm. Franz X. Gruber im Wohnheim Pradl: *Die 104-jährige Erna Pfitscher im Kreise der Familie.*

Sie hat in ihrem Leben über hundert Kinder auf die Welt gebracht, obwohl sie selbst nie Kinder hatte – Erna Pfitscher übte in ihrem erfüllten Leben den Beruf der Hebamme aus. Anlässlich des 104. Geburtstages besuchte Vizebürgermeister Franz X. Gruber am 16. Mai die Jubilarin im Wohnheim Pradl und überbrachte im Namen der Stadt Innsbruck einen frühlingshaften Blumengruß. Auch Nichte, Großnichte und Neffe, die ihre Tante regelmäßig besuchen, und die Heimleiterin Elfriede Steinwender beglückwünschten das Geburtstagskind.

1907 in Meran geboren und in der Zwischenkriegszeit nach Innsbruck gekommen, erlernte Erna Pfitscher in Innsbruck den Beruf der Hebamme, in einer Zeit, in der es noch viele Hausgeburten gab. Sie lebte in Hötting, bis sie vor sieben Jahren ins Wohnheim Pradl übersiedelte.

„Sie war immer Hebamme mit Leib und Seele und leistete viel Nachtarbeit", erzählte die Nichte Maria. Ein für diese Zeit sehr fortschrittliches Ziel konnte Erna Pfitscher in den 1940er-Jahren in mehreren Verhandlungen in Wien für ihren Berufsstand erreichen: Die Einführung einer Pflichtversicherung für Hebammen. CM

Sonnwend auf der Nordkette

Bergfeuer und Lichterketten werden zur Sommersonnenwende am Samstag 18. Juni wieder die Nordkette erleuchten. Entlang der Stationen der Nordkettenbahnen erwarten die Gäste ab 18 Uhr musikalische und kulinarische Highlights.

Die Weiherburg bietet den Gästen einen speziellen Grillgenuss, musikalisch umrahmt von DJ Giaco. Auf der Hungerburg laden Acoustic Jam zum Tanzen in der Abendsonne ein. Phantasie in Rot nennt sich der Feuertanz der Tanzacademy Innsbruck, die ihr Können zu monumentaler Musik Carl Orffs, unterstützt durch Pyroeffekte, zum Besten gibt.

In der Alpenlounge Seegrube wird Gregor Glanz, der Botschafter des Gentleman Pop, für die musikalische Unterhaltung sorgen. In der Karstube auf dem Hafelekar schließlich, hoch über Innsbruck gelegen, können die Gäste in gemütlicher Atmosphäre den Sonnenuntergang genießen und die Sonnwendfeuer flackern sehen. In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sonnwendring werden auf der Nordkette dann ab 22 Uhr flächendeckend die traditionellen Bergfeuer entflammt.

Die Nordkettenbahnen fahren an diesem Abend. Das Sonnwendticket (15 Euro) ist auf allen Bahnen den ganzen Abend gültig.

www.nordkette.com
www.innsbruckmarketing.at

33 Jahre Rathaus-Information


© FOTOWERK AICHNER

Den Referenten und Chefredakteur von Innsbruck informiert, Wolfgang Weger, verabschiedete das Medienservice der Stadt Innsbruck per 1. Mai in den Ruhestand.

Vielseitige Laufbahn

Wolfgang Wegers berufliche Laufbahn war vielseitig, aber immer mit Öffentlichkeitsarbeit, Public Relation, Musik, Film und Kino, der „schreibenden Zunft" und dem Journalismus im Speziellen verbunden – vom Filmoperator über die PR-Branche zum Redakteur und Pressereferenten der Stadt Innsbruck.

Die Arbeit als staatlich geprüfter Filmoperateur – hauptberuflich im ehemaligen Laurin-Kino und in anderen Innsbrucker Kinos – ermöglichte ihm das Selbststudium auf die Matura und noch einige Semester Jusstudium und Germanistik-Vorlesungen. Nach der Eheschließung mit „Sisi" trat Weger in ein Firmenkonsortium ein, das sich mit Tourismus, Kinos, Film (Mitbegründung des Otto-Preminger-Instituts und des Cinematografischen Salons), Filmvertrieb, PR und Zeitung (erste Tirol-Beilage der Tiroler Krone) befasste und auch eine Mitarbeit in der Salzburger PR- und Beilagen-Redaktion der Kronenzeitung beinhaltete. 1976 nahm Weger bei der Verlagsanstalt Tyrolia eine Stelle als Inseratenaquisiteur und PR-Redakteur für die damaligen Zeitungen „tip" und „präsent" an.

Fünf BürgermeisterInnen

Mit 1. Jänner 1978 wurde Wolfgang Weger dann im Rathaus als Redakteur für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und die offizielle Mitteilungszeitung eingestellt. Der Stadtmagistrat war für Wolfgang Weger die „letzte" und wichtigste Station in seiner beruflichen Laufbahn. Mit der Pensionierung von Amtsvorstand Albert Eizinger wurde er 1996 vom damaligen Bürgermeister, DDr. Herwig van Staa, zum Referenten für das Medienservice und Chefredakteur für „Innsbruck informiert" bestellt. Drei Bürgermeister und zwei Bürgermeisterinnen hat er medial begleitet.

Ehrenamtliche Tätigkeiten

Weger war u. a. Obmann des Elternvereins der Schulen der Barmherzigen Schwestern, Gründer und langjähriger Chefredakteur der Zeitung des Tiroler Mittelschulverbandes „fidibus" und zehn Jahre Obmann der katholischen Mittelschulverbindung Teutonia.

Am 1. Mai 2011 begann für Wolfgang Weger die Pensionszeit. Er freut sich nun, mehr Zeit für seine Frau, seine Söhne Marcellus (Zahnarzt) und Patrick (Musiker) und nicht zuletzt für seinen Hund Snoop-Dogg (Berner Sennen-/Collie-Mischling) und für sich selbst (u. a. Fitness, Wandern, Lesen) zu haben. Seine MitarbeiterInnen vom Medienservice danken ihm für die schöne Zeit der Zusammenarbeit und wünschen ihm von Herzen für die Zukunft das Beste. EH


© C. MERGL

Pensionsstart im Griechischen Kulturinstitut (v. l.): *Lefteris Grigoriadis, Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Chefredakteur Wolfgang Weger, Amtsvorstand Wolfgang Steinbauer, Nachfolgerin Elisabeth Hohenauer, LT-Präs. Herwig van Staa, Vorgänger Albert Eizinger bei der Abschiedsfeier am 28. April. Gekommen waren auch zahlreiche ehemalige KollegInnen und die Familie des Neo-Pensionisten.*

Van Staa und Oppitz-Plörer lobten Weger für seine ausgleichende Kraft und sein Geschick, mit dem er die Medienarbeit geleitet und das Referat geführt habe. „Du hast dem Rathausgedächtnis eine zeitgemäße Form gegeben", hob Steinbauer die Verdienste um die offizielle Mitteilungszeitung „Innsbruck informiert" hervor.

Erholungsurlaub für Innsbrucker SeniorInnen in Westendorf

Seit über 50 Jahren gibt es für Innsbrucker SeniorInnen die Möglichkeit, ihre Sommerfrische in Westendorf zu verbringen. Organisiert von der Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, in Kooperation mit der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH sowie der Innsbrucker Immobilien Service GmbH, stehen heuer vom 6. Juni bis 9. September insgesamt sieben Turnusse zur Verfügung (Details siehe Infokasten unten).


© E. HOHENAUER

Schon allein durch ihre Lage inmitten der Wiesen und Wälder sind das Haus Innsbruck sowie die Dependance Forellenhof eine Oase der Erholung. Die familiäre Atmosphäre sowie die hervorragende Verköstigung machen die Tage zu einem besonderen Wohlfühlaufenthalt. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm – natürlich auf freiwilliger Basis – begleitet das Personal der ISD durch den Tag; von Ausflügen, Schwimmen bis zu Wandern und Radfahren wird alles geboten. Wer es bequemer mag, genießt einfach die herrliche Landschaft und die traumhafte Aussicht. Und das gesellige Beisammensein, der Austausch von Erinnerungen und Erfahrungen sowie das Knüpfen neuer Bekanntschaften machen diesen Urlaub zu etwas ganz Speziellem.

Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Innsbruck sind sozial verträgliche Tarife möglich, die in bestimmten Fällen noch weiter ermäßigt werden können. So wird manchen InnsbruckerInnen, die es sich sonst schwer leisten könnten, ein Urlaub erst ermöglicht. Zu beachten gilt, dass die begleitende Person ausschließlich für Organisation und Unterhaltung zuständig ist, keinesfalls aber irgendwelche pflegetechnischen oder medizinischen Leistungen übernehmen kann.

„Das Angebot ist ideal für alle rüstigen BürgerInnen, die gerne ein paar Tage in idyllischer Umgebung und familiärer Atmosphäre verbringen möchten“, freut sich Seniorenstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser. „Mit dieser Aktion leistet die Stadt Innsbruck einen wesentlichen Beitrag zur Erholung der InnsbruckerSeniorInnen, die zehn bzw. elf Tage in geselligem Kreise dem Alltag entfliehen können.“

SOMMERFRISCHE IN WESTENDORF

TURNUSSE

I **06.06.–17.06.2011**
Birgit Falch, Anmeldung: Tel. 93 001-7510

II **20.06.–01.07.2011**
Gabriele Schlögl, Anmeldung: Tel. 93 001-7580

III **04.07.–15.07.2011**
Mag.a Christine Vötter, Anmeldung: Tel. 93 001-7550

IV **18.07.–29.07.2011**
Margot Wörgetter, Anmeldung: Tel. 93 001-7560

V **01.08.–12.08.2011**
Johanna Lore Alexander, Anmeldung: Tel. 93 001-7570

VI **16.08.–26.08.2011**
Mag.a (FH) Petra Hrassnig, Anmeldung: Tel. 93 001-7540

VII **29.08.–09.09.2011**
Agnes Neuner, Anmeldung: Tel. 93 001-7510

KOSTEN

Unterkunft, Vollpension und Bustransfer
10 Tage: 320 Euro, 11 Tage: 352 Euro
soziale Ermäßigung möglich
Verwaltungskostenbeitrag: 15 Euro, zahlbar bei Anmeldung

ALLGEMEINE AUSKÜNFTE

Sozialzentrum Pradl, Mag.a Christine Vötter
Tel. 93 001-7550 (Mo. bis Fr. 10–12 Uhr)

Anmeldung in den jeweiligen Sozialzentren.

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 •
buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8–17.30 Uhr
sowie Freitag von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 9–12 Uhr
sowie Mittwoch von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag von 14–18 Uhr, Mittwoch und Freitag
jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE
www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 11.04. bis 09.05.2011 wurde folgender Fundgegenstand abgegeben: Mit einem Wert größer als 100 Euro gem. § 42a SPG: 1 Mountainbike.



WWW.INNSBRUCK.AT

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Ein Lebensabend in Ruhe und Stille?

Die Ankunft von Erzherzogin Maria Elisabeth in Innsbruck vor 230 Jahren.

VON JOACHIM BÜRGSCHWENTNER

Seit einem Jahr erstrahlt die Innsbrucker Hofburg nun wieder in neuem Glanz, nachdem sie in jahrelanger Arbeit innen wie außen generalsaniert worden ist. Die völlig neu gestaltete Ausstellung in den Kaiserappartements bietet unter anderem auch spannende Einblicke in das Leben jener Personen, die durch die Jahrhunderte hindurch diese Räumlichkeiten besuchten oder bewohnten.



© STADTARCHIV INNSBRUCK, BI/K-938

***Die kaiserliche Hofburg** gegen Süden von Johann Georg Schedler (1777–1866).*

Die „kropferte Lisl"

Unter ihnen nimmt Maria Elisabeth (1743–1808), das fünfte Kind Maria Theresias, eine besondere Stellung ein. Denn die bis heute wenig schmeichelhaft als „kropferte Lisl" bekannte Erzherzogin verbrachte knapp 25 Jahre ihres Lebens in Innsbruck, länger als irgendein anderes Mitglied des Hauses Habsburg seit dem Aussterben der Tiroler Linie Mitte des 17. Jahrhunderts.

Dass Maria Elisabeth vor genau 230 Jahren in der Tiroler Landeshauptstadt landete, war weniger ihr eigener Wunsch als jener ihres Bruders, Josef II. Dieser wollte nämlich, nach dem Tode Maria Theresias endlich an die Macht gekommen, mit der *„Weiberwirtschaft"* am Wiener Hof aufräumen und suchte für seine noch dort lebenden Schwestern andere Domizile: Maria Christina zog mit ihrem Gemahl in die Österreichischen Niederlande und die unverheirateten Erzherzoginnen Maria Anna und Maria Elisabeth übersiedelten nach Klagenfurt bzw. Innsbruck. Letztere wurde am 2. Jänner 1781 per kaiserlichem Diplom zur Äbtissin im hiesigen Damenstift, in welchem zwölf adelige Damen für das Seelenheil von Franz Stephan beteten, ernannt.

Diese Übersiedlung bedeutete aus höfischer Sicht sicher einen Abstieg, eine Entfernung vom prunkvollen Wiener Hof weg in die Provinz. In der Tiroler Landeshauptstadt hingegen dürfte die am 7. Jänner 1781 eingetroffene Nachricht, dass *„Ihre König. Hoheit die Erzherzogin Maria Elisabeth Schwester Seiner Majestät des Kaisers nach Innsbruck kommen, und als Äbtissin des K. K. Damenstifts daselbst höchstihre Residenz aufschlagen werde"* als Ehre empfunden worden sein. Die Chronisten Johann und Gottfried Pusch titulieren die Äbtissin beispielsweise sehr früh als *„unsere Erzherzogin"*.

Strikte Anweisungen

Auch Josef II. war sich dieser besonderen Umstände bewusst, denn er erließ im März sowohl an den Gouverneur in Klagenfurt als auch an jenen in Innsbruck strikte Anweisungen, welch eingeschränkte Rolle er seinen beiden Schwestern zugestehe: Sie würden zurückgezogen aber gut versorgt in der jeweiligen Stadt leben, weshalb es den Ständen verboten sei, sich für die Erzherzoginnen in irgendwelche Unkosten zu stürzen (etwa durch den Kauf von Kleidung, Errichtung von Gebäuden und Organisierung von Lustbarkeiten). Insbesondere aber ermahnte er die politischen Stellen, dass die Landesgeschäfte wie bisher weiterzuführen seien. Von den Erzherzoginnen dürfe kein Rat angenommen werden, jegliche Einflussnahme sei zu verhindern, ja selbst Auskünfte seien ihnen zu verweigern. Josef II. dürfte also wohl ein wenig besorgt gewesen sein, dass sich seine Schwestern als eine Art Ersatzlandesfürstinnen installieren könnten.

Diese „Zurückgezogenheit" ist aber relativ zu verstehen. Noch im Jänner 1781 wurde der Oberstbaudirektor samt Hofarchitekten und Baumeister nach Innsbruck gesandt, um die *„Hofgebaude dahier"* zu begutachten. Maria Elisabeth würde nämlich nicht innerhalb des Damenstifts wohnen (das sie letztendlich oft monatelang nicht betrat), sondern in der direkt angrenzenden Hofburg residieren. Im Februar und März wurden die Räumlichkeiten *„mit geringen Spesen"* möbliert, den Feinschliff sollte die Erzherzogin dann nach ihrem Geschmack – und aus ihrer Privatschatulle – besorgen.

Und auch wenn politischer Einfluss möglichst verhindert werden sollte, so war dies beim gesellschaftlichen Leben keineswegs der Fall: Maria Elisabeth konnte nach Belieben den hoffähigen Adel zur Tafel oder zu Abendgesellschaften in die Prunkräume der Hofburg einladen und durfte dort Tanzveranstaltungen oder Maskenbälle veranstalten – wobei aber darauf Wert zu legen war, dass die Erzherzogin selbst nur mit standesgemäßen Personen das Tanzbein schwingen möge. Die Fräulein des

FORTSETZUNG AUF SEITE 62

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG. ROLAND KUBANDA

1. JUNI 1911

Versteigerung eines Gasthauses

Am 6. Juli vormittag um 9 Uhr erfolgt beim Bezirksgerichte Innsbruck Zimmer Nr. 4, die Versteigerung des Gasthauses zum „Einhorn", Innstraße Nr. 2, bezw. Höttingergasse Nr. 1, samt dem aus Gasthauseinrichtungsgegenständen bestehenden Zugehör. (...)



Blick auf die Innbrücke, Mariahilf und Hötting um 1905. *Rechts von der Einfahrt in die Höttinger Gasse ist das „Gasthaus zum Einhorn" gut zu erkennen, wo sich heute der „Innkeller" befindet.*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG GÜNTHER SOMMER, ALBEN 3, NR. 68

2. JUNI 1911

Vor Hunger ohnmächtig geworden ...

... ist gestern abend vor dem Gasthof zum „Löwen" ein 74 Jahre altes Weiblein. Sie war auf der Durchreise in ihre Heimat im Oberinntal. Ermattet und entkräftet stürzte die alte abgearbeitete Person auf der Straße nieder. Sie wurde von mitleidigen Leuten in den Hausflur des obengenannten Gasthofes getragen, wo man sie liebevoll aufnahm und labte. Nach einem Leben voll Arbeit ist ein solches Alter in Armut und Entbehrung wohl recht bitter.

3. JUNI 1911

Der Inn ...

... ist in stetem Anwachsen begriffen; sein Wasserstand betrug heute früh bereits 2 Meter 30 Zentimeter. Am Donnerstag abends sah man eine Unmenge von Holz und Gestrüpp, sowie sehr große Baumstämme dahinschwimmen.

8. JUNI 1911

Aus der Geschäftswelt

Die Firma Peter del Fabro, Kunststeinfabrik in Innsbruck, wurde für ihre kunstvoll ausgeführten Arbeiten auf der internationalen Ausstellung in Rom mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

9. JUNI 1911

Fleischmarder

Eines der Kellerfenster des Schützenwirtshauses im Höttingerried zeigte heute früh an seinem aus Eisendraht geflochtenen Schutzgitter ein großes Loch. Dessen Bedeutung wurde bald klar, als man im Keller Nachforschungen anstellte und sah, daß vier große Stück Rindsgeselchtes fehlten. Die Diebe haben die Fleischstücke offenbar mittels einer Stange herausgefischt, ohne daß man hievon etwas wahrnahm. Die Eisenhaken, an denen das Selchfleisch hing, wurden im Garten des Nachbarn gefunden.

12. JUNI 1911

Den Unterkiefer verrenkt ...

... hat sich gestern früh eine 30 Jahre alte Arbeitersfrau. Der Unfall ist ihr beim Gähnen zugestoßen. Erst nachmittags, als sie schon ganz blau und gedunsen im Gesicht war, suchte sie Hilfe in der Rettungsstation, wo ihr der zufällig anwesende Herr Dr. Alf. Kofler die nötige Hilfe angedeihen ließ.

17. JUNI 1911

Zur Sonnwendfeier

Morgen werden bei jeder Witterung die Höhenfeuer abgebrannt. Der Ausschuß macht noch einmal darauf aufmerksam, fremdes Eigentum unbedingt zu schonen, die Feuer oberhalb der Holzgrenze abzubrennen und erst dann zu entzünden, wenn das Zeichen vom Brandjoch und das Gegenzeichen von der Serles gegeben worden sind. (...)



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG WALTER KREUTZ, SIGN. KR-PL-690

Blick von der Maria-Theresien-Straße in die Anichstraße um 1905. *Das Eckhaus auf der linken Straßenseite wurde abgerissen und an seiner Stelle 1911 das Zelgerhaus errichtet.*

14. JUNI 1911

Firstfeier

Am Zellerhausbau [Zelgerhausbau] an der Ecke der Anich- und Maria Theresienstraße war gestern Firstfeier. In der Kunsthandlung Czichna ist ein Bild ausgestellt, welches den Bau in seiner Vollendung zeigt.

21. JUNI 1911

Ständchen

Bei strömendem Regen brachte gestern abends der Männergesangverein Pradl seinem ersten Vorstand Herrn Baumeister Alois Wörle anläßlich seines heutigen Namensfestes ein Ständchen. Die Sängerschar marschierte mit Lampions unter großer Beteiligung von Zuhörern zum Wohnhause des Obmannes und sang dort zwei Chöre.

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE

als PDF zum Herunterladen und noch mehr Innsbrucker Stadtgeschichte,

aktuelle Berichte und Neuigkeiten aus der Landeshauptstadt,

Bildergalerien und Videos,

einen **Veranstaltungskalender** mit umfangreichen Such- & Filterfunktionen,

einen **Wegweiser für Behördengänge** beim Stadtmagistrat u. v. m.

finden Sie im Internet unter

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

23. JUNI 1911

Ein Simulant

Im Innrain wurde gestern 10 Uhr abends ein Mann aufgefunden, der vorgab, wegen großer Schmerzen im Knie nicht weitergehen zu können. Die freiw. Rettungsabteilung wurde gerufen. Es stellte sich heraus, daß dem Manne gar nichts fehlte, und daß er im Spitale abgewiesen worden war. Der intervenierende Wachmann nahm sich des „Hilfsbedürftigen" an und steckte ihn in den Arrest.

26. JUNI 1911

Scheues Pferd

Vor dem Landhause scheute gestern früh wegen einer vorbeiziehenden Musik ein Pferd, das vor einem Bauernwagen gespannt war und warf den Wagen um. Derselbe hat sehr gelitten. Das Pferd verwickelte sich derart in die Zugstränge, daß diese aufgeschnitten werden mußten. Es dauerte lange, bis man es wieder auf die Beine brachte.

27. JUNI 1911

Nicht der richtige Automobilweg

Am Samstag fuhr ein Automobil über die Weiherburg und den Richardsweg, vom letzteren lenkte es in die Schillerpromenade ein ohne auf die Passanten zu achten. Schließlich wurde der Autolenker von einigen des Weges kommenden Herren belehrt, daß dies kein Weg für Automobile sei. Er kehrte dann um und nahm den Weg über Mühlau.

28. JUNI 1911

Elektrische Straßenbahnen

Es wird aufmerksam gemacht, daß über behördliche Anordnung Hunde aller Art auf den Straßenbahnlinien nur auf der vorderen Plattform mitgenommen werden dürfen, wenn selbe an der Leine geführt und mit einem Maulkorb versehen sind.

Des gsunde Gschenk für Papa:

Gsund soist essen!



obst – gemüse niederwieser Innsbruck • Museumstraße www.niederwieser.biz

FORTSETZUNG VON SEITE 59

„EIN LEBENSABEND IN RUHE UND STILLE?“

Damenstiftes sollten dabei quasi als ihr Hofstaat fungieren.

Unruhe unter den Stiftsdamen

Wohl aus diesem Grund versetzte die Nachricht von Maria Elisabeths bevorstehender Ankunft die Stiftsdamen in Unruhe. Diese befürchteten, dass der Empfang und die womöglich aufwändige Hofhaltung der Erzherzogin auch die einzelnen Damen selbst zu Ausgaben nötigen könnte (etwa für Kleider), die deren Mittel überstiegen. Maria Elisabeth versuchte zu beruhigen, dass sie keineswegs vorhabe, irgendetwas an der *„ordnung des lebens“* in Innsbruck zu verändern. Im Gegenteil, ihr Wunsch sei, *„daß alles bey den Alten bleibe und ich gar keine unterhaltung brauche und bey meinen lieben lands leute meine tage in ruhe und stille zu bringen will.“*

Von diesem Ansinnen auf „Ruhe und Stille“ dürfte letztendlich nicht gar zu viel übrig geblieben sein, denn die Erzherzogin erfreute sich in Innsbruck eines sehr regen gesellschaftlichen Lebens. Bereits die von Josef II. geplanten „bescheidenen“ Empfangsfeierlichkeiten würden nach heutigem Ermessen wohl nicht so bezeichnet werden: Als Maria Elisabeth vor 230 Jahren, am 7. Mai 1781 in Innsbruck eintraf, läuteten alle Glocken, Militär und Schützen marschierten auf und die Vertreter des Magistrats standen Spalier in den Straßen. Vor der Hofburg wurde die Erzherzogin vom Gouverneur, den Landesbeamten sowie dem Adel und den Vertretern der Stände empfangen. Und nachdem sie sich in ihrem neuen Domizil etwas von der Reise erholt hatte, gewährte sie allem was Rang und Namen hatte die Ehre, ihre Hand zu küssen.



© L. BELLMANN

Bei der Präsentation des neuen Buches: *Leiter des Stadtarchivs DDr. Lukas Morscher, Autor Walter Kreutz, Stadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser und Programmleiter des Haymon Verlags, Mag. Georg Hasibeder.*

Eine Straßenbahnreise durch Innsbrucks Geschichte

Der bekannte Experte Walter Kreutz, der sich bereits seit mehr als einem halben Jahrhundert mit dem Thema Bahnen auseinandersetzt, präsentierte sein neuestes Buch „Straßenbahnen, Busse und Seilbahnen von Innsbruck“ im Plenarsaal des Rathauses.

„Ich hege große Bewunderung für so viel Akribie und Leidenschaft, mit der Sie die Recherchearbeit zu diesem Buch durchgeführt haben. Es macht sehr viel Spaß, in diesem Nachschlagewerk zu blättern. Vielen Dank für die kollegiale Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und dem Verlag“, zeigte sich Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser von Buch und Autor begeistert.

Seit seiner Kindheit hegt Walter Kreutz ein besonderes Interesse für die Technik. Bei der Beschäftigung mit seinem Faible stellte der ehemalige Angestellte der Österreichischen Bundesbahnen eine Sammlung von circa 60.000 Dias, Fotos und Platten zusammen, die er 2002 dem Innsbrucker Stadtarchiv vermachte.

Bei seiner neuesten Publikation geht er gemeinsam mit seinen LeserInnen auf eine Reise, die unter anderem 1890 beim Bau der Lokalbahn Innsbruck-Hall, beim Neubau der Hungerburgbahn sowie beim Spatenstich für die neue Regionalbahn Station macht.

Wer sich über Straßenbahnen, Busse und Seilbahnen informieren will, tut gut daran, es mit dieser aktualisierten Neuauflage von Walter Kreutz’ Standardwerk zu tun, da es anhand von technischen Daten, Wagenplänen und zahlreichen Bildern einen umfangreichen Überblick verschafft. LB

WALTER KREUTZ

„Straßenbahnen, Busse und Seilbahnen von Innsbruck“ (Haymon Verlag)
Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge 44
400 Seiten, fest gebunden, mit zahlreichen Fotos und Tabellen, 29,90 Euro
Das Buch ist im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und über Ihre Buchhandlung erhältlich.

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 30. JUNI 2011

Redaktions- & Anzeigenschluss: 15. Juni 2011

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at

www.innsbruckinformiert.at

Sie wollen mehr über die attraktiven neuen Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter 58 6020-10. Wir beraten Sie gerne.

www.zielgruppenverlag.at

Ein moderner Dienstleister

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) hat neben ihrer bekannten Produktpalette auch zahlreiche neue Dienstleistungen im Angebot.





Immer einen Schritt voraus – Glasfaser-Internet und Contracting zählen zur innovativen Produktpalette der IKB.

© IKB

Strom, Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Bäderbetriebe – diese Aufgaben zählen zum allseits anerkannten Stammgeschäft der rund 550 Beschäftigten der IKB. Darüber hinaus ist die IKB als moderner Dienstleister in Sachen Telekommunikation oder ProContracting tätig, das gilt auch für das Krematorium.

Glasfaser – die Datenautobahn

IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider ist stolz auf die derzeit beste Internet-Datenautobahn Innsbrucks: „Das IKB-Glasfaser-Telekommunikationsnetz ermöglicht die störungsfreie Übertragung von Daten und Sprache in beliebiger Bandbreite und Geschwindigkeit in Innsbruck und einigen Umlandgemeinden." Diese Technologie bietet Fernsehen in höchster HD-Qualität und ist auch für den nochmals höheren Datenfluss für das 3D-TV bestens gerüstet. Bei den Experten der IKB sind auch Firmenkunden in guten Händen. Vom Einzelunternehmer bis zum Großkonzern – alle profitieren von Produkten wie superschnellem Internet, Telefonie und Vernetzung von Filialen. Um auf Nummer sicher zu gehen, können zusätzlich wichtige Daten oder ganze Server in den Rechenzentren der IKB untergebracht werden (Serverhousing, ...) – durch Glasfasergeschwindigkeit schnell wie im eigenen Netzwerk.

Innovatives Wärme- & Kälteservice

ProContracting ist das innovative Energie-Rundumservice für Unternehmen, Bauträger und Gemeinden ohne eigene Investitionskosten. Im Rahmen von ProContracting übernimmt die IKB alle notwendigen Arbeiten zur Installation einer Heizungs- oder Kälteanlage und betreibt diese dann im Auftrag des Kunden. Das Angebot von der IKB reicht von der Beratung bei der Auswahl von Technologie und Energieträger über Planung, Projektierung und Errichtung bis hin zur regelmäßigen Wartung. Der Kunde bezahlt dafür einen fixen monatlichen Grundpreis und die Kosten für die verbrauchte Energie. Dabei steht die Energieeinsparung im Mittelpunkt.

Feuerbestattung in Würde und Pietät

Das Krematorium Innsbruck gewährleistet einen pietätvollen Umgang mit Verstorbenen und leistet einen wesentlichen Beitrag zu den qualitätsvollen Bestattungsdienstleistungen seiner Partner. Auf Kundenwunsch können neue Wege, wie die Beisetzung der Urne im eigenen Grundstück, gegangen werden. Im Krematorium steht den Hinterbliebenen ein schön gestalteter Raum zur Verfügung, in dem sie vom Verstorbenen in würdigem Rahmen ein letztes Mal Abschied nehmen können. ◄

Kundenservice

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IKB-Kundenservices in Innsbruck stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns:

- telefonisch montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr unter unserer kostenlosen Service-Hotline 0800-500-502, Kunden außerhalb Österreichs unter Tel.: +43-(0)512-502-5639
- persönlich von Mo. bis Do. von 8.00 bis 17.00 Uhr und Fr. von 8.00 bis 13.00 Uhr in unserem Kundencenter in der Salurner Straße 11
- per Fax unter: +43-(0)512-502-5638
- per E-Mail: kundenservice@ikb.at

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe **Gut versorgt. Tag für Tag!**
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

Flexibel kann so einfach sein.

eCredit®
Für Ihr Leben gut.

Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit, den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können.



Harald Widschwenter,
Raiffeisen Bankengruppe

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

- Raten ändern, Raten aussetzen
- Fixer Zinssatz über die gesamte Laufzeit
- Einfach fair!

www.rlb-tirol.at

Empfohlen durch: RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG